

tyco | DSC

GS4015/GS4005/3G4005/TL405LE 2.00
Universal-Mobilnetz/Ethernet-Wählgeräte
Installationsanleitung

CE

Johnson
Controls 

Nr.	Bauteil
1	Gehäuse
2	Grundplatte
3	Anzeigen (LED)
7	Befestigungsschraube (Aufbewahrungsposition)
8	Befestigungsbohrungen Grundplatte (4)
9	Gehäusescharnier
10	Durchführung Antennenkabel
11	2700 mAh Akku (optional): nur Versionen mit Gehäuse
12	Wand-Sabotagesicherung
13	Befestigungsbohrung für Wand-Sabotagesicherung
14	SIM-Kartensteckplatz
15	PC-LINK-Anschluss
16	Programmierbrücken: siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 12
17	USB-Port: nur Versionen mit Gehäuse
18	Sabotagekontakt
19	Anschlussklemmen
20	Platinen-Fixierstifte

Nr.	Bauteil
21	JP2 Steckbrücke zur Strombegrenzung (nur Versionen mit Gehäuse): siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 12
22	Batterieanschluss: nur Versionen mit Gehäuse
23	ANTLTE-02 Adapterkabel
24	Adapterkabelmutter
25	Integrierte Antenne: nur Versionen mit Gehäuse
26	Durchführung für Antennenkabel auf Metallhalterung
27	Metallhalterung
28	ANTLTE-02, Multi-Band-Antenne mit 2 m Kabel und SMA-Anschluss (optional)
29	Multi-Band-Antenne mit 2 m Kabel und MMCX-Anschluss
30	Befestigungsbohrungen Platine (4)
31	Ethernet-Port: nur Versionen mit Gehäuse

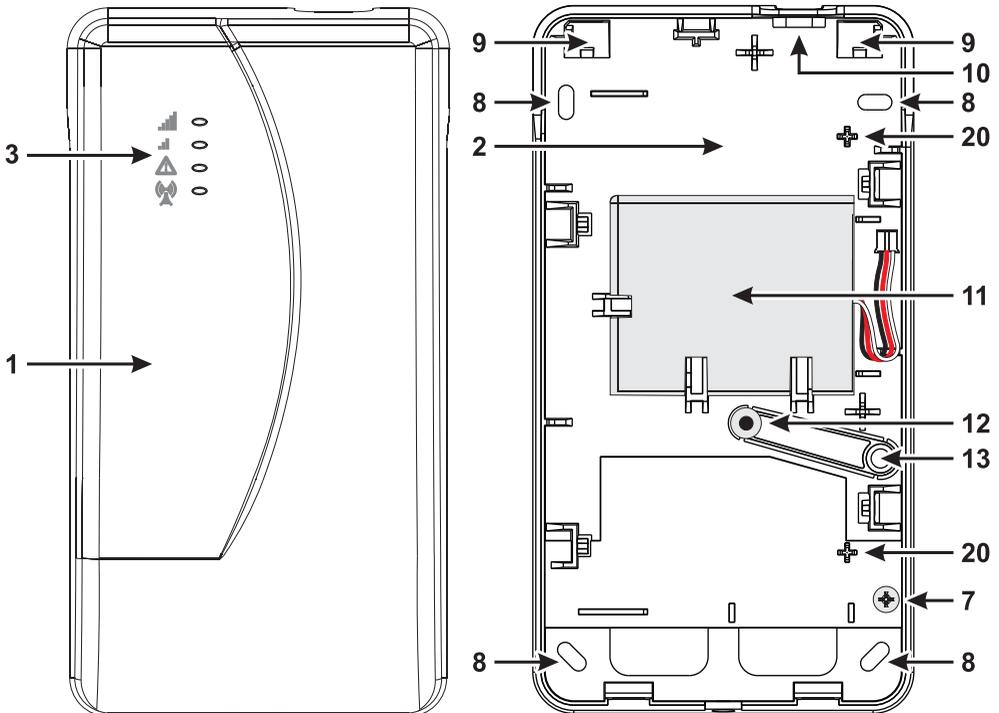
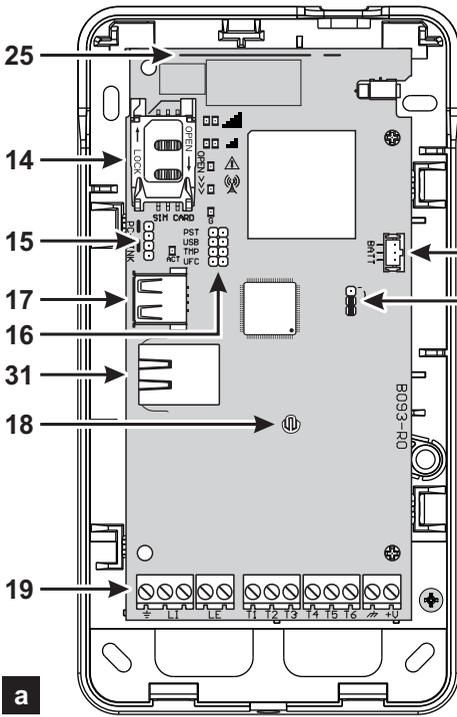
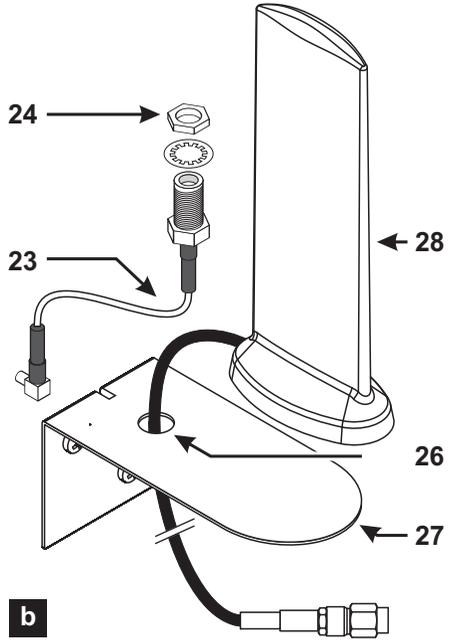


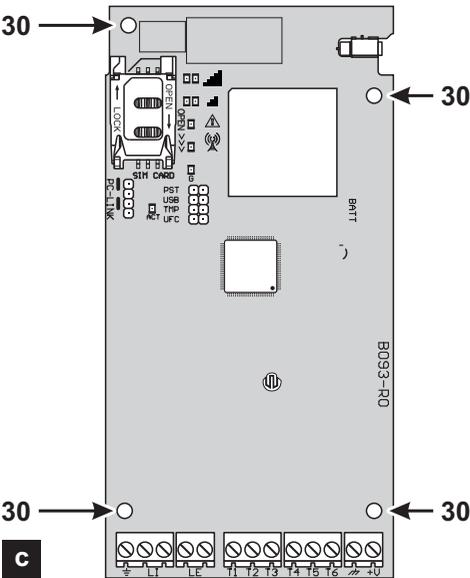
Abbildung 1 – Kennzeichnung von Bauteilen: Version mit Gehäuse.



a



b



c

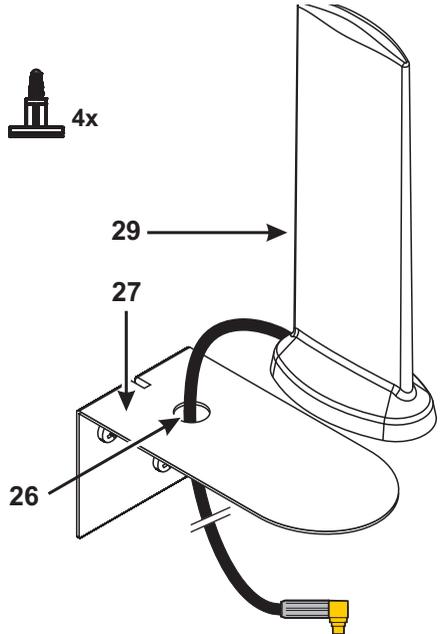


Abbildung 2 – Kennzeichnung von Bauteilen: a) Version mit Gehäuse; b) ANTLTE-02, Multi-Band-Antenne mit 2 m Kabel und SMA-Anschluss (optional); c) Kit-Version.

EINLEITUNG	5	SMS-Programmierung	40
Allgemeine Spezifikationen	7	ConnectAlarm -App	44
Technische Spezifikationen	9	PC-PROGRAMMIERUNG	45
Kennzeichnung von Bauteilen	11	Phonebook	49
Beschreibung der Brücken	12	Options	52
Beschreibung der LED-Anzeigen	13	Network Settings	55
Beschreibung der Anschlussklemmen	15	Inputs/Outputs	58
Installation	16	Communicator	65
Anschlussbeispiel	24	IP Receivers	71
ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	25	Voice Messages	73
Zugriffsebenen	26	PSTN/PTM	74
Funktionen des USB-Ports	27	Event Log	76
Stromüberwachung	28	Firmware Update	77
Interne Ereignisse	29	Status	78
Arbeitsprinzipien	31	Download und Upload	80
Prioritäten	35	ANHANG	84
Prepaid-Guthabenüberprüfung	36	Konformität mit EN 50136-2:2013	84
Zentralenüberwachung der Übertragung (PTM)	37	Arbeiten mit USB-Stick	86
Ausgänge aktivieren	38	Durchschaltung	90

Diese Anweisungen gelten für Wählgeräte mit Firmware-Revision 2.00 und höher.

Hiermit erklärt Tyco Safety Products Canada Ltd., dass die Art der Funkanlage GS4015, GS4005, GS4005-K, 3G4005/EU, 3G4005-K/EU und TL405LE-EU in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2014/53/EU ist.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung kann im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden: **GS4015**, <http://dsc.com/pdf/1711001>; **GS4005**, <http://dsc.com/pdf/1603004>; **GS4005-K**, <http://dsc.com/pdf/1603005>; **3G4005/EU**, <http://dsc.com/pdf/1603002>; **3G4005-K/EU**, <http://dsc.com/pdf/1603003>; **TL450LE-EU**, <http://dsc.com/pdf/2001003>.

Die Produktmodelle GS4005, GS4005-K, 3G4005/EU und 3G4005-K/EU wurden durch IMQ/A zertifiziert, den folgenden Normen zu entsprechen: **EN 50136-1:2012** und **EN 50136 2:2013** für die Leistung des Alarmübertragungssystems **SP2** (D2, M2, T2, S0, I0) für Sprachansage-/Text-Alarmmeldungen und **SP4** (D3, M3, T4, S2, I3) für digitale Meldungen;

EN 50131-10, Sicherheitsstufe 2;

T031;

EN 50130-5 Klasse I.

Das Produktmodell TL405LE-EU wurde durch IMQ/A zertifiziert, den folgenden Normen zu entsprechen:

EN 50136-1:2012 und **EN 50136 2:2013** für die Leistung des Alarmübertragungssystems **SP2** (D2, M2, T2, S0, I0) für Sprachansage-/Text-Alarmmeldungen und **DP3** (D3, M3, T4, S2, I3) für digitale Meldungen;

EN 50131-10, Sicherheitsstufe 2;

T031;

EN 50130-5 Klasse I.

Zur Gewährleistung der Konformität mit der Norm **T031** muss das Wählgerät an der Zentrale an Anschlussklemmen **LI** angeschlossen werden und folgende Ereignisse und Meldungen/Codes müssen eingestellt sein: EINBRUCHALARM, SABOTAGEALARM, NETZAUSSFALL, BATTERIEAUSFALL, ÜBERFALL, SCHARFSCHALTUNG, UNSCHARFSCHALTUNG, GESPERRTE LINIE UND ISOLIERTE LINIE.

Das Wählgerät ist **IMQ-SECURITY SYSTEMS** zertifiziert, sofern es von der Zentrale spannungsversorgt wird und keine Stützbatterie hat.

Die Installation dieser Systeme muss strikt gemäß dieser Bedienungsanleitung und den örtlichen Gesetzen und Bestimmungen erfolgen. Die oben genannten Geräte wurden nach den höchsten Qualitäts- und Leistungsstandards entwickelt und gefertigt. Der Hersteller empfiehlt, das installierte System mindestens einmal pro Monat vollständig zu überprüfen. Digital Security Controls ist nicht für Schäden verantwortlich, die durch unsachgemäße Installation oder Wartung durch nicht autorisiertes Personal entstehen. Digital Security Controls behält sich das Recht vor, die technischen Daten dieses Produkts ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

INFORMATIONEN ZUM RECYCLING

Digital Security Controls empfiehlt Kunden, ihre gebrauchten Geräte (Zentralen, Melder, Sirenen und andere Geräte) auf umweltverträgliche Weise zu entsorgen. Mögliche Methoden umfassen die Wiederverwendung von Teilen oder ganzen Produkten oder das Recycling von Produkten, Komponenten und/oder Materialien. Für detaillierte Informationen siehe www.dsc.com.

RICHTLINIE FÜR ELEKTRO- UND ELEKTRONIK-ALTGERÄTE



Innerhalb der Europäischen Union weist dieses Symbol darauf hin, dass dieses Produkt NICHT über den normalen Haushaltsmüll entsorgt werden darf. Geben Sie das Gerät an einer entsprechenden Sammelstelle ab, um die Wiederverwertung und das Recycling zu unterstützen. Für detaillierte Informationen siehe www.dsc.com.

EINLEITUNG

Geräte der Baureihen **GS4015**, **GS4005**, **3G4005** und **TL405LE** sind Mobilnetz-Wählgeräte, die eine zusätzliche Leitung im öffentlichen Telefonnetz bereitstellen und in der Lage sind, Sprachansagen (nur **GS4005**, **3G4005** und **TL405LE**) und SMS-Alarmmeldungen an den Endbenutzer sowie digitale Meldungen an unterstützte Empfangsgeräte des Sur-Gard-Systems zu übertragen. Mit Hilfe der **ConnectAlarm**-App, die auf mobilen Android- und iOS-Geräten läuft, können Sie das Wählgerät und die mit ihm verkabelte Alarmzentrale verwalten sowie die Ereignisse des Wählgeräts und der Alarmzentrale anzeigen. Das Modell **TL405LE** verfügt über eine Ethernet-Schnittstelle, die als hauptsächlicher Kommunikationskanal oder als zusätzlicher Mobilnetz-Kommunikationskanal (Dual-Pfad) für die digitale Nachrichtenübertragung an unterstützte Sur-Gard-System-Empfangsgeräte verwendet werden kann. Die Ethernet-Schnittstelle ermöglicht eine alternative und schnellere Möglichkeit, das Wählgerät zu programmieren. Die folgenden Versionen sind lieferbar:

- **GS4015**: Wählgerätplatine mit 2G-Modul im Kunststoffgehäuse.
- **GS4005**: Wählgerätplatine mit 2G-Modul im Kunststoffgehäuse.
- **GS4005-K**: Bausatz mit Wählgerätplatine mit 2G-Modul, Antenne mit 2 m Kabel, Adapter und Metallhalterung.
- **3G4005/EU**: Wählgerätplatine mit 3G-Modul in Kunststoffgehäuse, für den EU-Markt.
- **3G4005-K/EU**: Bausatz einschließlich Wählgerätplatine mit 3G-Modul, Antenne mit 2 m Kabel, Adapter und Metallhalterung, für den EU-Markt.
- **TL405LE-EU**: Dual-Pfad-Wählgerätplatine mit LTE-Modul und Ethernet-Schnittstelle, in Kunststoffgehäuse, für den EU-Markt.
- **TL405LE-LAT**: Dual-Pfad- Wählgerätplatine mit LTE-Modul und Ethernet-Schnittstelle, in Kunststoffgehäuse, für den lateinamerikanischen Markt.
- **TL405LE-ANZ**: Dual-Pfad-Wählgerätplatine mit LTE-Modul und Ethernet-Schnittstelle, in Kunststoffgehäuse, für den australischen und neuseeländischen Markt.

Für besondere Installationsanforderungen ist eine abgesetzte Außenantenne **ANTLTE-10** mit 10 m Kabel lieferbar.

Die Informationen in dieser Bedienungsanleitung sind für alle Versionen gleich. Der Begriff „Wählgerät“ bezieht sich auf Funktionen, die allen Versionen gemein sind. Informationen bezüglich spezifischer Modelle sind mit Hinweis auf den entsprechenden Code markiert.

 *Einige der Themen in dieser Bedienungsanleitung sind eventuell für Ihre Version nicht relevant: für die Funktionsmerkmale Ihrer Version siehe „Allgemeine Spezifikationen“ auf Seite 7. Verweise auf Ethernet gelten nur für **TL405LE**.*

Diese Bedienungsanleitung gibt Anleitungen zur Programmierung und Verwendung des Wählgeräts.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie die Sicherheitshinweise, bevor Sie das Equipment installieren.

 **Wichtig: Dieses Equipment darf nur von einem Fachmann installiert werden. Ein Fachmann ist ein Installateur mit entsprechender technischer Ausbildung. Der Installateur muss sich der potenziellen Gefahren während der Installation bewusst sein und die verfügbaren Maßnahmen ergreifen, um die Risiken für den Installateur und andere Personen zu minimieren.**

- Bevor Sie dieses Equipment installieren, trennen Sie alle an die Alarmtafel angeschlossenen Stromquellen (z. B. Netzanschluss, Batterie und Telefonleitung).
- Installieren Sie das Equipment in Innenräumen in einer nicht gefährlichen Umgebung, in der die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Verschmutzungsgrad – Maximal 2
 - Überspannungen – Kategorie II
- Die interne Verdrahtung muss so verlegt werden, dass eine Belastung der Draht- und Klemmenverbindungen, lose Klemmverbindungen und Beschädigung der Leiterisolation vermieden werden.

- Weisen Sie den Benutzer darauf hin, dass sich keine vom Benutzer zu wartenden Teile in diesem Equipment befinden. Das gesamte Equipment muss von einem Fachmann gewartet werden.
- ☞ *Diese Anleitungen müssen zusammen mit der Installationsanleitung der Zentrale verwendet werden. Folgen Sie allen Anleitungen in dieser Bedienungsanleitung bis ins kleinste Detail.*

Allgemeine Spezifikationen

Modell	GS4015	GS4005	GS4005-K	3G4005/EU	3G4005-K/EU	TL405LE-EU	TL405LE-LAT	TL405LE-ANZ
Paket	J	J	N	J	N	J	J	J
Mobilnetzstandard ^a	2G	2G	2G	3G	3G	LTE	LTE	LTE
Dualband	N	N	N	J	J	N	N	N
Quadband	J	J	J	N	N	J	J	J
Dual-Pfad	N	N	N	N	N	J	J	J
Simuliert die Leitung des öffentlichen Telefonnetzes	J	J	J	J	J	J	J	J
Erkennt das Fehlen einer Leitung des öffentlichen Telefonnetzes und schaltet automatisch auf das Mobilnetz um	J	J	J	J	J	J	J	J
Verwaltet und meldet eingehende und ausgehende Gespräche	J	J	J	J	J	J	J	J
Anzeige der Mobilnetz-Signalstärke	J	J	J	J	J	J	J	J
Anschlüsse, als Open-Collector-Ausgänge oder -Eingänge programmierbar	3	6	6	6	6	6	6	6
Anschlüsse T1, T2 und T3	N	J	J	J	J	J	J	J
Fernverwaltung der Ein- und Ausgänge durch die ConnectAlarm -App	J	J	J	J	J	J	J	J
Schutz gegen Überspannung auf der Telefonleitung	J	J	J	J	J	J	J	J
Integrierte Antenne	J	J	N	J	N	J	J	J
Externe Antenne mit Magnetfuß	N	N	J	N	J	N	N	N
Übertragung von SMS-Nachrichten an Mobiltelefone und ConnectAlarm -App für Ereignisse von Wählgeräten	J	J	J	J	J	J	J	J
Übertragung von Sprachnachrichten über ein zellulares Netzwerk für Wählgeräte-Ereignisse	N	J	J	J	J	J	J	J
Umwandlung von Kontakt-ID- und SIA-Meldungen der an LI -Terminals angeschlossenen Alarmzentrale in SMS und Push-Benachrichtigungen in die ConnectAlarm -App	J	J	J	J	J	J	J	J
Umwandlung von Kontakt-ID- und SIA-Meldungen der an LI -Terminals angeschlossenen Alarmzentrale in Sprachnachrichten über das Mobilfunknetz	J	J	J	J	J	J	J	J
Übertragung von Kontakt-ID- und SIA-Meldungen an PSTN- und IP Sur-Gard System I, II, III, IV und 5 Empfangsgeräte	J	J	J	J	J	J	J	J
Optionen programmierbar über PC	J	J	J	J	J	J	J	J
Wählgerät bei Standard-PIN gesperrt (EN50136-2)	N	J	J	J	J	J	J	J
Programmierbare Textnachrichten (jede maximal 70 Zeichen lang)	26	32	32	32	32	32	32	32
Textnachrichten für jeden Eingang	2	2	2	2	2	2	2	2
Status-Textnachrichten	18	18	18	18	18	18	18	18
Regelmäßige Textnachricht	1	1	1	1	1	1	1	1
Programmierbare Telefonnummern (max. 16 Stellen)	32	32	32	32	32	32	32	32
Telefonnummern zum Senden von SMS-Nachrichten	8	8	8	8	8	8	8	8
Telefonnummern für die Übertragung von Ereignissen an Sur-Gard-Empfangsgeräte	8	8	8	8	8	8	8	8
Telefonnummern zur Fernausgang-Aktivierung	32	32	32	32	32	32	32	32
Fernausgang-Aktivierung über Anruferkennung oder SMS	J	J	J	J	J	J	J	J
Überwachung des Restguthabens für Prepaid-SIM-Karten	J	J	J	J	J	J	J	J
Zentralenüberwachung der Übertragung (PTM)	J	J	J	J	J	J	J	J
Sabotageerkennung	J	J	N	J	N	J	J	J
PC-LINK-Port	J	J	J	J	J	J	J	J
Typ-A-USB-Anschluss (Host und Gerät)	N	J	N	J	N	J	J	J
Ethernet-Schnittstelle	N	N	N	N	N	J	J	J
Programmierung mit USB-Stick	N	J	N	J	N	J	J	J
Export des erweiterten Diagnose- und Ereignisprotokolls per USB-Stick	N	J	N	J	N	J	J	J
Laden von benutzerdefinierten Standardeinstellungen über USB-Stick	N	N	N	N	N	J	J	J

Modell	GS4015	GS4005	GS4005-K	3G4005/EU	3G4005-K/EU	TL405LE-EU	TL405LE-LAT	TL405LE-ANZ
Firmware-Programmierung und Updates lokal und remote	J	J	J	J	J	J	J	J
Alarmereignisübertragung über Mobilnetz	J	J	J	J	J	J	J	J
Alarmereignisübertragung über Ethernetkanal	N	N	N	N	N	J	J	J
Priorität programmierbar mit öffentlichem Telefonnetz/Mobilnetz	J	J	J	J	J	J	J	J
Gegensprechen mit Mobiltelefon	J	J	J	J	J	J	J	J
Optionale Stützbatterie	N	J	N	J	N	J	J	J
Strombegrenzer (Steckbrücke JP2)	N	J	N	J	N	J	J	J
Verwaltungs- und Statusüberwachung der Alarmzentrale	J	J	J	J	J	J	J	J
Fernprogrammierung von PowerSeries-Zentralen über Mobilnetz (Durchschleifung) ^b	J	J	J	J	J	J	J	J
Fernprogrammierung von PowerSeries-Zentralen über Ethernet (Durchschleifung) ^c	N	N	N	N	N	J	J	J
Störungserkennung	J	J	J	J	J	J	J	J

- a. Prüfen Sie, ob der verwendete SIM-Betreiber den 2G-, 3G- oder LTE-Standard, je nach Modell, in dem Gebiet, in dem das Wählgerät installiert ist, unterstützt.
- b. Für weitere Informationen siehe „Durchschaltung“ auf Seite 90.
- c. Für weitere Informationen siehe „Durchschaltung“ auf Seite 90.

Technische Spezifikationen

Die Spannungsversorgung des Wählgeräts kommt von der Zentrale, an der es angeschlossen ist (10,7 V bis 27,6 V) oder erfolgt durch eine externe Stromquelle, die ebenfalls eine optionale Stützbatterie lädt, je nach Bedarf. Einziger Zweck der Batterie ist die Spannungsversorgung bei Ausfall der primären Stromquelle (8 Stunden Standby).

☞ Wenn das Wählgerät über die Batterie versorgt wird, werden NUR Wählgerät-Ereignisse übertragen.

Die Spannung der primären Stromquelle und (optional) der Batterie werden überwacht.

Die Stromversorgung für Wählgeräte mit Gehäuse muss SELV sein, wobei die Leistung auf 1 A begrenzt ist.

Version	GS4005-K 3G4005-K/EU	GS4015 GS4005 3G4005/EU	TL405LE-EU TL405LE-LAT TL405LE-ANZ
Eingangsspannung	10,7 bis 27,6 V $\overline{=}$	10,7 bis 27,6 V $\overline{=}$	10,7 bis 27,6 V $\overline{=}$
Durchschnittsstrom im Standby-Modus bei 13,8 V $\overline{=}$, ohne Batterie (Ausgänge nicht eingeschlossen)	90 mA	90 mA	110 mA
Aktueller Durchschnittsverbrauch je Stunde	100 mA	100 mA	120 mA
Maximale Stromaufnahme im strombegrenzten Modus bei 13,8 V $\overline{=}$ (nur Versionen mit Gehäuse, Ausgänge nicht eingeschlossen)	230 mA	230 mA	230 mA
Maximale Stromaufnahme bei 13,8 V $\overline{=}$ (Ausgänge nicht eingeschlossen)	450 mA	450 mA	470 mA
Maximaler Strom an Open-Collector-Ausgang	100 mA	100 mA	100 mA
Maximaler Schleifenwiderstand der Leitung zwischen dem an LI in Reihe angeschlossenen Gerät	1 k Ω	1 k Ω	1 k Ω
Maximale Anzahl der an LI anschließbaren parallelen Geräte	1	1	1
Umweltklasse	II	II	II
Betriebstemperatur	-10 bis +40 °C	-10 bis +40 °C	-10 bis +40 °C
Luftfeuchtigkeit	0 bis 95 %	0 bis 95 %	0 bis 95 %
Abmessungen (B x H x T)	76 x 151 x 20 mm (nur PCB)	101 x 186 x 41 mm	101 x 186 x 41 mm
Gewicht	66 g	250 g	250 g

Tabelle 1 – Technische Spezifikationen

Version	Betriebsfrequenz (MHz)		
	GSM/GPRS/EDGE	UMTS/HSPA	LTE
GS4015, GS4005, GS4005-K	850/900/1800/1900	k. A.	k. A.
3G4005/EU, 3G4005-K/EU	900/1800	900/2100	k. A.
TL405LE-EU	900/1800	900/1800/2100	700/800/900/1800/2100/2600
TL405LE-LAT	850/900/1800/1900	850/1700/1900/2100	700/850/1700/1800/1900/2100/2600
TL405LE-ANZ	k. A.	800/850/900/2100	700/800/850/900/1800/2100

Tabelle 2 – Betriebsfrequenz.

Maximale HF-Leistung	Klasse 4 (2 W) bei 850/900 MHz, GSM Klasse 1 (1 W) bei 1800/1900 MHz, GSM Klasse E2 (0,5 W) bei 850/900 MHz, EDGE Klasse E2 (0,4 W) bei 1800/1900 MHz, EDGE Klasse 3 (0,25 W) bei 850/900/1900/2100 MHz, WCDMA Klasse 3 (0,2 W) bei 700/800/850/900/1800/1700/1900/2100/2600 MHz, LTE
----------------------	--

Tabelle 3 – Maximale HF-Leistung

Schnittstelle zwischen SPT (Transceiver-überwachte Räumlichkeiten) und AS (Alarmsystem)	Geschützte Schnittstelle			
	EINZELPFAD		DUAL-PFAD	
ATS (Alarmübertragungssystem)	SP4 für Digitalmeldungen	SP2 für Sprachansage-/Textmeldungen	DP3 für digitale Meldungen	SP2 für Sprachansage-/Textmeldungen
Durchschnittliche Übertragungsdauer	D3 (20 s)	D2 (60 s)	D3 (20 s)	D2 (60 s)
Maximale Übertragungsdauer	M3 (60 s)	M2 (120 s)	M3 (60 s)	M2 (120 s)
Berichtszeit	T4 (180 s)	T2 (25 h)	T4 (180 s)	T2 (25 h)
Ersatzsicherheit	S2	S0	S2	S0
Informationssicherheit	I3	I0	I3	I0

Tabelle 4 – EN 50136-1:2012 und EN 50136-2:2013 Spezifikationen.

Kennzeichnung von Bauteilen

Fett gedruckte Nummern in dieser Bedienungsanleitung beziehen sich auf die hauptsächlichen Bauteile des Wählgeräts, wie in Abbildung 1 und 2 und in der Tabelle auf Seite 2 dargestellt.

Beschreibung der Brücken

Brücke	Stellung	Beschreibung
PST		Durchschleifung deaktiviert (Werkseinstellung).
		Durchschleifung aktiviert (siehe „Durchschaltung“ auf Seite 90).
USB		Das Wählgerät verhält sich wie ein USB-Gerät (Werkseinstellung).
		Das Wählgerät verhält sich wie ein USB-Host.
TMP		Sabotagesicherung aktiviert (Werkseinstellung).
		Sabotagesicherung deaktiviert.
UFC		Für zukünftige Nutzung.
JP2 (nur Versionen mit Gehäuse)		Keine Begrenzung der Stromaufnahme des Wählgeräts (Werkseinstellung).
		Stromaufnahme des Wählgerätes ist auf 230 mA begrenzt. ⚠ Stützbatterie erforderlich!

Tabelle 5 – Beschreibung der Brücken.

Beschreibung der LED-Anzeigen

Das Wählgerät ist mit Anzeigen (LEDs) ausgestattet, die folgende Informationen anzeigen.

 Während der Initialisierung leuchten alle LEDs kürzer als 1 Sekunde. Während der Rücksetzung zu den Werkseinstellungen

sind die LEDs  und  aus, während die LEDs  und  leuchten.

LED	Farbe	Bezeichnung	Beschreibung
 	Grün/gelb	Mobilnetz-Signalstärke	Netzwerktyp für Paketdienst (siehe Tabelle 7). Mobilnetz-Signalstärke (siehe Tabelle 8). Kommunikationstyp (siehe Tabelle 9).
	Rot	Fehler	Siehe Tabelle 10.
	Gelb	Leitungsstatus	Leuchtet: Das Wählgerät hat zum simulierten öffentlichen Telefonnetz umgeschaltet. Blinkt langsam: Leitung besetzt, Sprachnachrichtenübertragung.
G	Grün	Mobilnetzstatus	LED für technische Hilfe.
ACT	Grün	USB	Leuchtet: Host. Erlöschen: Gerät. Blinkt langsam: Fehler. Blinkt schnell: Aktivität.

Tabelle 6 – Anzeige-LED.

LED	Farbe	Netzwerktyp für Paketdienst
	Grün	2G
	Gelb	3G
	Grün und Gelb ^a	LTE

Tabelle 7 – Netzwerktyp für Paketdienst.

- a. Die Farben Grün und Gelb sind auf dem Gehäuse des Wählgeräts möglicherweise nicht sichtbar. Bei den Zentralen mit Gehäuse können Sie nur die gelbe Farbe sehen.

		Mobilnetz-Signalstärke
Aus	Aus	Kein Mobilnetzsignal.
Aus	Ein	Geringe Mobilnetz-Signalstärke.
Ein	Ein	Hohe Mobilnetz-Signalstärke.

Tabelle 8 – Mobilnetz-Signalstärke.

		Kommunikationstyp
Blinkt langsam	Blinkt langsam	Initialisierung: Die LEDs blinken, bis das Wählgerät ein Mobilnetzsignal empfängt.
Blinkt schnell	Aus	Eingehende SMS: Die LED blinkt für einige Sekunden.
Blinkt langsam	Aus	Remote-Sitzung: Die LED kann nach dem Ende der Sitzung für einige Sekunden weiterhin blinken.
Aus	Blinkt langsam	Sprachanruf: Meldet den Sprachanruf des Wählgeräts, NICHT der Zentrale, an der es angeschlossen ist, wenn überhaupt.

Tabelle 9 – Kommunikationstyp.

Fehler-LED

Diese LED ist gewöhnlich aus. Sie blinkt zur Anzeige eines Fehlers. Das Wählgerät überwacht Fehler in der Reihenfolge, wie in Tabelle 10 dargestellt. Der wichtigste Fehlerstatus wird mit der entsprechenden Anzahl Blinkzeichen der ROTEN LED angezeigt, wie in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Prioritäten	Beschreibung	Blinkzeichen
1 (HOCH)	Firmware-Problem (falsche Firmware): Ungültige Daten in externem Flash-Speicher.	1
2	Stromprobleme: Netzspannung fällt unter 10 V.	2
3	Batterieprobleme: Batteriespannung fällt unter 3,4 V.	3
4	Werkseitige PIN: Option EN50136 ist aktiviert und die Benutzer-, Errichter- oder Level-4-PIN ist werkseitig eingestellt.	4
5	Funkmodul Fehler: Mikroprozessor kann während der Initialisierungssequenz nicht mit dem Funkmodul kommunizieren.	5
6	SIM-Problem: SIM-Karte PIN-Überprüfung aktiviert.	6
7	Mobilnetzproblem: Funkmodul kann sich nicht mit dem Mobilnetz verbinden.	7
8	Problem mit mobilem Datennetz: Funkmodul kann keine Verbindung zum mobilen Datennetz herstellen.	8
9	Für zukünftige Nutzung.	9
10	IP 1 Empfängerproblem: Initialisierung fehlgeschlagen, Überwachung fehlgeschlagen, keine Quittierung (ACK).	10
11 (NIEDRIG)	IP 2 Empfängerproblem: Initialisierung fehlgeschlagen, Überwachung fehlgeschlagen, keine Quittierung (ACK).	11

Tabelle 10 – Fehler-LED.

Beschreibung der Anschlussklemmen

Die Anschlussklemmen **T1, T2, T3, T4, T5** und **T6** können wie nachstehend beschrieben programmiert werden.

- Open-Collector-Ausgänge: Diese Ausgänge können durch programmierte Ereignisse (automatische Aktivierung), SMS oder Anruferkennung (Fernaktivierung) aktiviert werden; siehe „Ausgänge aktivieren“ auf Seite 38* für Details. Die maximale Stromaufnahme je Ausgang beträgt 100 mA.
- Eingänge: Diese Eingänge senden bei Aktivierung SMS oder Sprachmitteilungen.

Klemme	GS4005/3G4005/TL405LE	GS4015
	Erde: Diese Klemme muss an die Erde des elektrischen Systems angeschlossen werden, um das Gerät vor Überspannung auf der Telefonleitung zu schützen und um die Sicherheitsanforderungen zu erfüllen.	
LI	Interne Telefonleitung: Diese Anschlüsse müssen an der Zentrale oder einem anderen Kommunikationsanschluss angeschlossen sein.	
LE	Externe Telefonleitung: Diese Anschlüsse können am öffentlichen Telefonnetz angeschlossen sein.	
T1	Werkseinstellung: Ausgang, öffentliches Telefonnetz Fehler.	k. A.
T2	Werkseinstellung: Ausgang, kein Mobilnetzwerk.	k. A.
T3	Werkseinstellung: Eingang, Durchschaltung liegt an.	k. A.
T4	Werkseinstellung: Ausgang, Sabotage.	Werkseinstellung: Ausgang, öffentliches Telefonnetz Fehler.
T5	Werkseinstellung: Ausgang, Mobilnetzfehler.	Werkseinstellung: Ausgang, kein Mobilnetzwerk.
T6	Werkseinstellung: Ausgang, Störung.	Werkseinstellung: Ausgang, Sabotage.
	Masse: Minus- und gemeinsame Klemme für die Open-Collector-Ausgänge.	
+V	Spannungsversorgung durch Zentrale 10,7 bis 27,6 V  : Achten Sie darauf, dass sie gemäß Norm EN 60950-1:2006 abgesichert und strombegrenzt ist (begrenzte Stromquelle – LPS). Verwenden Sie zum Stromanschluss ein Kabel von nicht mehr als 3 m Länge und 0,75 mm ² Querschnitt. Bei kürzerem Kabel verwenden Sie entsprechende Querschnitte.	

Installation

- ⚠ *Schließen Sie die Spannungsversorgung und das Telefonkabel an, nachdem das Wählgerät montiert und am Gebäude geerdet ist.
Vor dem Einsetzen oder Herausnehmen der SIM-Karte vergewissern Sie sich, dass das Wählgerät NICHT eingeschaltet ist.*

- 🔧 *Das Wählgerät darf nur von einem QUALIFIZIERTEN TECHNIKER im Gebäude an einem sicheren, trockenen Ort, von HF-Übertragungseinrichtungen entfernt installiert werden.
Platzieren Sie das Wählgerät für eine gute Abdeckung des Mobilfunksignals.
Verlegen Sie KEINE Kabel über die Platine.
Verwenden Sie kein Stromkabel von mehr als 3 m Länge.*

Kit-Version installieren

Die Kit-Version besteht aus einer Platine zur Montage in einer Einbruchmeldezentrale, vorzugsweise in einem Metallgehäuse, und einer Antenne zum Anschluss an die Platine mit einem Koaxialkabel.

Während des Normalbetriebs können die Platine, die Antenne und das Kabel elektromagnetische Felder erzeugen und in der Nähe befindliche elektronische Geräte, die gegen solche Felder nicht immun sind, stören. Daher muss die Platine so weit wie möglich von elektronischen Geräten entfernt installiert werden und die Antenne an der Außenfläche des Gehäuses oder weit davon entfernt mit der entsprechenden Halterung montiert werden.

Verlegen Sie so wenig Koaxialkabel wie möglich im Metallgehäuse; ziehen Sie Überlängen außerhalb des Gehäuses zusammen.

Installieren Sie die Kit-Version wie nachstehend und in Abbildung 3 beschrieben.

1. Öffnen Sie die Zentrale.
2. Finden Sie einen Ort in der Zentrale, um die Platine und ihre Verkabelung zu installieren.
3. Montieren Sie die 4 mitgelieferten haftfähigen Kunststoffhalterungen in den Bohrungen **30** des Wählgeräts, wie in Abbildung 3 dargestellt.
4. Befestigen Sie das Wählgerät in der Zentrale.
5. Optional: Falls die Zentrale ein Kunststoffgehäuse hat oder wenn Sie die Antenne innerhalb von 2 m von der Zentrale für bessere Mobilnetz-Signalstärke installieren möchten, montieren Sie die Halterung **27** in der gewünschten Position **und** führen Sie das Antennenkabel durch die Öffnung **26**.
6. Platzieren Sie die Antenne **29** auf dem Metallgehäuse der Zentrale oder auf Halterung **27**, sodass der Magnetfuß auf der Oberfläche haftet.
7. Verlegen Sie das Antennenkabel durch eine Durchführung im Gehäuse.
8. Schließen Sie das Antennenkabel am Wählgerätanschluss **43** an.
9. Setzen Sie die **TMP**-Brücke zur Deaktivierung der Sabotageerkennung ein.
10. Setzen Sie die Installation fort, wie in Kapitel „Einschalten und Testen“ auf Seite 21 beschrieben.
11. Schließen Sie die Zentrale.

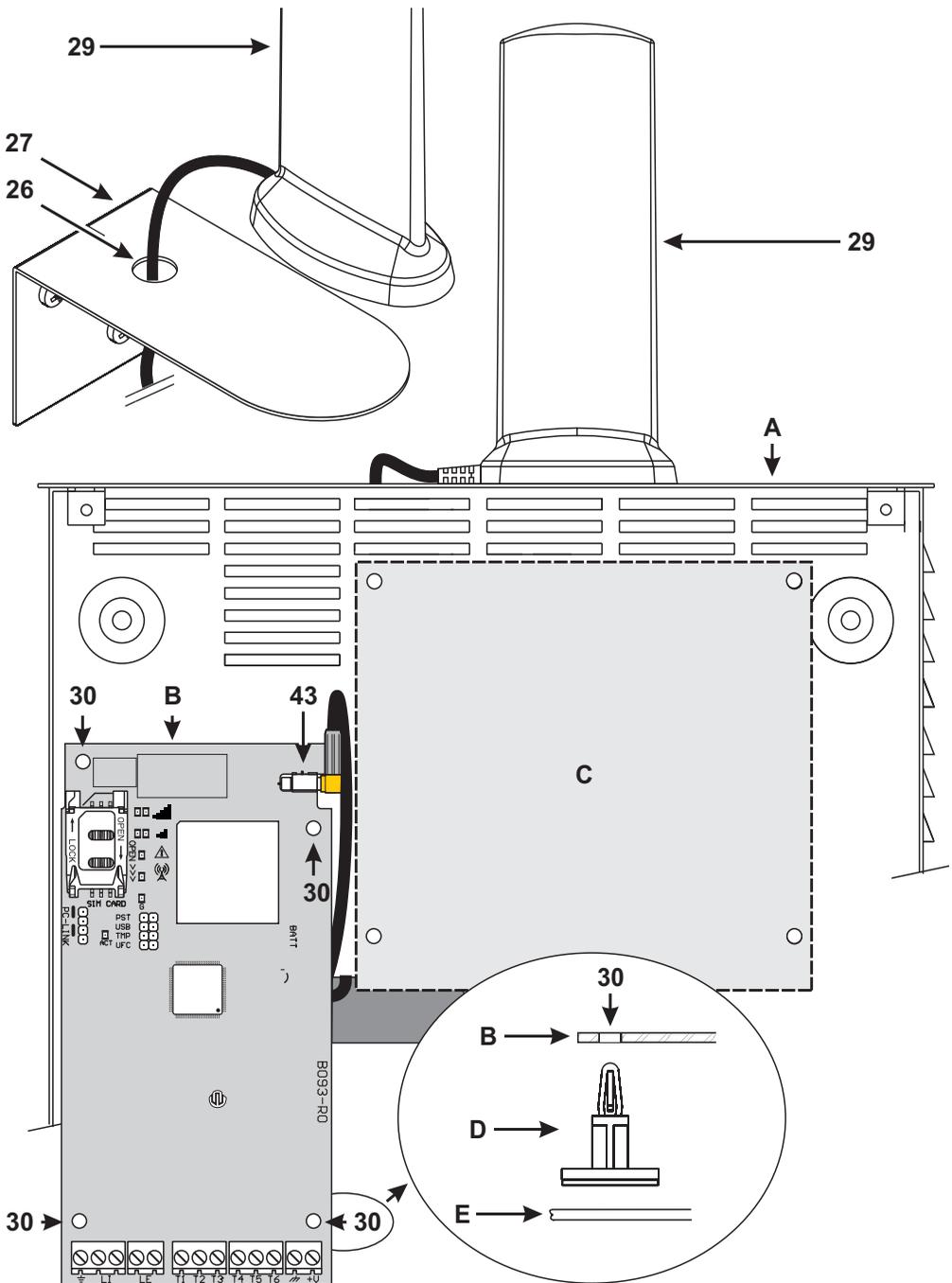


Abbildung 3 – Kit-Wählgerät installieren: A) Metallgehäuse; B) Wählgerätplatine; C) Zentrale Hauptplatine; D) Haftfähige Kunststoffhalterung; E) Grundplatte Metallgehäuse.

Version mit Gehäuse installieren

Die Version mit Gehäuse muss mit Schrauben und Dübeln (nicht mitgeliefert), wie unten und in Abbildung 4 beschrieben, an der Wand montiert werden.

1. Wählgerät öffnen: Setzen Sie einen flachen Schraubendreher in den Aussparungen **33** an und hebeln Sie das Gehäuse von der Grundplatte, dann schieben Sie das Gehäuse nach oben, um es vollständig von der Grundplatte abzunehmen.
2. Möchten Sie die optionale Batterie **LIB2A6** einsetzen, so machen Sie mit den folgenden Schritten weiter, anderenfalls gehen Sie zu Schritt **7**.

 **Es besteht Explosionsgefahr, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird. Entsorgen Sie die gebrauchte Batterie gemäß den Herstellerangaben. Batterien dürfen nur von Wartungspersonal ausgetauscht werden.**

3. Platine entfernen: Drücken Sie die Haken **34** zum Abnehmen der Platine von der Grundplatte zusammen.
4. Setzen Sie die Batterie ein, wie in Abbildung 4 dargestellt.

 *Vergewissern Sie sich, dass die Silikon-/Graphit-Durchführung **12** vorhanden ist.*

5. Platine zurücksetzen: Setzen Sie zunächst die linke Seite unter den Haken **31** an, dann drücken Sie die rechte Seite vorsichtig herunter, bis sie einrastet.
6. Schließen Sie die Batterie am Anschluss **22** an, nachdem Sie das Wählgerät mit den Anschlussklemmen **+V** und **↗** eingeschaltet haben.

 *Das Wählgerät arbeitet NICHT korrekt, wenn es beim ersten Einschalten nur batterieversorgt ist.*

7. Markieren Sie die Positionen für die **8** Montagebohrungen der Grundplatte und die Position von Bohrung **13** für die Wand-Sabotagesicherung.
8. Bohren Sie die Löcher an den markierten Stellen.

 **Achten Sie darauf, keine Kabel oder Leitungen in der Wand zu beschädigen.**

9. Verlegen Sie die kanalgeführten Kabel in der Wand durch die Aussparungen **35** oder brechen Sie die Ausbrechöffnungen **32** heraus, um die Kabel in das Gehäuse zu führen.
10. Montieren Sie die Grundplatte auf der Wand.
11. Setzen Sie die Installation fort, wie in Kapitel „Einschalten und Testen“ auf Seite 21 beschrieben.
12. Nur bei der Dual-Pfad-Version brechen Sie die Ausbrechöffnung **35** aus, wenn Sie ein Ethernet-Kabel angeschlossen haben: Ausbrechöffnung **35a** und **35b**, je nach dem von Ihnen verwendeten Ethernet-Kabeltyp, wie in Abbildung 4a und 4b dargestellt.
13. Wählgerät schließen: Entfernen Sie Schraube **7** aus der Aufbewahrungsposition und kippen Sie das Gehäuse leicht. Setzen Sie das Gehäuse oben an der Grundplatte an und schieben Sie es dann herunter. Drücken Sie das Gehäuse unten an der Grundplatte an, bis es einrastet. Falls notwendig, befestigen Sie das Gehäuse mit Schraube **7** in Bohrung **36** an der Grundplatte.

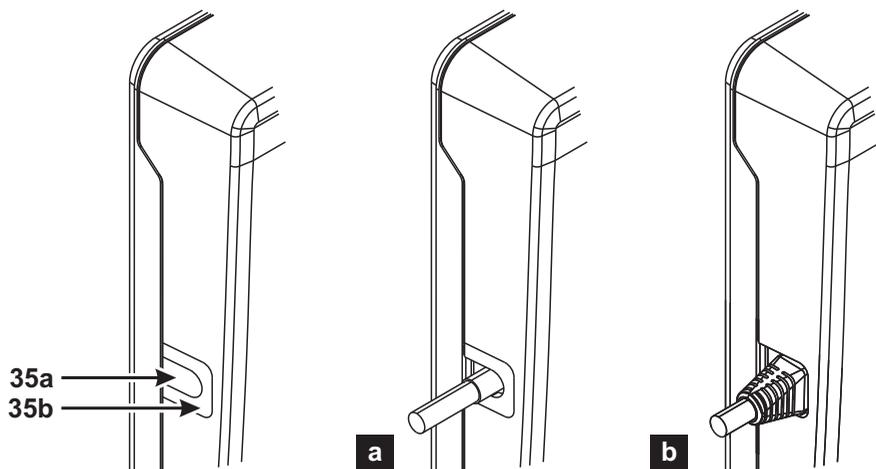
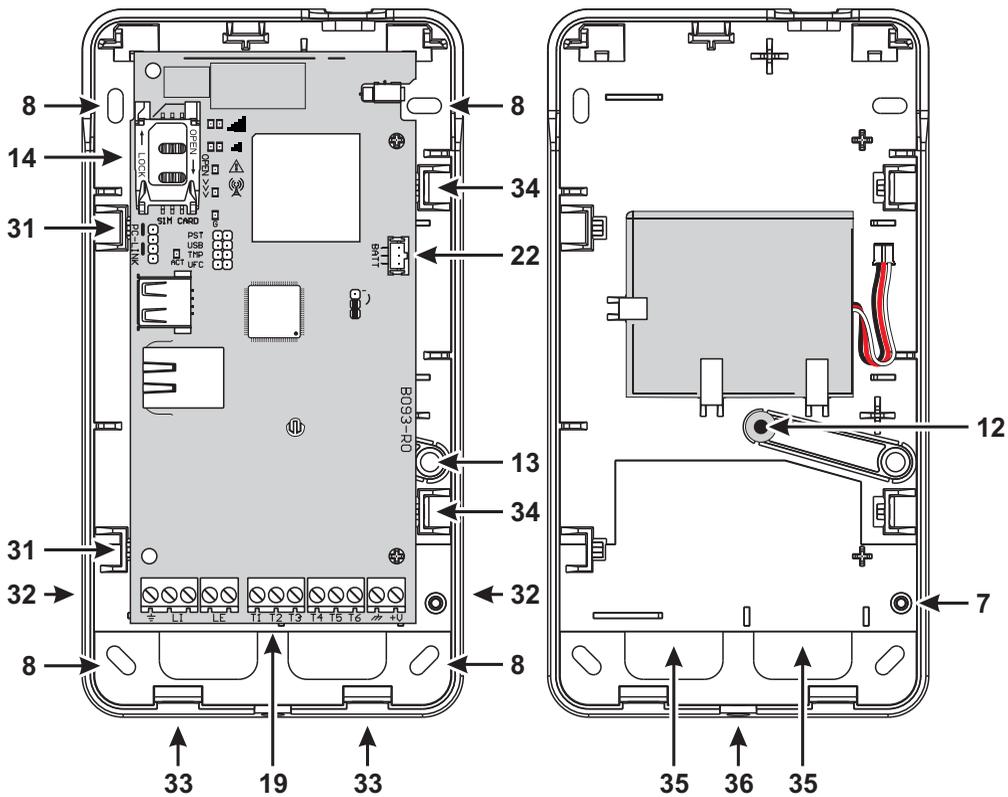


Abbildung 4 – Wählergerät mit Gehäuse installieren.

Einschalten und Testen

1. Setzen Sie die SIM-Karte im SIM-Kartensteckplatz **14** ein, wie mit den Pfeilen angedeutet; die Kontakte müssen nach unten zeigen.

- Der Vorgang im Zusammenhang mit dem Ethernet-Kanal des Wählgeräts funktioniert auch ohne Einsetzen der SIM-Karte ordnungsgemäß.
Damit das Wählgerät korrekt arbeitet, müssen Sie eine SIM-Karte mit 32 KB oder besser verwenden.
Sie müssen die PIN der SIM-Karte deaktivieren, bevor Sie sie im Wählgerät einsetzen.
Wir empfehlen, die Anrufweiterleitung auf der SIM-Karte zu deaktivieren.*
2. Setzen Sie die Brücken, wie durch Ihre Anwendung erforderlich (siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 12).
3. Nehmen Sie den Anschluss an der Klemmenleiste **19** vor, wie in Kapitel „Anschlussbeispiel“ auf Seite 24 beschrieben.
4. Nur bei der Dual-Pfad-Version schließen Sie das Ethernet-Kabel am Anschluss **31** an, falls erforderlich.
5. Wählgerät einschalten: Alle LEDs leuchten für 1 Sekunde, dann bleiben die LEDs  und  für einige Sekunden an, wonach LED  4 Mal zur Anzeige blinkt, dass die Benutzer-, Errichter- und Ebene-4-Errichter-PINs werksseitig eingestellt sind.
6. Verwenden Sie das Bedienteil zum Ändern der PINs, wie in Kapitel „PC-PROGRAMMIERUNG“ auf Seite 45 beschrieben und aktivieren Sie das Wählgerät.
7. Signalstärke überprüfen: Vergewissern Sie sich, dass zumindest LED  leuchtet; leuchtet LED , so ist die Signalstärke hervorragend.

Falls die LEDs  und  aus sind, ist das Signal NICHT stark genug: Setzen Sie das Wählgerät um oder installieren Sie die optionale Antenne **ANTLTE-02** (nur Versionen mit Gehäuse) oder **ANTLTE-10**, wie an anderer Stelle beschrieben.

 *Das Wählgerät entspricht der Norm EN 50136-2 und muss daher beim ersten Einschalten über das Bedienteil mit den Zugangs-codes versehen werden, damit die Wählgerätefunktionalität aktiviert wird.*

Falls die Konformität mit **EN 50136-2** für Sie nicht relevant ist und Sie das Gerät ohne Bedienteil verwenden möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Achten Sie darauf, dass die Einstellungen des Wählgeräts auf den Standardeinstellungen sind. (Lesen Sie „Werkseinstellungen wiederherstellen“ auf Seite 48, um zu den Standardeinstellungen zurückzusetzen.)
2. Setzen Sie die Steckbrücke **PST** ein.
3. Schließen Sie das Wählgerät an der Stromversorgung an.
4. Warten Sie, bis die LEDs  und  erlöschen, dann entfernen Sie die **PST**-Brücke.

 *Lassen Sie die **PST**-Brücke eingesetzt, sofern Sie die Durchschleiffunktion in Anspruch nehmen möchten.*

Antenne installieren ANTLTE-02

Die **ANTLTE-02** hat eine größere Verstärkung als die integrierte Antenne des Wählgeräts in der Version mit Gehäuse und kann zur Verbesserung des Mobilnetzempfangs im Innenbereich bis zu 2 m vom Wählgerät entfernt installiert werden, wie unten beschrieben und in Abbildung 5 dargestellt.

 *Platzieren Sie die Antenne für einen optimierten Mobilnetzempfang.*

1. Brechen Sie die Durchführung **37** heraus.
2. Platine entfernen: Drücken Sie die Haken **34** zum Abnehmen der Platine von der Grundplatte zusammen.

3. Entfernen Sie die Mutter **24** und Unterlegscheibe **38** vom Adapterkabel **23**.
4. Setzen Sie den Adapterkabelstecker **39** in Aussparung **37** ein, dann schrauben Sie ihn mit der Mutter **24** an; die Unterlegscheibe **38** wird nicht benötigt.
5. Schließen Sie den Adapterkabelstecker **40** an Anschluss **43** an.
6. Platine zurücksetzen: Setzen Sie zunächst die linke Seite unter den Haken **31** an, dann drücken Sie die rechte Seite vorsichtig herunter, bis sie einrastet.

 Achten Sie darauf, dass das Adapterkabel so geführt wird, wie in Abbildung 5 dargestellt.

7. Schrauben Sie die Metallhalterung **28** ggf. durch die Bohrungen **41** an.
8. Führen Sie den Antennenstecker **42** durch die Bohrung **26** in der Halterung.
9. Platzieren Sie die Antenne **29** auf der Halterung so, dass ihr Magnetfuß an der Oberfläche haftet.
10. Schließen Sie den Antennenstecker **42** am Adapterkabelanschluss **39** an.

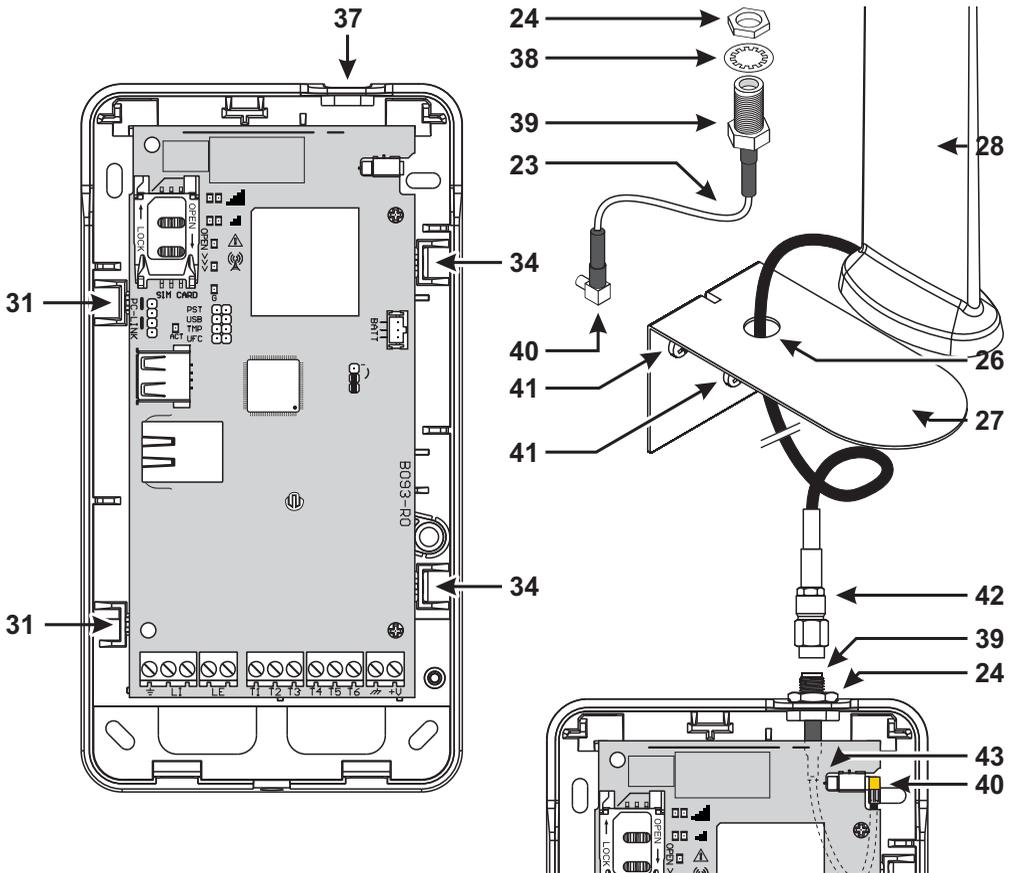


Abbildung 5 – Antenne ANTLTE-02 installieren.

Antenne installieren ANTLTE-10

Die **ANTLTE-10** hat eine größere Verstärkung als die integrierte Antenne des Wählgeräts in der Version mit Gehäuse und kann zur Verbesserung des Mobilnetzempfangs im Freien bis zu 10 m vom Wählgerät entfernt installiert werden.

Siehe Installationsanleitungen der **ANTLTE-10** Antenne.

Sabotageerkennung

Die Version des Wählgeräts mit Gehäuse ist mit einem Gerät ausgestattet, das erkennt, wenn das Gehäuse geöffnet und das Wählgerät von der Wand entfernt wird (Sabotage).

Sabotage wird durch das Ereignis **Sabotage** gemeldet, dem Aktionen (Ausgänge aktivieren, Sprachansage, SMS oder digitale Meldung senden) mit dem Bedienteil zugeordnet werden können: die Werkseinstellung ist, dass Anschlussklemme **T4** auf GS4005/3G4005/TL405LE oder Anschlussklemme **T6** auf GS4015 bei einem Sabotageereignis potenzialfrei ist (normalerweise an Masse angeschlossen).

Sobald Sie die Funktion programmiert haben, schließen Sie das Gehäuse und schalten Sie das Wählgerät ein.

Nach der Initialisierung öffnen Sie das Gehäuse und vergewissern sich, dass das Wählgerät tatsächlich die programmierten Aktionen für die Sabotageerkennung ausführt.

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Dieses Wählgerät kann mit Notrufzentralen kommunizieren und sowohl SMS als auch Sprachmitteilungen über das Mobilnetz versenden; es kann ebenfalls eine öffentliche Telefonleitung im Störfall (Ausfall der Telefonleitung) oder deren Ersatz vollständig in Gebieten mit Mobilnetzabdeckung simulieren, in denen keine Verbindungen über das öffentliche Telefonnetz möglich sind.

- ☞ *SIA- und CID-Meldungen werden von den Empfangsgeräten des öffentlichen Telefonnetzes aufgrund von Verzerrungen auf dem Mobilnetz NICHT verstanden. Es wird empfohlen, SIA- und CID-Meldungen stattdessen an IP-Empfangsgeräte weiterzuleiten, wenn die Leitung des öffentlichen Telefonnetzes ausfällt, wie in „Phonebook“ auf Seite 49 angegeben: siehe die Option **IP-Receiver on GSM Path**.*
- ☞ *Aufgrund der Beschaffenheit des Mobilnetzes darf das Wählgerät nur für den vorgesehenen Zweck und NICHT als Modem für den Versand von Faxen oder Daten oder für Fernassistenzdienste verwendet werden.*

Es kann Alarme über das Mobilnetz für eine zuverlässige, schnelle Kommunikation mit Notrufzentralen melden, die mit einem kompatiblen Sur-Gard Systemempfänger ausgestattet sind. Die Leistung des Wählgeräts hängt stark von der Abdeckung ab und es sollte nicht installiert werden, ohne vorher die Position der Antenne für besten Empfang überprüft zu haben (mindestens muss die LED „“ leuchten).

Die Dual-Pfad-Versionen haben einen Ethernet-Schnittstelle, die als primärer oder zusätzlicher Kommunikationskanal mit den Sur-Gard-Empfangsgeräten verwendet werden kann. Der Ethernet-Schnittstelle ermöglicht auch eine alternative und schnellere Art der Kommunikation mit Zentralen und der Software des Bedienteils.

Das Wählgerät hat Anschlussklemmen (T), die als Eingänge oder Ausgänge programmiert werden können (siehe „Inputs/Outputs“ auf Seite 58).

Zugriffsebenen

Dieses Kapitel beschreibt, wie auf die Funktionen der Wählgeräte gemäß Norm EN50136 zugegriffen wird.

Ist die Option **EN50136** aktiviert (Werkseinstellung siehe „Options“ auf Seite 52), so kann das Wählgerät alle vier Ebenen des Benutzerzugriffs auf seinen Funktionen verarbeiten. Es gibt folgende Zugriffsebenen.

- **Ebene 1:** Zugriff auf das Funktionsdisplay, die Anzeigen (LEDs zur Meldung von Störungen, Mobilnetzstatus und öffentlichen Telefonnetzstatus) sowie Meldungen (SMS, Sprachansagen usw.), die allen Benutzern **ohne PIN** zur Verfügung stehen; diese Ebene erlaubt keine Programmierung.
- **Ebene 2 (Normalbenutzer):** Zugriff auf Statusdaten des Wählgeräts (z. B. Verwendung des Bedienteils zur Anzeige der Statusseite, Programmieroptionen und Ereignispuffer). Diese Ebene benötigt eine PIN. Werkseinstellung: **000000**.
- **Ebene 3 (Errichter):** Zugriff auf Konfigurationsfunktionen einschließlich Hinzufügen, Entfernen und Austauschen von Komponenten sowie andere Eingriffe, welche die Funktionen des Wählgeräts direkt oder indirekt beeinflussen (z. B. Upload/Download von Programmieroptionen mit dem Bedienteil, Anzeige der **Status** seite und des Ereignispuffers). Diese Ebene benötigt eine PIN. Werkseinstellung: **111111**.

 *Ist die Option **EN50136** aktiviert, so muss der Errichter vom Normalbenutzer autorisiert werden.*

- **Ebene 4 (Ebene-4-Errichter):** Zugriff auf Firmware-Updates und Anzeige der **Status** seite. Diese Ebene benötigt eine PIN. Werkseinstellung: **222222**.

 *Der Ebene-4-Errichter muss vom Errichter autorisiert werden.*

Um die Einhaltung von EN 50136-2:2013 zu gewährleisten, sind die PINs für den Zugang zu den Ebenen 2, 3 und 4 6-stellig.

Funktionen des USB-Ports

Das Wählgerät hat einen USB-A-Port, um als Gerät zu arbeiten, an einem PC angeschlossen zu werden, oder als Host einen USB-Stick anzuschließen (siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 12).

Zum Anschluss des Wählgeräts an einem PC benötigen Sie ein USB-Kabel mit A-Steckern an beiden Enden (Hub-Kabel).

Die USB-Schnittstelle hat folgende Eigenschaften.

- Konformität: USB 2.0.
- Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung: 12 Mbit/s.
- Max. Kabellänge: 5 m.
- Max. Stromstärke im Hostmodus: 500 mA.
- Vout im Hostmodus: 5 V nominal.
- USB-Stick Dateisystem: FAT32.

USB-Gerät

Die USB-Schnittstelle ist eine Alternative zur Kommunikation mit dem RS232-Port (PC-Link). Er hat die gleichen Funktionen wie der RS232-Port und wird wie folgt mit dem Bedienteil genutzt:

- Update der Firmware (nur Ebene-4-Errichter);
- Upload/Download von Wählgerätoptionen und Audiodateien (nur Errichter, der Normalbenutzer kann nur hochladen);
- Upload des Ereignispuffers des Wählgeräts (nur Errichter und Normalbenutzer);
- Überprüfen des Wählgerätstatus in Echtzeit (alle Benutzer).

USB-Host

Ermöglicht die Verwendung eines USB-Sticks für folgende Vorgänge:

- Firmware-Updates;
- Standardeinstellungen laden;
- Upload/Download von Einstellungs- und Audiodateien;
- Export des Ereignispuffers;
- Export des Fehlerbeseitigungspuffers des Wählgeräts (nur technischer Kundendienst).

Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Option EN50136 deaktiviert ist.

Stromüberwachung

Das Gerät kann wie folgt stromversorgt werden:

1. Durch die Einbruchmeldezentrale, ausgestattet mit einer Stützbatterie, in welchem Fall das Wählgerät bei Spannungen im Bereich von 10,7 bis 27,6 V arbeiten muss.
2. Durch ein externes 12-V-Netzteil, in welchem Fall das Netzteil die optionale Stützbatterie des Wählgeräts (8 Stunden Betrieb nach Ausfall der primären Stromquelle) laden muss.

In beiden Fällen gewährleistet die Batterie, dass das Wählgerät bei Netzausfall weiterhin funktionsfähig ist.

Netz- und Batteriespannung sind überwacht, sodass das Wählgerät die folgenden Ereignisse übertragen kann:

- Netzspannung Fehler/Rücksetzeignis.
- Netzspannung Fehler/Rücksetzmeldung (Sprachansage-/SMS-/Meldung an IP-Empfangsgeräte).

Da das Gerät mit oder ohne externe Stützbatterie arbeitet (ohne Eingangsstrombegrenzung), entsprechen die beiden folgenden Szenarien einem Netzausfall.

Netzspannungsprüfung

Die Netzspannung wird zur Erkennung von Problemen überwacht. Die Spannung wird alle 100 ms überprüft. Folgende Bedingungen gelten für das Gerät ohne externe Stützbatterie:

- Stromproblemereignis: Wenn die Spannung unter 10 V abfällt. (Die Schnittstelle des öffentlichen Telefonnetzes wird abgeschaltet.)
- Netzproblemrücksetzung: Wenn die Spannung über 12 V ansteigt.
- Energiesparmodus starten: Wenn die Spannung unter 9 V abfällt. (Die USB-Schnittstelle und das Funkmodul werden abgeschaltet.)
- Energiesparmodus verlassen: Jedes Mal, wenn die Spannung über 10,7 V ansteigt.

 *Wenn sich das Wählgerät im Energiesparmodus befindet, übersteigt die Stromaufnahme nicht 175 mA. Der maximale Stromverbrauch beträgt im Energiesparmodus mit angeschlossener Batterie und keinen laufenden Aktionen ca. 70 mA und während Sprachanrufen weniger als 150 mA.*

Batteriespannungsprüfung

Die Batteriespannung wird zur Überprüfung auf Fehler und Vorhandensein der Batterie selbst überwacht. Die Spannung wird alle 100 ms überprüft. Der Wert wird verarbeitet (Durchschnittswert), um Spitzen zu eliminieren. Folgende Bedingungen gelten für das Gerät mit externer Stützbatterie:

- Batterieproblemereignis: Wenn die Batteriespannung unter 3,4 V abfällt.
- Batterieproblemrücksetzung: Wenn die Batteriespannung über 3,7 V ansteigt.
- Energiesparmodus starten: Wenn die Batteriespannung unter 3,2 V abfällt.
- Energiesparmodus verlassen: Wenn die Batteriespannung über 3,4 V ansteigt.
- Batterieabtrennerereignis: Wenn die Batteriespannung unter 2,0 V abfällt.
- Batterieabtrennrücksetzung: Wenn die Batteriespannung über 2,0 V ansteigt.
- batterieüberlastereignis: Wenn die Batteriespannung über 4,4 V ansteigt.
- Wiederherstellung der batterieüberlastung: Wenn die Batteriespannung unter 4,3 V abfällt.

 *Ist das Wählgerät NUR batterieversorgt, dann können Sie den USB-Port NICHT verwenden.*

Interne Ereignisse

Zusammen mit den externen Ereignissen (Ereignisse der Zentrale, die mit dem Kontakt-ID- oder SIA-Protokoll auf der simulierten öffentlichen Telefonleitung decodiert wurden) kann das Wählgerät Sprachmitteilungen, SMS-Nachrichten und Kontakt-ID- oder SIA-Meldungen für die in der Tabelle 11 aufgeführten Ereignisse versenden, wie in „Communicator“ auf Seite 65 angegeben.

Ereignis	Beschreibung
Input 1 Event	Dies geschieht, wenn die Klemme T1 als Eingang programmiert ist und die Bedingungen für ihre Aktivierung erfüllt sind (siehe „Inputs/Outputs“ auf Seite 58).
Input 2 Event	Wie Input 1 Event aber für Anschlussklemme T2.
Input 3 Event	Wie Input 1 Event aber für Anschlussklemme T3.
Input 4 Event	Wie Input 1 Event aber für Anschlussklemme T4.
Input 5 Event	Wie Input 1 Event aber für Anschlussklemme T5.
Input 6 Event	Wie Input 1 Event aber für Anschlussklemme T6.
Input 1 Restore	Tritt ein, wenn Anschlussklemme T1 als Eingang programmiert ist und in den Standby-Modus zurückkehrt (siehe „Inputs/Outputs“ auf Seite 58).
Input 2 Restore	Wie Input 1 Restore aber für Anschlussklemme T2.
Input 3 Restore	Wie Input 1 Restore aber für Anschlussklemme T3.
Input 4 Restore	Wie Input 1 Restore aber für Anschlussklemme T4.
Input 5 Restore	Wie Input 1 Restore aber für Anschlussklemme T5.
Input 6 Restore	Wie Input 1 Restore aber für Anschlussklemme T6.
Mains Fault	Tritt ein, wenn die Netzspannung (Anschlussklemme +V) unter 10 V abfällt.
Mains Fault Restore	Tritt ein, wenn die Netzspannung (Anschlussklemme +V) über 12 V ansteigt.
Battery Fault	Tritt ein, wenn die Batteriespannung unter 3,4 V abfällt.
Battery Restore	Tritt ein, wenn die Batteriespannung über 3,7 V ansteigt.
Panel Interconnection Fault	Tritt ein, wenn die Anschlussklemme als Panel Interconnection Present mit Eingang aktiviert programmiert ist (siehe „Inputs/Outputs“ auf Seite 58).
Panel Interconnection Restore	Tritt ein, wenn die Anschlussklemme als Panel Interconnection Present mit Eingang deaktiviert programmiert ist (siehe „Inputs/Outputs“ auf Seite 58).
Cellular Receiver 1 Fault	Tritt ein, wenn das Wählgerät NICHT in der Lage ist, mit dem Empfänger 1 über den Mobilnetzkanal zu kommunizieren: Initialisierung fehlgeschlagen, Überwachung fehlgeschlagen oder Empfänger antwortet nicht (siehe „IP Receivers“ auf Seite 71).
Cellular Receiver 2 Fault	Wie Cellular Receiver 1 Fault aber für Empfänger 2.
Cellular Receiver 1 Restore	Tritt ein, wenn das Wählgerät in der Lage ist, mit dem Empfänger 1 über den Mobilnetzkanal zu kommunizieren: Initialisierung erfolgreich, Überwachung erfolgreich oder Empfänger antwortet (siehe „IP Receivers“ auf Seite 71).
Cellular Receiver 2 Restore	Wie Cellular Receiver 1 Restore aber für Empfänger 2.
Ethernet Receiver 1 Fault	Tritt ein, wenn das Wählgerät NICHT in der Lage ist, mit dem Empfänger 1 über den Ethernetkanal zu kommunizieren: Initialisierung fehlgeschlagen, Überwachung fehlgeschlagen oder Empfänger antwortet nicht (siehe „IP Receivers“ auf Seite 71).
Ethernet Receiver 2 Fault	Wie Ethernet Receiver 1 Fault aber für Empfänger 2.
Ethernet Receiver 1 Restore	Tritt ein, wenn das Wählgerät in der Lage ist, mit dem Empfänger 1 über den Ethernetkanal zu kommunizieren: Initialisierung erfolgreich, Überwachung erfolgreich oder Empfänger antwortet (siehe „IP Receivers“ auf Seite 71).
Ethernet Receiver 2 Restore	Wie Ethernet Receiver 1 Restore aber für Empfänger 2.

Tabelle 11 – Beschreibung der vom Wählgerät bearbeiteten Ereignisse.

Ereignis	Beschreibung
PSTN Fault	Tritt ein, wenn die Spannung auf Anschlussklemmen LE niedriger als 2,5 V für Einstellung LE Failure Timeout (sec) ist (siehe „Timeouts“ auf Seite 74).
PSTN Fault Restore	Tritt ein, wenn die Spannung auf Anschlussklemmen LE höher als 2,5 V für Einstellung LE Restore Timeout (sec) ist (siehe „Timeouts“ auf Seite 74).
GSM Fault	Tritt ein, wenn das Mobilnetzsignal fehlt.
Cellular Network Fault	Das Wählgerät kann sich NICHT mit dem Mobilatennetzwerk verbinden.
Cellular Network Restore	Das Wählgerät kann sich mit dem Mobilatennetzwerk verbinden.
Tamper Event	Tritt ein, wenn Sabotageerkennung aktiviert ist (siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 12) und das Wählgerät geöffnet oder von der Wand entfernt wird (nur Versionen mit Gehäuse).
Tamper Restore	Tritt ein, wenn Sabotageerkennung aktiviert ist (siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 12) und das Wählgerät wieder geschlossen oder an der Wand montiert wird (nur Versionen mit Gehäuse).
FTC Fault	Tritt ein, wenn eine Aktion fehlschlägt (Sprachanruf, SMS, Digitalmeldung).
FTC Restore	Tritt ein, wenn die letzte Aktion in der Warteschlange erfolgreich beendet wird.
Periodic Call/SMS	Tritt ein, wenn programmiert (siehe „Wählgerät-Optionen“ auf Seite 65).
Periodic Test Transmission	Tritt ein, wenn programmiert (siehe „Wählgerät-Optionen“ auf Seite 65).
Antenna Fault	Tritt ein, wenn die Antenne fehlt oder die Antenne nur eine begrenzte Funktion hat (nur ANLTE-02).
RF Jam Detected	Tritt ein, wenn das Wählgerät einen Störungsangriff erkennt.
Ethernet DoS Detected Fault	Tritt ein, wenn das Wählgerät einen DoS ³ -Angriff auf den Ethernetkanal erkennt.
Ethernet DoS Detected Restore	Tritt ein, wenn das Wählgerät KEINEN DoS-Angriff erkennt.
Ethernet Network Fault	Tritt ein, wenn das Wählgerät das LAN-Netzwerk NICHT erkennt.
Ethernet Network Restore	Tritt ein, wenn das Wählgerät das LAN-Netzwerk erkennt.

Tabelle 11 – Beschreibung der vom Wählgerät bearbeiteten Ereignisse.

- a. *In der Informatik ist ein Denial-of-Service-Angriff (DoS-Angriff) ein Cyber-Angriff, bei dem der Täter versucht, einen Rechner oder eine Netzwerkressource für seine beabsichtigten Benutzer unzugänglich zu machen, indem er vorübergehend oder auf unbestimmte Zeit die Dienste eines mit dem Internet verbundenen Hosts unterbricht.*

Der Errichter kann wählen, welches Protokoll verwendet wird: Contact ID oder SIA.

 Das gewählte Protokoll wird ebenfalls auf Ereignisse angewandt, die von der Zentrale generiert und an die Rufnummern mit der Option **IP- Empfangsgerät on GSM Path** aktiviert gesendet wurden (siehe Tabelle auf Seite 49).

Jedem Ereignis, das mit den Wählgeräteingängen verknüpft ist, kann ein spezifischer **Customer code** zugeordnet werden, während Statusereignisse einem eindeutigen Benutzercode zugeordnet werden können.

Das Wählgerät verarbeitet eine Warteschlange von 32 internen Ereignissen. Wenn die Warteschlange voll ist, werden weitere Ereignisse ignoriert.

Die Priorität zwischen internen und externen Ereignissen kann durch den Errichter programmiert werden (siehe „Priorities“ auf Seite 53).

Für interne Ereignisse werden die Zeiten und Methoden gemäß denen sie gesendet werden, von den Wählgeräten verarbeitet: Nachdem eine Meldung gesendet wurde, wartet das Gerät für höchstens 1,25 Sekunden auf den Empfänger, um den Empfang zu bestätigen (ACK). Das Gerät versucht, eine Meldung bis zu 4 Mal zu senden.

Arbeitsprinzipien

Das Wählgerät kann seinen primären Kanal wählen (die Werkseinstellung ist öffentliches Telefonnetz). Es liefert die Leitungs- und Klingeltonspannung für eingehende Anrufe und decodiert Wähltöne (DTMF). Das simulierte öffentliche Telefonnetz liefert ein Backup für die Einbruchmeldezentrale oder eine andere Anschlussklemme, sollte das primäre öffentliche Telefonnetz ausfallen. Anrufe KÖNNEN NICHT zwischen öffentlichem Telefonnetz und Mobilnetz oder umgekehrt umgeschaltet werden, solange sie laufen. Die Betriebspriorität (wie programmiert) bestimmt, wie das Wählgerät SMS und Sprachmeldung sowie Anrufe zu Geräten verarbeitet, die an den Anschlussklemmen **LI** angeschlossen sind (beispielsweise eine Einbruchmeldezentrale).

☞ *Das Wählgerät kann Impulswahl NICHT decodieren.*

Um eine unerwünschte Nutzung der simulierten Leitung über das Mobilnetz zu verhindern, erzeugt das Gerät bei Sprachanrufen einen doppelten Signaltone. Dies erfolgt nach 5 Minuten und danach alle 30 Sekunden.

Kanal Öffentliches Telefonnetz

Fällt die Spannung an den Klemmen des öffentlichen Telefonnetzes (**LE**) für 10 bis 3600 Sekunden (programmierbarer Wert) unter 2,5 V DC ($\pm 20\%$), werden die an den Klemmen **LI** angeschlossenen Geräte auf das Mobilnetz umgeschaltet. **Wenn das öffentliche Telefonnetz wiederhergestellt ist**, schaltet das Wählgerät zum öffentlichen Telefonnetz zurück, wiederum nach einer programmierbaren Verzögerung.

☞ *Durch Eingabe eines programmierbaren Präfixes (Werkseinstellung „9999“) vor der von der Zentrale gewählten Telefonnummer ist es möglich, auch bei vorhandenem öffentlichem Telefonnetz die Kommunikation in das Mobilfunknetz zu erzwingen (für weitere Details, siehe **Dialing Prefix** in „PSTN/PTM“ auf Seite 74).*

Ist das Gerät, aus welchem Grund auch immer, auf der simulierten Leitung des öffentlichen Telefonnetzes, so wird der Präfix von der Nummer gelöscht (sofern vorhanden).

Von der Zentrale gewählte Nummer	Telefonleitung	Nummer mit IP-Empfangsgerät on GSM Path aktiviert	Effekt
0123456789	Öffentliches Telefonnetz	Keine	Öffentliches Telefonnetz Sprachanruf an 0123456789.
99990123456789	Öffentliches Telefonnetz	0123456789	Kontakt-ID-Anruf auf Mobilfunknetz.
99990123456789	Öffentliches Telefonnetz	Keine	Sprach- oder Kontakt-ID-Anruf auf Mobilfunknetzkanal an 0123456789.
99990123456789	Simuliertes öffentliches Telefonnetz	0123456789	Kontakt-ID-Anruf auf Mobilfunknetz.
99990123456789	Simuliertes öffentliches Telefonnetz	Keine	Sprach- oder Kontakt-ID-Anruf auf Mobilfunknetzkanal an 0123456789.

☞ *Das Wählgerät ruft unabhängig nur auf dem Mobilfunknetzkanal und nicht auf dem öffentlichen Telefonnetz an. Jegliche Kommunikation auf dem externen öffentlichen Telefonnetz (Anschlussklemmen **LE**) kommt von der an den Anschlussklemmen **LI** angeschlossenen Leitung, und wird nicht verändert. Es folgt, dass das an **LE** angeschlossene öffentliche Telefonnetz **nicht** als Kommunikationskanal gemäß EN 50136 betrachtet wird.*

Mobilnetzkanal

Versieht die Geräte, die an den **LI**-Klemmen angeschlossen sind, mit einer simulierten Leitung des öffentlichen Telefonnetzes, wenn Mobilnetzempfang erkannt wird. Wenn keine Mobilnetzabdeckung besteht, wird auf das öffentliche Telefonnetz umgeschaltet.

Ethernetkanal

Wenn der Ethernet-Schnittstelle des Wählgeräts mit einem LAN oder WAN verbunden ist, können Sie wie folgt vorgehen:

- Decodieren Sie die Digitalmeldungen, die von der an das Wählgerät angeschlossenen Alarmzentrale kommen, und leiten Sie sie über das Internet an ein IP-Empfangsgerät weiter;
- Senden Sie die Digitalmeldungen des Wählgeräts über das Internet an ein IP-Empfangsgerät;
- Laden Sie die Optionen des Wählgeräts lokal über LAN und remote über WAN herunter und hoch.

Kontakt-ID- und SIA-Übertragungssequenz auf Mobilnetz- und Ethernetkanal

Fehlt das öffentliche Telefonnetz oder ist das PTM (Panel Transmission Monitoring) aktiviert (siehe „PSTN/PTM“ auf Seite 74), kann das Wählgerät die Kontakt-ID- und SIA-Meldungen der Alarmzentrale, die an den **LI**-Klemmen des Wählgeräts angeschlossen sind, über den Mobilnetzkanal an die Empfangsgeräte des öffentlichen Telefonnetzes weiterleiten. Das ist auch über den Mobilnetz- oder Ethernet-Kanal an das IP-Empfangsgerät möglich, wenn **CID/SIA Event Conversion** aktiviert ist (siehe „Phonebook“ auf Seite 49).

1. Wenn ein Ereignis eintritt, aktiviert die Alarmzentrale die Telefonleitung: Das Wählgerät simuliert den Wählton.
2. Die Alarmzentrale wählt die Rufnummer des öffentlichen Telefonnetzes: Achten Sie darauf, dass die Alarmzentrale mindestens 1 Sekunde Pause einlegt oder prüfen Sie vor dem Wählen der Rufnummer auf den Wählton.
3. Das Wählgerät sendet den für Kontakt-ID oder SIA erforderlichen Handshake-Ton.
4. Die Alarmzentrale sendet die Nachricht nach Erhalt des Handschlags.
5. Das Wählgerät leitet die Nachricht über den Mobilnetzkanal an die Empfangsgeräte des öffentlichen Telefonnetzes weiter. Oder, falls aktiviert, decodiert und wandelt die Nachricht in ein Datenpaket um und sendet sie über den Mobilnetz- oder Ethernetkanal an die IP-Empfangsgeräte.
6. Der Empfänger erkennt die Nachricht und sendet eine Quittierung (Kiss-off) an das Wählgerät, das das Kiss-off-Signal an die Alarmzentrale weiterleitet.
7. Nachdem das Wählgerät das Kiss-Off-Signal erzeugt hat, legt die Alarmzentrale auf, wenn keine weiteren Meldungen gesendet werden sollen, ansonsten wird das nächste Ereignis gesendet.

SMS-Nachrichtenübertragung

Das Wählgerät kann SMS-Nachrichten (max. Länge 70 Zeichen) an zuvor programmierte Nummern (bis zu 8 der Nummern im Telefonbuch des Wählgerätes) senden, wenn die in Tabelle 11 auf Seite 29 aufgeführten Ereignisse eintreten und enden.

 Eine SMS wird gesendet, wenn eines der in Tabelle 11 auf Seite 29 aufgeführten Ereignisse eintritt, für das eine SMS programmiert und mindestens eine Nummer zugewiesen wurde.

Sprachnachrichtenübertragung

Das Wählgerät kann bis zu 3 zuvor aufgezeichnete Sprachnachrichten an zuvor programmierte Nummern (bis zu 8 der Nummern im Telefonbuch des Wählgerätes) senden, wenn die in Tabelle 11 auf Seite 29 aufgeführten Ereignisse eintreten und enden. Bis zu 150 gesprochene Meldungen von je bis zu 6 Sekunden Länge können aufgezeichnet werden.

Ein Sprachanruf erfolgt, wenn ein Ereignis eintritt, für das eine Sprachansage programmiert wurde und das zumindest eine Rufnummer hat. In diesem Fall führt das Wählgerät den nachstehend beschriebenen Vorgang aus.

1. Das Wählgerät wählt die Nummer und ruft über den Kanal des öffentlichen Telefonnetzes oder über den Mobilnetzkanal an, wenn die Leitung des öffentlichen Telefonnetzes fehlt.
2. Das Wählgerät wählt die Nummer und ruft über den Kanal des öffentlichen Telefonnetzes oder über den Mobilnetzkanal an, wenn die Leitung des öffentlichen Telefonnetzes fehlt. Das Wählgerät prüft, ob die Nummer nicht besetzt ist und ob es keine Probleme mit dem Mobilnetz gibt, wenn die Leitung des öffentlichen Telefonnetzes fehlt, bevor es fortfährt. Ansonsten beendet es den Anruf und versucht Schritt 1 noch einmal für die programmierte Anzahl (**Repeat Call** in Kapitel „Wählgerät-Optionen“ auf Seite 65), wonach es den Anrufzyklus beendet. Wurde das Ereignis programmiert, mehrere Nummern anzurufen, so werden diese der Reihe nach angerufen. Dies verhindert, dass das System besetzte Nummer mehrmals innerhalb weniger Sekunden anruft.
3. Das Wählgerät wartet bis zu 60 Sekunden auf die Antwort der angerufenen Nummer. Antwortet die Nummer, so geht es zu Schritt 4, anderenfalls legt es auf und versucht erneut Schritt 1 für die programmierte Anzahl von Versuchen (**Repeat Call** in Kapitel „Wählgerät-Optionen“ auf Seite 65), wonach es den Anrufzyklus beendet.
4. Das Wählgerät spielt die Nachricht für das Ereignis ab: Der Anruf wird erst nach dem Empfang der Nachricht beendet oder wenn der angerufene Benutzer auf seinem Telefon  drückt, wenn die Option **Call Confirmation** aktiviert ist (siehe „Wählgerät-Optionen“ auf Seite 65).

Erfordern mehrere Ereignisse unterschiedliche Meldungen an die gleiche Nummer, so werden die Meldungen der Reihe nach abgespielt, jede für die programmierte Anzahl von **Repetitions** (siehe „Wählgerät-Optionen“ auf Seite 65) während eines Einzelgesprächs, um den mehrmaligen Anruf einer Nummer zu vermeiden.

Wenn am Ende des Aufrufzyklus das Ereignis, das das Wählgerät aktiviert hat, noch aktiv ist, wird der oben beschriebene Vorgang nicht wiederholt. Das Ereignis, das den Aufrufzyklus auslöste, muss erst zurückgesetzt werden, bevor ein neuer Aufrufzyklus ausgelöst wird.

Prioritäten

Tabelle 12 führt die Aktionen auf, die das Wählgerät ausführen kann und deren Priorität als Standardeinstellung.

Die Prioritäten der Aktionen des Wählgerätes können auf dem Bedienteil eingestellt werden (siehe „Priorities“ auf Seite 53).

Aktion	Priorität	Programmierbar auf dem Bedienteil
Senden des Bestätigungsklingelns für die Ausgangsaktivierung des Wählgeräts.	1	Ja
Senden der Kontakt-ID- oder SIA-Meldungen des Wählgeräts an Empfangsgeräte des öffentlichen Telefonnetzes über den Mobilnetzkanal.	2	Ja
Senden der Sprachmitteilungen des Wählgeräts über den Mobilnetzkanal.	3	Ja
Senden der SMS-Nachrichten des Wählgeräts über den Mobilnetzkanal.	4	Ja
Senden der Kontakt-ID- oder SIA-Meldungen des Wählgeräts an IP-Empfangsgeräte über den Mobilnetz- oder Ethernetkanal.	5	Ja
Senden der Benachrichtigungen des Wählgeräts an die App.	6	Ja
Weiterleitung von Sprach-, Kontakt-ID-, oder SIA-Meldungen der an den LI -Klemmen angeschlossenen Alarmzentrale auf dem Mobilnetz- oder Ethernetkanal.	7	Ja
Verarbeitung von eingehenden SMS.	8	Nein
Überwachung des Mobildatennetzwerks.	9	Nein

Tabelle 12 – Aktion und Prioritäten - Werkseinstellungen.

Hinweise

- Wenn das Wählgerät eine Aktion ausführt und eine andere Aktion höherer Priorität vorliegt, unterbricht das Wählgerät die Aktion niedrigerer Priorität und stellt sie in die Warteschlange.
- Nachdem die Aktion höherer Priorität abgeschlossen ist, versucht das Wählgerät erneut, die unterbrochene (in die Warteschlange gestellte) Aktion auszuführen.
- Treten mehrere Aktionen gleicher Priorität gemeinsam auf, werden sie in die Warteschlange gestellt und nacheinander ausgeführt.
- Wenn die Sprachnachrichten des Wählgeräts eine niedrigere Priorität als die der Zentrale haben, legt das Wählgerät auf, während es eine Sprachmeldung sendet, und die Zentrale übernimmt die Leitung (Abnehmen erkannt). Nach dem Ende der Nachricht der Zentrale (Auflegen erkannt) versucht das Wählgerät erneut, die unterbrochene (in die Warteschlange gestellte) Nachricht zu senden.
- Haben die Sprachmitteilungen des Wählgeräts eine höhere Priorität und ein Zentralenereignis tritt ein, während eine Wählgerät-Sprachmeldung gesendet wird, so liefert das Wählgerät der Zentrale das Besetzzeichen und fährt mit der Übertragung seiner Meldungen fort.
- Wählgerät-SMS haben eine geringere Priorität als Aktionen der Alarmzentrale und die Sprachnachrichten des Wählgeräts, aber eine SMS kann nicht unterbrochen werden, während sie gesendet wird.
- Die geringste Priorität haben Datenpaketübertragungen zur Überwachung der Kommunikation mit den IP-Empfangsgeräten.

Prepaid-Guthabenüberprüfung

Sofern auf dem Bedienteil programmiert (siehe „Pay As You Go Balance“ auf Seite 54), können Sie Ihr Guthaben auf der Prepaid-SIM-Karte überprüfen. Sofern aktiviert, kann das System das Prepaid-Guthaben auf dreierlei Weise überprüfen:

1. Auf dem Bedienteil (**Status** seite, nur über PC-Link oder USB-Port).
2. Mit SMS zum Erbiten einer Antwort an die Nummer des Absenders. Der Befehl muss die PIN des Normalbenutzers einschließen.
3. Eine SMS mit den Prepaid-Guthaben-Informationen des Diensteanbieters wird regelmäßig an die **erste Nummer in Telefonbuch** gesendet. Für alle Diensteanbieter, die eine Überprüfung des Prepaid-Guthabens mit Netzwerkbefehlen unterstützen, kann der Anfrage-String mit dem Bedienteil eingegeben werden.

 *Nach dem Ermessen des Diensteanbieters kann der Prepaid-SIM-Kartendienst Prepaid-Guthaben ausgesetzt werden.*

Zentralenüberwachung der Übertragung (PTM)

Die ständige Überwachung der Kommunikation mit der Zentrale (PTM-Funktion) ermöglicht es dem Wählgerät, Kontakt-ID- oder SIA-Nachrichten über den Mobilnetz- oder Ethernetkanal zu senden, wenn die Kommunikation zwischen der Zentrale und der Notrufzentrale über die Leitung des öffentlichen Telefonnetzes ausfällt. Sofern programmiert (auf dem Bedienteil, Seite **PSTN/PTM**), wird diese Funktion nur aktiviert, wenn das öffentliche Telefonnetz an den Anschlussklemmen **LE** angeschlossen ist und anliegt.

 *Impulswahlerkennung wird nicht unterstützt.*

Wenn die PTM-Funktion aktiviert wird, tritt das Ereignis öffentliches Telefonnetz Fehler ein.

Das Wählgerät überprüft die LE-Leitung und führt den folgenden Vorgang aus, sobald es erkannt hat, dass die Leitung besetzt durch die Zentrale ist:

- Es decodiert die gewählte Nummer (DTMF);
- Hat die decodierte Nummer PTM aktiviert, so überprüft das Wählgerät auf das Kiss-off-Signal (es quittiert den Empfang des von der Zentrale an die Notrufzentrale gesendeten Ereignisses).

Die Zentrale muss den Anruf unverzüglich durchführen: Die Zeit zwischen Aufnahmen und Anruf, programmiert in der Zentrale, muss mindestens 2 Sekunden betragen.

Ist die Option **PTM All Numbers** aktiviert (siehe „PSTN/PTM“ auf Seite 74), so überprüft das Wählgerät alle Anrufe auf Kiss-off.

Ausgänge aktivieren

Das Wählgerät hat die Klemmen (T1, T2, T3, T4, T5 und T6), die als Eingänge oder Ausgänge programmiert werden können. Die Ausgänge können automatisch aktiviert werden, wenn bestimmte programmierte Ereignisse eintreten (siehe „Inputs/Outputs“ auf Seite 58) oder aus der Ferne, durch Senden einer SMS-Meldung an das Wählgerät, durch Anrufererkennung von vorprogrammierten Nummern (siehe „Phonebook“ auf Seite 49) oder durch das Mobilgerät mit der **ConnectAlarm**-App (siehe „App Type Output“ auf Seite 60).

Fernausgang aktivieren/deaktivieren

- ☞ Die Mobilnetz- oder Ethernet-Verbindung muss bestehen, damit die Ausgänge fernaktiviert oder -deaktiviert werden können. Zur Aktivierung dieser Funktion muss der Ausgang als ein **Reserved Ausgang** konfiguriert sein. Wenn die Klemmen **T1, T2, T3, T4, T5** und **T6** als Ausgänge programmiert sind, können sie über SMS und Anrufererkennung ferngesteuert werden. Die SMS wird in keinem Fall auf dem Gerät gespeichert, sondern wird gelöscht, sobald ein Befehl ausgeführt wurde. Die Nummer zur Aktivierung der Ausgänge mit der Anrufererkennung darf **NICHT** verborgen sein (**KEINE** private Nummer). Um zu vermeiden, dass Anrufe an Geräte weitergeleitet werden, die an Klemmen **LI** angeschlossen sind, empfehlen wir, das Wählgerät mit **Black List Enabled** aktiviert (**Options>Dial Options**) und **White list** deaktiviert (**Phonebook**) für die Nummern, die Sie für diese Funktion verwenden möchten, zu programmieren. Anrufe werden auf diese Weise abgewiesen.

Die Open-Collector-Ausgänge können als **Bistable** oder **Monostable** programmiert werden:

- **Bistable**-Ausgänge werden mit zwei separaten Befehlen aktiviert/deaktiviert;
- **Monostable**-Ausgänge bleiben für die programmierte **Monostable Time On** aktiv, wonach sie in den Standby-Modus zurückkehren oder bis sie durch SMS deaktiviert werden.

Jeder Ausgang kann so programmiert werden, dass er ein Bestätigungssignal zurücksendet:

- Eine zuvor programmierte SMS, falls der Ausgang über SMS aktiviert/deaktiviert war;
 - Ein Bestätigungs-Klingelton, sofern Anrufererkennung verwendet wurde.
- ☞ Wird Anrufererkennung verwendet, so wird der Anruf automatisch 12 Sekunden nachdem der Ausgang aktiviert wurde, aufgelegt. Für weitere Details zu den Optionen **Control String** und **User Code** in den folgenden Kapiteln siehe Kapitel „Inputs/Outputs“ auf Seite 58 und „Options“ auf Seite 52.

Bistabile Ausgänge

Open-Collector-Ausgänge, die als bistabil konfiguriert sind, können auf zweierlei Weise aktiviert werden:

1. Durch Senden einer SMS bestehend aus der Raute (#), dem Benutzercode, dem **Control String** (**Control String** darf keine führenden Leerzeichen haben) und den Schriftzeichen **=ON***, wie folgt:
#Benutzercode*Control String=ON* (Beispiel: **#123456*HOMELIGHT=ON***)
2. Verwendung der Anrufererkennung: In diesem Fall wird der Ausgang spannungsfrei aktiviert, da das Gerät nach der Erkennung des Anrufers den Ausgang aktiviert, ohne den Anruf entgegenzunehmen.

- ☞ Ein als bistabil konfigurierter OC-Ausgang kann **NUR** durch eine SMS bestehend aus der Raute (#), dem Benutzercode, dem **Control String** und den Schriftzeichen **=OFF*** unter Verwendung folgender Syntax deaktiviert werden:

#Benutzercode*Control String=OFF* (example: **#123456*HOMELIGHT=OFF***)

- ☞ Der 6-Stellige Benutzercode ist werksseitig auf **000000** eingestellt; zur Änderung siehe „Benutzercode ändern“ auf Seite 40.

Monostabile Ausgänge

OC-Ausgänge, die als monostabil konfiguriert sind, können auf zweierlei Weise aktiviert werden: Durch **SMS** und Verwendung der **Anruferkennung**.

SMS

Senden Sie eine SMS bestehend aus der Raute (#), dem Benutzercode, dem **Control String** (**Control String** darf keine führenden Leerzeichen haben) und den Schriftzeichen **=ON***, **=ON*TonU*** oder **=OFF*** unter Verwendung folgender Syntax:

*#Benutzercode*Control String=ON**

*#Benutzercode*Control String=ON*TonU**

*#Benutzercode*Control String=OFF**

Der Parameter **=ON*TonU*** stellt die **Einschaltzeit** von 1 bis 86400 Sekunden mit einer Auflösung von 1 Sekunde ein. Die **Einschaltzeit** kann mit der Software des Bedienteils des Wählgeräts eingestellt werden. **Ton** ist der erforderliche Wert und **U** ist die Einheit in Stunden (**H**), Minuten (**M**) und Sekunden (**S**), wie im folgenden Beispiel gezeigt:

Beispiel-SMS	Effekt
#123456*HOMELIGHT=ON*	Bistabile Aktivierung.
#123456*HOMELIGHT=ON**	Aktiviert wie programmiert.
#123456*HOMELIGHT=ON*3600S*	Aktiv für 3600 Sekunden.
#123456*HOMELIGHT=ON*50M*	Aktiv für 50 Minuten.
#123456*HOMELIGHT=ON*3600*	Aktiviert wie programmiert, der ungültige Einschaltzeitparameter wird ignoriert.
#123456*HOMELIGHT=ON*000S*	Aktiviert wie programmiert, der ungültige Einschaltzeitparameter wird ignoriert.
#123456*HOMELIGHT=OFF*	Deaktiviert.

- ☞ Zur Aktivierung des Ausganges mit einer SMS verwenden Sie die programmierten Einstellungen, entfernen Sie den Parameter **TonU** und lassen Sie die Schriftzeichen ****** stehen. (Beispiel: #9876*HOMELIGHT=ON**).
Ist der monostabile Ausgang falsch programmiert, so wird der Ausgang für **Monostable Time On** aktiviert, wie auf dem Bedienteil eingestellt.

Anruferkennung

Der Ausgang wird kostenfrei aktiviert, da nach der Anruferkennung das Gerät den Ausgang aktiviert, ohne den Anruf entgegenzunehmen.

- ☞ Monostabile Ausgänge kehren nach programmierter **Monostable Time On** in den Standby-Modus zurück.
Monostable Time On kann von 1 Sekunde bis 86400 Sekunden mit einer Auflösung von 1 Sekunde eingestellt werden.

Zusätzlich zu dem in Kapitel „Fernausgang aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 38 beschriebenen Vorgang können auch fernbediente Prozesse durch die Übertragung verschiedener SMS durchgeführt werden.

Benutzercode ändern

Der Standard-Benutzercode lautet **000000**; zur Änderung senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#CUC** gefolgt vom aktuellen Benutzercode und dem neuen Benutzercode zwischen * Schriftzeichen, entsprechend folgender Formel:

#CUC*Benutzercode*Neuer Benutzercode*

Das Gerät sendet eine SMS zur Bestätigung, dass der Benutzercode geändert wurde.

 *Der neue Benutzercode muss 6-stellig sein (0-9).*

Fernprogrammierung aktivieren/deaktivieren

Die Fernprogrammierung ermöglicht die Bedienung des Bedienteils über ein Netzwerk. Zur Feineinstellung der Parameter des Wählgeräts müssen Sie die Fernprogrammierung entweder mit dem Bedienteil (siehe „Network Settings“ auf Seite 55) oder mit einer SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#ERA** gefolgt vom Benutzercode und **ON** jeweils eingeschlossen in * wie folgt aktivieren:

#ERA*Benutzercode*ON*

Zur Deaktivierung der Fernprogrammierung senden Sie die folgende SMS:

#ERA*Benutzercode*OFF*

Das Gerät bestätigt mit einer SMS.

Errichtercode ändern

Der 6-stellige Errichtercode dient dem Zugriff auf die Fernprogrammier-Schnittstelle (siehe „Installer Authentication“ auf Seite 52). Der standardmäßige Errichtercode lautet **111111**; zum Ändern senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#CIC** gefolgt vom aktuellen Errichtercode und dem neuen Errichtercode zwischen * Schriftzeichen, entsprechend der folgenden Formel:

#CIC*Errichtercode*Neuer Errichtercode*

 *Der neue Errichtercode muss 6-stellig sein (0-9).*

*Ist die Option **EN50136** aktiviert, muss der Errichter vom Normalbenutzer für die Gültigkeit der Änderung des Errichtercodes autorisiert sein.*

Das Gerät sendet eine SMS zur Bestätigung, dass der Errichtercode geändert wurde.

Ebene-4-Errichtercode ändern

Der standardmäßige Ebene-4-Errichtercode lautet **222222**; zum Ändern senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#CMC** gefolgt vom aktuellen Ebene-4-Errichtercode und dem neuen Ebene-4-Errichtercode zwischen *, wie folgt:

#CMC*Ebene-4-Errichtercode*Neuer Ebene-4-Errichtercode*

 *Der neue Ebene-4-Errichtercode muss 6-stellig sein (0-9).*

Für die Gültigkeit der Änderung des Ebene-4-Errichtercodes muss der Ebene-4-Errichter vom Errichter autorisiert sein.

Das Gerät sendet eine SMS zur Bestätigung, dass der Ebene-4-Errichtercode geändert wurde.

Prepaid-Guthabenüberprüfung

Zum Überprüfen Ihres Prepaid-Guthabens mit einer SMS verwenden Sie entweder das Bedienteil (siehe „Pay As You Go Balance“ auf Seite 54) oder senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#CCC** gefolgt von * und dem Benutzercode, wie folgt:

#CCC*Benutzercode*

oder **#ICCC** gefolgt von * und dem Errichtercode, wie folgt:

#ICCC*Errichtercode*

 Sie erhalten eine SMS mit dem Prepaid-Guthaben.

Nach dem Ermessen des Mobilnetzbetreibers kann der Prepaid-SIM-Karten-Zahlungsdienst ausgesetzt werden.

*Ist die Option **EN50136** aktiviert, muss der Errichter durch den Normalbenutzer für die Gültigkeit des Befehls autorisiert werden.*

Ablaufdatum überprüfen

Zum Ermitteln des Ablaufdatums der SIM-Karte mit einer SMS senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#EDC** gefolgt von * und dem Benutzercode, wie folgt:

#EDC*Benutzercode*

Sie erhalten eine SMS mit dem Ablaufdatum.

Ablaufdatum aktualisieren

Zur Aktualisierung des Ablaufdatums der SIM-Karte mit einer SMS senden Sie eine SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#EDU** gefolgt von *, dem Benutzercode und dem neuen Datum, wie folgt:

#EDU*Benutzercode*neues Datum*

Das Datum muss im Format *TT/MM/JJJJ* sein.

 Wurde **NIE** ein Ablaufdatum auf dem Bedienteil eingestellt, so ist die Ablaufzeit auf 10:00 Uhr eingestellt.

*Wurden Datum und Uhrzeit des Ablaufs mit dem Bedienteil eingestellt und Sie ändern das Ablaufdatum dann mit einer SMS mit dem Befehl **#EDU**, so bleibt die Ablaufzeit unverändert.*

Seriennummer überprüfen

Dieser Befehl dient der Überprüfung der Seriennummer des Wählgeräts mit einer SMS bestehend aus den Schriftzeichen **#RID** gefolgt von * und dem Benutzercode, wie folgt:

#RID*Benutzercode*

oder **#IRID** gefolgt von * und dem Errichtercode, wie folgt:

#IRID*Errichtercode*

Das Gerät antwortet mit der **RID**: 01234567.

Errichter zulassen

Um dem Errichter zu ermöglichen, mit dem Gerät zu arbeiten, muss der Benutzer eine SMS bestehend aus **#ENI** gefolgt vom Benutzercode wie folgt senden:

#ENI*Benutzercode*

Das Gerät bestätigt mit einer SMS.

 Der Errichter muss nur zugelassen werden, wenn die Option **EN 50136** aktiviert ist; falls nicht, ist der Errichter immer zugelassen.

Errichter deaktivieren

Zur Deaktivierung des Errichters vom Arbeiten mit dem Gerät muss der Benutzer eine SMS bestehend aus **#DSI** gefolgt vom Benutzercode wie folgt senden:

*#DSI*Benutzercode**

Das Gerät bestätigt mit einer SMS.

- ☞ *Der Errichter wird automatisch 12 Stunden nach seiner Zulassung deaktiviert.
Deaktivierung des Errichters deaktiviert ebenfalls automatisch den Ebene-4-Errichter.*

Ebene-4-Errichter zulassen

Um dem Ebene-4-Errichter zu ermöglichen, mit dem Gerät zu arbeiten, muss der Benutzer eine SMS bestehend aus **#ENM** gefolgt vom **Errichtercode** wie folgt senden:

*#ENM*Errichtercode**

Das Gerät bestätigt mit einer SMS.

Der Ebene-4-Errichter wird automatisch 12 Stunden nach seiner Zulassung deaktiviert.

Remote-Sitzung starten

Zum Starten einer Remote-Wählgerät-Sitzung senden Sie eine SMS bestehend aus **#SRS** gefolgt von dem **Bedienteil-IP** und dem **Bedienteil-Port** zwischen *, wie folgt:

*#SRS*Bedienteil-IP*Bedienteil-Port**

wobei:

- die **Bedienteil-IP** die öffentliche IP des PC im Format „AA.BBB.CCC.DDD“ (z. B. 37.207.123.181) oder Host-/Domainname Format (vollständig qualifizierter Domainname, z. B. „my_name.dyndns.org“) ist;
- der **Bedienteil-Port** der IP-Port im Format „NNNNN“ (eine 5-stellige Zahl im Bereich 1 bis 65535) ist.

- ☞ *Sie müssen den Router einstellen, an dem der PC des Bedienteils angeschlossen ist, um die Portweiterleitung vom **Bedienteil-Port** zum **TCP-Port 51004** zu aktivieren (der Port wird lokal vom Bedienteil genutzt, dies kann nicht bearbeitet werden): Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator oder siehe Bedienungsanleitung des Routers.*

Die in den **Network Settings** des Bedienteils spezifizierte APN wird verwendet, oder jene, die für Empfänger 1 programmiert ist (Seite **IP-Empfangsgeräte**).

Wurde keine APN programmiert (weder in den **Network Settings** noch auf der Seite **IP-Empfangsgeräte**), dann muss die SMS den Anschluss wie folgt spezifizieren:

*#SRS*Bedienteil-IP*Bedienteil-Port*APN-Zugangspunktname**

In einigen Fällen, wenn APN BENUTZERNAME (max. 32 Schriftzeichen) und PASSWORT (max. 32 Schriftzeichen) eingestellt sind, ist der obige String ausreichend, um eine Sitzung zu starten, anderenfalls muss der String wie folgt modifiziert werden:

*#SRS*Bedienteil-IP*Bedienteil-Port*APN-Zugangspunktname*Benutzername*Passwort**

Kontonummer für den Mobilnetzempfänger ändern

Um die Kontonummer, die an den Mobilnetzempfänger gesendet wird, zu ändern, senden Sie eine SMS, die aus **#ACNC** gefolgt vom **Errichtercode** und der **Kontonummer** zwischen * besteht, wie folgt:

*#ACNC*Errichtercode*Kontonummer**

wobei:

- die **Kontonummer** eine höchstens 10-stellige Zahl ist.

Kontonummer für den Ethernet-Empfänger ändern

Um die an den Ethernet-Empfänger gesendete Kontonummer zu ändern, senden Sie eine SMS, die aus **#ACNE** gefolgt vom **Errichtercode** und der **Kontonummer** zwischen * besteht, wie folgt:

*#ACNE *Errichtercode*Kontonummer**

wobei:

die **Kontonummer** eine höchstens 10-stellige Zahl ist.

Wenn Sie die **ConnectAlarm**-App auf einem Andorid/iOS-Mobilgerät verwenden, können Sie:

- Die Ausgänge des Wählgeräts aktivieren oder deaktivieren (siehe „App Type Output“ auf Seite 60);
- Den Status der Eingänge des Wählgeräts anzeigen (siehe „App Type Input“ auf Seite 62);
- Textnachrichten anzeigen, wenn die Ereignisse des Wählgeräts eintreten und enden (siehe **SMS / Push-Benachrichtigungen** in „Eingänge und Ereignisse“ auf Seite 66);
- Die Kontakt-ID-Meldungen des Wählgeräts anzeigen (siehe **Anrufe bei der Notrufzentrale** in „Eingänge und Ereignisse“ auf Seite 66);
- Textnachrichten für Kontakt-ID- und SIA-Nachrichten der Zentrale, die an die **LI**-Terminals des Wählgeräts angeschlossen sind, anzeigen (siehe **SMS / Push-Benachrichtigungen** in „CID/SIA-Konverter“ auf Seite 67);
- Anzeige der Kontakt-ID-Meldungen von der Alarmzentrale, die mit den **LI**-Terminals des Wählgeräts verbunden ist (siehe **All CID Events to App Server** in „App Server“ auf Seite 56).

☞ *Die App löscht alle Ereignisbenachrichtigungen, die sich auf eine Klasse beziehen (Alarm, Sabotage, Fehler), wenn ein Ereignis dieser Klasse wiederhergestellt wird. Sie können aktive Ereignisse über die Schallfläche für die Ereignisanzeige sehen.*

ConnectAlarm-App einrichten

1. Laden Sie auf Ihr Mobilgerät die **ConnectAlarm**-App aus dem Play Store oder Apple Store herunter.
2. Öffnen Sie die **ConnectAlarm**-App: Wenn Sie die **ConnectAlarm**-App zum ersten Mal öffnen, müssen Sie die **Endbenutzer-Lizenzvereinbarung** und die **Datenschutzhinweise** lesen und akzeptieren.
3. Geben Sie die **Serveradresse**, **connect.tycomonitor.com**, ein und tippen Sie auf **OK**.
4. Tippen Sie auf **Sign up**.
5. Geben Sie eine gültige **E-Mail**-Adresse ein und tippen Sie auf **SIGN UP**.
6. Geben Sie den **E-Mail-Code** ein, den Sie auf Ihrer E-Mail-Adresse empfangen haben, die Sie im vorherigen Schritt eingegeben haben und tippen Sie auf **PROCEED**.
7. Geben Sie das Passwort für Ihr Konto ein und tippen Sie auf **PROCEED**.
8. Geben Sie in der Option **Panel name** einen Namen für das System ein, zu dem das Wählgerät gehört.
9. Geben Sie in der Option **Panel Serial** die Seriennummer des Wählgeräts auf der Wählgerätplatine ein.
10. Geben Sie in der Option **Master User Code** den Benutzercode des Wählgeräts ein (siehe **Options>User Authentication>User Code** auf dem Bedienteil): Standard 000000.
11. Tippen Sie auf **CONNECT**.
12. Wählen Sie in **CENTRAL LIST** das gerade von Ihnen hinzugefügte System.
13. Geben Sie den Benutzercode des Wählgeräts ein (siehe **Options>User Authentication>User Code** auf dem Bedienteil) und tippen Sie auf **PROCEED**: Standard 000000.

An dieser Stelle kann der Endbenutzer das System entsprechend der Einrichtung des Einrichters verwalten.

PC-PROGRAMMIERUNG

Sie können das Wählgerät mit der neuesten **DLS 5** Bedienteil-Software, die Sie von *www.dsc.com* herunterladen können, programmieren.

 Zur Installation und zum Betrieb des Bedienteils müssen Sie Administratorrechte auf dem PC haben; wir empfehlen ebenfalls, dass Sie die Firewall-Einstellungen überprüfen, falls Sie Probleme während der Installation haben.

Gehen Sie wie unten beschrieben vor.

1. Installieren Sie das Bedienteil.
2. Starten Sie das Bedienteil.
3. Wählen Sie den Benutzernamen und geben Sie das Passwort zum Aufrufen der Sitzung ein: Die Werkseinstellung verwendet als Benutzernamen **admin** und als Passwort **1234**.
4. Öffnen Sie das Menü **File** und klicken Sie auf **New Account**, um ein neues Konto zu erstellen oder öffnen Sie ein Konto, das auf der **Start Page** aufgeführt ist: doppelklicken Sie zum Öffnen auf das Konto.
5. Stellen Sie die Optionen ein (siehe die entsprechenden Abschnitte für Anleitungen).
6. Laden Sie die Optionen auf das Wählgerät herunter (siehe „Download und Upload“ auf Seite 80).

 Zum Ändern der Bedienteilsprache klicken Sie auf **Tools > Edit Current User**; wählen Sie die Sprache auf der nächsten Seite.

Beschreibung der Menüs

Menü **File**

- **New Account:** Erstellt ein neues Konto und ordnet die werksseitigen Einstellungen allen Parametern zu.
- **Account Group Maintenance:** Fasst mehrere Konten in einer Gruppe zusammen.
- **Recent Files:** Wählt ein bestehendes Konto.
- **Exit:** Verlässt das Programm. Sie werden aufgefordert, Änderungen der aktuellen Installation zu speichern.

Menü **View**

- **Start Page:** Entspricht dem Anklicken der Registerkarte **Start Page**.
- **Toolbar:** Öffnet das Feld **Account Group Maintenance**.
- **Operators Online:** Liste verbundener Benutzer.
- **Open Accounts:** Liste gespeicherter Konten.
- **Communication Jobs:** Führt die Kommunikationssitzungen auf; Sie können ebenfalls auf  klicken.
- **Recent Activity:** Liste kürzlicher Aktivität.

Menü **Tools**

- **Language Manager:** Modifiziert, importiert/exportiert, erstellt neue Sprachen.
- **DLS 5 v1.50 Operator Maintenance:** In diesem Fenster kann der Administrator sein Passwort und das Passwort für einen Benutzer (mit möglichen Funktionseinschränkungen – **Edit Operator Roles**) für das Bedienteil ändern.
- **Modem Manager Configuration:** Stellt die Art des Anschlusses ein: PCLINK oder COM-Port.
- **Edit Current Operator:** Siehe vorherige Seite zur Änderung der Bedienteilsprache.
- **Backup/Restore Database:** Stellt die Datenbestandsverwaltungsoptionen ein.
- **Recycle Bin:** Wählen Sie das Konto und löschen Sie es.

Menü **Window**

- **Close All Tabs:** Schließt und öffnet Konto-Registerkarten.
- **Start Page:** Entspricht dem Anklicken der Registerkarte **Start Page**.

Menü **Help**

- **About DLS:** Zeigt die Bedienteilversion an.
- **End User License Agreement:** Zeigt den Text der Lizenzvereinbarung an.
- **Updates: Check For Updates—Show Installed Updates—Manually Install Update.**
- **Send Feedback:** Sendet einen Kommentar an den Hersteller.

Beschreibung der Symbole



Global Upload: Zeigt die Einstellungen des Wählgeräts auf dem PC an.



Global Download: Sendet die neuen Einstellungen an das Wählgerät, sobald ein neues Konto programmiert (oder ein bestehendes Konto modifiziert) wurde.



Save: Ändern Sie die Einstellungen für das bestehende Konto, so klicken Sie auf **Save**, um die neue Konfiguration zu speichern.



Connect Only.



Communicate Tags.



Upload Event Log.



Clear all tags.



Disconnect When Complete.



Programming/Audio Import/Export.



Select User: Zeigt nur Informationen bezüglich **Normal User**, **Installer** oder **Level 4 Installer** an.



Option Name Search: Geben Sie den Namen der Option links vom Symbol ein.

Symbole, die auf allen Programmierseiten zu finden sind.



Clear all tags for this group.



Export.



Restore all options to default.



Restore all options to original.



Tag all for upload: Alle Seitenoptionen für Upload wählen.



Tag all for download: Alle Seitenoptionen für Download wählen.

Die folgenden Seiten stehen im Programmierabschnitt zur Verfügung.



Phonebook: Die Telefonbuchseite.



Options: Die Einstellungsseite.

 **Firmware Update:** Das Symbol wird nur angezeigt, wenn **Level 4 Installer** aktiviert und die Firmware auf dieser Seite aktualisiert ist (siehe Symbol **Select User**).

 **Network Settings:** Verbindungseinstellungsseite

 **Inputs/Outputs:** Programmiert die Eingänge und Ausgänge des Wählgeräts.

 **Communicator:** Wählgerät-Programmierseite.

 **IP Receivers:** Programmiert alle IP-Empfänger-Optionen.

 **Voice Messages:** Sprachmittlungs-Verwaltungsseite.

 **PSTN/PTM:** Konfiguriert die PTM-Funktion.

 **Event Log:** Konfiguriert den Ereignisspeicher.

 **Status:** Wählgerät-Überwachungsseite.

Möchten Sie ein neues Konto konfigurieren, so navigieren Sie zu **File>New Account**.

Zur Anzeige der Liste von Konten im Datenbestand wählen Sie **View>Start Page** oder klicken Sie auf **Start Page**. In diesem Abschnitt können Sie die Konfiguration für ein bestimmtes Konto wie folgt löschen oder abfragen:

1. Rechtsklicken Sie auf den Kontonamen.
2. Wählen Sie zum Laden der Daten aus dem Datenbestand **Open** oder **Delete**, um das Konto und alle zugehörigen Einstellungen im Datenbestand zu löschen.

Zum Laden eines Kontos doppelklicken Sie einfach auf den Kontonamen.

Sie können die Liste ebenfalls alphabetisch oder nach Code ordnen, indem Sie auf die entsprechende Spaltenüberschrift klicken.

Alle Einstellungen sind auf den folgenden Seiten verfügbar. Dieses Kapitel beschreibt im Detail die Seiten des Programms.

 *Abhängig von Ihrer Zugriffsebene (Normalbenutzer, Errichter oder Ebene-4-Errichter) werden die Einstellungsseiten unterschiedlich angezeigt.*

Programming/Audio Import/Export

Die Schaltfläche  öffnet ein Fenster mit folgenden Funktionen.

 **Export Programming:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuellen Einstellungen vom Bedienteil auf einen USB-Stick zu exportieren.

 **Import Programming:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen eines Wählgeräts von einem USB-Stick auf das Bedienteil zu importieren; die Einstellungen können jene sein, die zuvor von einem auf einem anderen PC ablaufenden Bedienteil oder von einem Wählgerät exportiert wurden.

 **Export Audio:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Sprachmittlungen von dem Bedienteil auf einen USB-Stick zu exportieren.



Import Audio: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Sprachmitteilungen von einem USB-Stick auf das Bedienteil zu importieren; die Mitteilungen können jene sein, die zuvor von einem auf einem anderen PC ablaufenden Bedienteil oder von einem Wählgerät exportiert wurden.

Werkseinstellungen wiederherstellen

Zur Rücksetzung der Werkseinstellungen des Wählgeräts gehen Sie wie folgt vor.

1. Trennen Sie das Wählgerät von der Stromversorgung.
2. Überbrücken Sie die Pins **1** und **4** der Anschlussklemme PC LINK **15** und stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
3. Alle LEDs leuchten auf und nach einigen Sekunden erlöschen die grünen zur Anzeige, dass die Rücksetzung zu den Werkseinstellungen läuft.
4. Sie können nun die Steckbrücke zwischen Pins **1** und **4** von Anschlussklemme **15** entfernen.
5. Am Ende des Vorgangs blinken die LEDs  zur Anzeige, dass die PINs zu ihren Werten zurückgesetzt wurden; die anderen LEDs bleiben aus.

 *Aufgezeichnete Sprachmitteilungen werden durch die Rücksetzung zu den Werkseinstellungen NICHT gelöscht. Sprachmitteilungen können auf der Sprachmitteilungenseite im Bedienteil gelöscht werden.*

Die Rücksetzung zu den Werkseinstellungen kann NICHT durchgeführt werden, wenn das Wählgerät NUR durch seine Notstrombatterie versorgt wird. Sie müssen seine primäre Stromquelle wieder anschließen.

Phonebook

Sie können auf dieser Seite bis zu 32 Rufnummern speichern.

 *Wurde die periodische Prepaid-Guthaben-Funktion für die SIM-Karte des Wählgeräts programmiert (siehe Seite **Options**), so wird die Antwort-SMS an Rufnummer #1 gesendet.*

Label: Geben Sie einen alphanumerischen String von bis zu 16 Schriftzeichen ein.

Phone Number: Geben Sie eine Telefonnummer mit der internationalen Vorwahl im Format „+xxx“ (z.B. +39 für Italien) ein. Bis zu 16 Stellen sind zulässig („+“ zählt als Schriftzeichen).

 *Die Nummern im Telefonbuch werden zur Aktivierung der Ausgänge verwendet, für das SMS-Wählgerät, das Sprachansage-Wählgerät, den IP-Empfänger und für PTM (Zentralenüberwachung der Übertragung).*

White List: Wenn die Option **Black List Enabled** aktiviert ist (siehe **Options>Dialing Options**), leitet das Wählgerät an Geräte weiter, die an den Anschlussklemmen **LI** (z. B. eine Einbruchmeldezentrale oder ein Telefonapparat) die Anrufe von Nummern mit dieser Option aktiviert und blockiert die Anrufe von allen anderen Nummern, wie in der folgenden Tabelle erläutert.

Black List Enabled	White List	Betriebsart
Deaktiviert	Deaktiviert	Eingehende Anrufe von jeder Nummer werden an LI weitergeleitet.
Deaktiviert	Aktiviert	Eingehende Anrufe von jeder Nummer werden an LI weitergeleitet.
Aktiviert	Deaktiviert	Eingehende Anrufe von jeder Nummer werden gesperrt.
Aktiviert	Aktiviert	NUR eingehende Anrufe von Nummern mit der Option White List aktiviert werden an LI weitergeleitet; eingehende Anrufe von jeder anderen Nummer werden blockiert.

 *Diese Option betrifft NUR Anrufe über den Mobilnetzkanal; eingehende Anrufe an die Anschlussklemmen **LE** des Wählgeräts werden IMMER an die Anschlussklemmen **LI** weitergeleitet.*

 *Nummern, bei denen die **White List**-Option aktiviert ist, müssen die Anruferkennung aktiviert haben; andernfalls sperrt das Wählgerät den Anruf.*

Activate Output: Klicken Sie auf [+] zur Auswahl der zu aktivierenden Ausgänge (1 = T1, 2 = T2, 3 = T3, 4 = T4, 5 = T5 und 6 = T6), wenn das Wählgerät einen Anruf von der entsprechenden Nummer erhält. Diese Funktion ist unabhängig von den Einstellungen **White List** und **Black List Enabled** in **Options>Dialing Options**. Zur Aktivierung des Ausgangs muss die Anruferkennung für die fragliche Nummer aktiviert sein.

 *Zur Aktivierung des Ausgangs stellen Sie Anschlussklemme T1, T2, T3, T4, T5 oder T6 als **Output** ein und aktivieren Sie die Option **Reserved Output** (siehe Seite **Inputs/Outputs**).*

Output Activation Confirmation: Haken Sie dieses Kästchen zum Empfang eines Klingeltons zur Bestätigung der Aktivierung des Ausgangs ab.

 *Der Klingelton ertönt 1 Minute nachdem der Ausgang aktiviert wurde.*

Wenn das Wählgerät mit einem anderen Vorgang beschäftigt ist (z.B. wenn der Mobilnetzkanal mit Sprachkommunikation belegt ist), wird der Klingelton nicht gesendet.

- ❑ **PTM:** Aktivieren Sie diese Optionen zur Aktivierung der „PTM-Funktion“ für die fragliche Nummer. Verwenden Sie diese Option zur Überwachung der Anrufe der Zentrale an eine Empfänger Nummer in das öffentliche Telefonnetz (Notrufzentrale). Werkseinstellung: deaktiviert.
- ❑ **CID/SIA Event Conversion:** Ermöglicht das Senden von Sprachmitteilungen oder SMS durch Decodierung der CID-/SIA-Pakete der Zentrale (siehe Tabelle 13 auf Seite 50).
- ❑ **Virtual Receiver on GSM Path:** Ist **CID/SIA Event Conversion** aktiviert und die Option **IP Receiver on GSM Path** ist deaktiviert, so zwingt diese Funktion das Wählgerät zur Simulation eines Empfängers (das Wählgerät sendet einen Handshake und Kiss-off an die Zentrale).
- ❑ **IP Receiver on GSM Path:** Ermöglicht die Decodierung von Ereignissen die von der Zentrale an die Rufnummer übertragen wurden und die Übertragung von Ereignissen auf dem Mobilnetzwerk an IP-Empfänger (Notrufzentrale).

Channel ¹	Communication protocol ²	CID/SIA Event Conversion	Virtual Receiver on GSM Path	IP Receiver on GSM Path	Effekte
Öffentliches Telefonnetz	Kein Effekt	Deaktiviert	Kein Effekt	Kein Effekt	Die Sprach- und Digitalmeldungen (SIA und CID) der Zentrale werden an das öffentliche Telefonnetz weitergeleitet.
Öffentliches Telefonnetz	SIA / Contact ID	Aktiviert	Kein Effekt	Kein Effekt	Die Sprach- und Digitalmeldungen der Zentrale werden an das öffentliche Telefonnetz weitergeleitet. Die Digitalmeldungen werden in Sprach- oder SMS-Nachrichten umgewandelt (wie auf der Seite Communicator>CID/SIA Converter) eingestellt und auf Mobilnetzkanal ³ weitergeleitet.
Mobilnetz	Kein Effekt	Deaktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Die Sprachnachrichten der Zentrale werden auf Mobilnetzkanal ⁴ weitergeleitet.
Mobilnetz	Contact ID	Aktiviert	Deaktiviert	Deaktiviert	Die Sprach- und Digitalmeldungen (CID) der Zentrale werden auf Mobilnetzkanal ⁴ weitergeleitet. Die Digitalmeldungen (CID) werden in Sprach- oder SMS-Nachrichten umgewandelt (wie auf der Seite Communicator>CID/SIA Converter) eingestellt und auf Mobilnetzkanal ³ weitergeleitet.
Mobilnetz	SIA / Contact ID	Aktiviert	Aktiviert	Deaktiviert	Die Digitalmeldungen (CID oder SIA) werden in Sprach- oder SMS-Nachrichten umgewandelt (wie auf der Seite Communicator>CID/SIA Converter) eingestellt und auf Mobilnetzkanal ³ weitergeleitet. Das Wählgerät simuliert durch Lieferung von Handshake- und Kiss-off-Meldungen einen Empfänger.

Tabelle 13 – Effekte der Optionen **CID/SIA Event Conversion**, **Virtual Receiver on GSM Path** und **IP Receiver on GSM Path** auf den Betrieb des Wählgeräts.

1) Bezieht sich auf den Kommunikationskanal, der vom Wählgerät verwendet wird.

2) Siehe Seite **Options**.

3) Nur wenn das Kommunikationsprotokoll der Zentrale mit jenem des Wählgeräts kompatibel ist.

4) SIA- und CID-Nachrichten können aufgrund von Verzerrungen im Mobilnetz von den Empfängern NICHT verstanden werden.

Channel ¹	Communication protocol ²	CID/SIA Event Conversion	Virtual Receiver on GSM Path	IP Receiver on GSM Path	Effekte
Mobilnetz oder Ethernet	SIA / Contact ID	Deaktiviert	Deaktiviert	Aktiviert	Die Digitalmeldungen (CID oder SIA) werden decodiert und auf dem Mobilnetz- oder Ethernetkanal an die IP-Empfänger weitergeleitet. Das Wählgerät simuliert durch Lieferung von Handshake- und Kiss-off-Meldungen einen Empfänger.
Mobilnetz oder Ethernet	SIA / Contact ID	Aktiviert	Deaktiviert	Aktiviert	Die Digitalmeldungen (CID oder SIA) werden decodiert und auf dem Mobilnetz- oder Ethernetkanal an die IP-Empfänger weitergeleitet. Das Wählgerät simuliert durch Lieferung von Handshake- und Kiss-off-Meldungen einen Empfänger. Die Digitalmeldungen (CID oder SIA) werden in Sprach- oder SMS-Nachrichten umgewandelt (wie auf der Seite Communicator>CID/SIA Converter) eingestellt und auf Mobilnetzkanal ³ weitergeleitet.

Tabelle 13 – Effekte der Optionen **CID/SIA Event Conversion**, **Virtual Receiver on GSM Path** und **IP Receiver on GSM Path** auf den Betrieb des Wählgeräts.

1) Bezieht sich auf den Kommunikationskanal, der vom Wählgerät verwendet wird.

2) Siehe Seite **Options**.

3) Nur wenn das Kommunikationsprotokoll der Zentrale mit jenem des Wählgeräts kompatibel ist.

4) SIA- und CID-Nachrichten können aufgrund von Verzerrungen im Mobilnetz von den Empfängern **NICHT** verstanden werden.

 Diese Seite unterscheidet sich nach der jeweiligen Zugriffsebene des Benutzers: Normalbenutzer, Errichter, Ebene-4-Errichter.

User Authentication

Installer Code Enabled: Der Normalbenutzer verwendet diese Option, um dem Errichter die Programmierung des Wählgeräts zu ermöglichen.

 Der Errichter muss nur aktiviert werden, wenn die Option **EN50136** aktiviert ist.

Der Errichter wird automatisch 12 Stunden nach seiner Zulassung deaktiviert.

Deaktivierung des Errichters deaktiviert ebenfalls automatisch den Ebene-4-Errichter.

User Code: Geben Sie hier den Normalbenutzercode unter anderem zur Verwendung bei der Remote-Aktivierung der Ausgänge ein (max. 6-stellig). Werkseinstellung: **000000**.

Installer Authentication

Installer Code: Geben Sie hier den Errichtercode ein (6-stellig). Werkseinstellung: **111111**.

Level 4 Installer Code Enabled: Der Errichter kann hier den Ebene-4-Errichtercode für Firmware-Updates des Wählgeräts aktivieren.

 Diese Option ist deaktiviert, wenn die Option **EN50136** deaktiviert ist.

EN50136: Der Errichter kann die Option **EN50136** in diesem Feld aktivieren/deaktivieren.

 Zur Gewährleistung der Konformität mit EN 50136-2, darf die Option **EN50136 NICHT** deaktiviert sein.

Level 4 Installer Authentication

Level 4 Installer Code: Geben Sie hier den Ebene-4-Errichtercode ein (6-stellig). Dieser Code gibt Zugriff auf Firmware-Updates und die Anzeige der Seite **Status**. Werkseinstellung: **222222**.

Dialing Options

Dieser Abschnitt konfiguriert bestimmte Aspekte der Rufnummern.

Dial Prefix: Die in diesem Feld eingegebene Nummer wird vor jede vom Wählgerät über den Mobilnetzkanal gewählte Nummer gesetzt. Geben Sie die Vorwahl (1- bis 8-stellig) ein oder lassen Sie das Feld leer.

Digits to Remove: Ist das Wählgerät mit einer Telefonzentrale verbunden, so müssen den Rufnummern (programmiert in der Zentrale) die Nummer der Telefonzentrale (normalerweise einstellig) vorangestellt werden. Da die Nummer der Telefonzentrale nicht erforderlich ist, wenn Anrufe an das GSM-Netzwerk geführt werden, muss sie von der Nummer entfernt werden. Geben Sie die Anzahl der Stellen der Nummer der Telefonzentrale ein (ist die Nummer der Telefonzentrale beispielsweise 01, so geben Sie 2 in der Option **Digits to Remove** ein, da 2 Ziffern die Nummer der Telefonzentrale formen).

 Die Rufnummer muss mindestens zwei Stellen mehr haben, als die eingegebene Nummer in **Digits to Remove**, anderenfalls wird das Besetzzeichen generiert.

Beispiel:

1. Stellen Sie auf dem Wählgerät **Dial Prefix** = 9999 ein und **Digits to Remove** auf 2.
2. Konfigurieren Sie einen Sprachanruf auf der Zentrale mit der Nummer 999901**1234567890**.
3. Aktivieren Sie den Anruf auf der Zentrale.

4. Das Wählgerät sendet den Anruf an die Nummer **1234567890**.

☞ *Ist die Option **Digits to Remove** aktiviert und die Zentrale ruft eine Nummer an, die **CID/SIA Event Conversion** aktiviert hat (siehe **Phonebook**), so muss die Rufnummer im Telefonbuch jener entsprechen, die auf der Zentrale programmiert ist (einschließlich Vorwahl), damit sie von Wählgerät umgewandelt werden kann.*

❑ **Black List Enabled:** Wenn aktiviert, leitet das Wählgerät Anrufe von Telefonnummern mit **White list**-Option aktiviert an Geräte weiter, die an **LI**-Anschlüsse angeschlossen sind (siehe „Phonebook“ auf Seite 49).

☞ *Diese Option betrifft NUR Anrufe über den Mobilnetzkanal: eingehende Anrufe an die Anschlussklemmen **LE** des Wählgeräts werden IMMER an die Anschlussklemmen **LI** weitergeleitet.*

☞ *Die Funktion **Black List** KOMBINIERT mit **Activate Output** auf Anruferkennung verzögert Anrufablehnungen um einige Sekunden. Der mit **Activate Output** verknüpfte Bestätigungsklingelton auf Anruferkennung verzögert Anrufablehnungen um einige Sekunden. Wird der Anruf unverzüglich abgelehnt, so wurde der Ausgang nicht aktiviert.*

❑ **Tones:** Wählen Sie das Land der Wählgerätinstallation; das gewählte Land stellt entsprechend eine Reihe von Parametern für die korrekte Funktion der simulierten Telefonleitung ein.

❑ **Roaming Enabled:** Ermöglicht es dem Wählgerät, sich mit einem anderen Mobilfunkanbieter zu verbinden, wenn die SIM des Wählgeräts nicht verfügbar ist.

☞ *Es können zusätzliche Gebühren anfallen.*

Priorities

Mit dieser Option können Sie die Aktionspriorität des Wählgeräts konfigurieren.

❑ **Dialer / LI Priority:** Definiert die Priorität der Wählgerätktionen (siehe **Dialer Events Priority**) und LI (Nachrichten, die von Geräten übertragen werden, die an die **LI**-Anschlussklemmen angeschlossen sind, wie z.B. eine Einbruchmeldezentrale).

Werkseinstellung: **Dialer High, LI low**.

❑ **Dialer Events Priority:** Legt die Priorität für die nachfolgend beschriebenen Aktionen des Wählgerätes fest.

➤ **Digital Calls:** Sendet die Kontakt-ID- oder SIA-Nachrichten des Wählgeräts an öffentliche Telefonnetz-Empfänger.

➤ **Push Application:** Sendet die Benachrichtigungen des Wählgerätes an die App.

➤ **Ring:** Senden des Bestätigungsklingelns für die Ausgangsaktivierung des Wählgeräts.

➤ **Rx:** Sendet die Kontakt-ID- oder SIA-Nachrichten des Wählgeräts über Mobilnetz- oder Ethernetkanal an IP-Empfänger.

➤ **SMS:** Sendet die SMS-Nachrichten des Wählgeräts über Mobilnetzkanal.

➤ **Voice Calls:** Sendet die Sprachnachrichten des Wählgeräts über Mobilnetzkanal.

Werkseinstellung: **1: Klingeln, 2: Digitalanrufe, 3: Sprachanrufe, 4: SMS, 5: Rx, 6: Push-Benachrichtigung**

Generic

Dieser Abschnitt stellt die Lautstärke von Lautsprecher und Mikrofon des Wählgeräts ein.

❑ **Speaker Volume:** Lautstärke des Wählgeräts einstellen: Ändern Sie diese Einstellung, falls die an den Anschlussklemmen **LI** des Wählgeräts angeschlossene Zentrale die DTMF-Befehle nicht decodieren kann.

❑ **Microphone Volume:** Mikrofonlautstärke des Wählgeräts einstellen: Ändern Sie diese Einstellung, falls der Benutzer die an den Anschlussklemmen **LI** des Wählgeräts angeschlossenen Zentrale oder des Wählgeräts selbst gesendeten Sprachmitteilungen nicht versteht.

☞ *Eine hohe Einstellung der Mikrofonlautstärke kann die DTMF-Töne von an den Anschlussklemmen **LI** angeschlossenen Geräten verschlechtern und unverständlich machen.*

- Enable Antenna Cut Detection:** Falls aktiviert, wird das Ereignis **Antenna Fault** ausgelöst, wenn die Antenne nicht vorhanden oder kurzgeschlossen ist.
- Enable Battery Detection:** Falls aktiviert, wird das Ereignis **Battery Fault** ausgelöst, wenn Batteriefehler erkannt werden.

Automatic Clock Adjust

Die Optionen dieses Abschnitts dienen der automatischen Synchronisation der Uhr des Wählgeräts.

- SIM Phone Number:** Geben Sie die Rufnummer der SIM-Karte in das Wählgerät ein (bis zu 16-stellig).
- Auto SMS:** Falls aktiviert, aktualisiert das Wählgerät das Systemdatum und die Uhrzeit, indem eine SMS an die in der Option **SIM Phone Number** angegebene Nummer gesendet wird. Werkseinstellung: aktiviert.
- IP Clock Adjust:** Falls aktiviert, erhält das Wählgerät Datum und Uhrzeit von IP-Empfänger 1, sofern konfiguriert und verbunden. Werkseinstellung: aktiviert.

 *Zur Gewährleistung der Konformität mit EN 50136-2 müssen die Optionen **Auto SMS** und **IP Clock Adjust** aktiviert sein.*

Pay As You Go Balance

 *Nach dem Ermessen des Diensteanbieters kann der Prepaid-SIM-Kartendienst Prepaid-Guthaben ausgesetzt werden.*

Dieser Abschnitt konfiguriert das System, sodass eine SMS mit den Prepaid-Guthaben-Informationen des Diensteanbieters periodisch an die erste Nummer im Telefonbuch gesendet wird. Programmieren Sie die folgenden Optionen für eine korrekte Prepaid-Guthaben-Anfrage, abhängig vom entsprechenden Diensteanbieter.

 *Fragen Sie Ihren SIM-Karten-Anbieter nach Methoden und eventuellen Gebühren für die Abfrage des verfügbaren Guthabens.*

- Enquiry Type:** Wählen Sie den Typ der Anfrage (**none, SMS, Call, Service Command**).
- Enquiry Number:** Rufnummer, die anzurufen oder der eine SMS gesendet werden muss, um das Guthaben abzufragen.
- Balance Message:** String in der SMS zur Anfrage des Guthabens mit Netzwerkbefehlen.
- Enquiry Interval:** Geben Sie das Intervall ein, in dem die periodische SMS mit den Guthabeninformationen gesendet werden soll (sofern vom Diensteanbieter angeboten). Das Intervall besteht aus den folgenden Werten:
 - **Days,** Tag der nächsten Sendung – Auswahl zum Senden der nächsten periodischen SMS. Der Wert liegt zwischen 0 und 364;
 - **Hours,** Zeitpunkt der nächsten Sendung – Auswahl zum Senden der nächsten periodischen SMS. Der Wert liegt zwischen 0 und 23.

SIM Expiration

- SIM Expiration Message:** Ermöglicht das Senden der SMS (Benutzer programmierbar) mit dem Ablaufdatum an die erste Nummer im Telefonbuch.
- SIM Expiration Date:** Sobald das Ablaufdatum eingestellt ist, wird die Mitteilung 30, 15, 7, 6, 5, 4, 3, 2 und 1 Tag vor dem Ablaufdatum selbst gesendet. Klicken Sie auf **Now**, um die PC-Zeit einzustellen.

 *Die SMS wird einmal an jedem programmierten Tag gesendet: Schlägt das Senden fehl, erfolgt kein neuer Versuch.*

Protocol Settings

- Handshake Repetition:** Stellen Sie die Nummer von durch das Wählgerät generierten und an die Anschlussklemmen **LI** angeschlossene Zentrale generierten Handshakes ein. Bereich: 1 bis 4.
- Communication protocol:** Wählen Sie das Protokoll: **Contact ID** oder **SIA**.

 *Abhängig von dieser Einstellung decodiert das Wählgerät CID- oder SIA-Ereignisse von der an Leitung LI angeschlossenen Zentrale: die Einstellung muss für alle Nummern gleich sein, die vom Wählgerät bearbeitet werden. Der Errichter muss prüfen, ob der Mobilfunkbetreiber aufgrund von Problemen mit der Übertragungsqualität zuverlässig mit der Kontakt-ID im Mobilnetz arbeitet.*

Network Settings

Auf der Seite **Network Settings** wird das Wählgerät für die Kommunikation über Mobilnetz oder Ethernet, mit dem Bedienteil oder der App, wie nachfolgend beschrieben, eingerichtet.

- Device ID:** Geben Sie die Seriennummer des Wählgeräts ein, die Sie auf der Platine des Wählgeräts finden.

Cellular Data

Die Optionen im Abschnitt **Cellular Data** dienen der Einrichtung des Wählgeräts zur Kommunikation über Mobilnetz.

Um eine Mobilnetzkommunikation einzurichten, muss der Benutzer einen APN, optional einen Benutzernamen und ein Passwort, die vom Netzbetreiber zur Verfügung gestellt werden, wie nachfolgend angegeben, festlegen.

- Remote Access:** Haken Sie dieses Kästchen zur Aktivierung der Fernprogrammierung ab.
- Remote Access APN:** Zugangspunktname, bis zu 32 Schriftzeichen. Wird generell vom Betreiber des Mobilnetzwerks geliefert.
- Remote Access User Name:** Einige Betreiber verlangen Benutzerauthentifizierung; geben Sie den Benutzernamen in diesem Feld ein.
- Remote Access Password:** Geben Sie in diesem Feld das Passwort ein.

 *Siehe Kapitel „Remote-Sitzung starten“ auf Seite 42.*

Ethernet

Die Optionen im Abschnitt **Ethernet** dienen der Einrichtung des Wählgeräts für die Kommunikation über Ethernet, wie nachstehend beschrieben.

- Obtain an IP address automatically:** Wenn diese Option AKTIVIERT ist, liefert der Server oder Router, an den das Wählgerät angeschlossen ist, dem Wählgerät die Informationen, die für die Verbindung mit dem Subnetz, zu dem es gehört, erforderlich sind: **IP-Adresse, Subnetzmaske, Standard-Gateway, DNS-Serveradresse.**
Wenn diese Option deaktiviert ist, müssen die Verbindungsoptionen manuell eingestellt werden, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben. Werkseinstellung: aktiviert.
- IP Address:** Geben Sie die IP-Adresse¹ ein, die dem Wählgerät zugewiesen werden soll; der Netzwerkadministrator stellt diese Daten zur Verfügung. Werkseinstellung: 192.168.0.101

 *Diese Option ist gesperrt, wenn die Option **Obtain an IP address automatically** aktiviert ist.*

- Subnet Mask:** Geben Sie die Subnetzmaske² für das lokale Subnetz ein; Der Netzwerkadministrator stellt diese Daten zur Verfügung. Werkseinstellung: 255.255.255.0.

 *Diese Option ist gesperrt, wenn die Option **Obtain an IP address automatically** aktiviert ist.*

-
1. Eine **Internet-Protokoll-(IP)-Adresse** ist eine numerische Kennzeichnung, die ein Gerät (Host), das an ein Computernetzwerk angeschlossen ist, das das Internetprotokoll als Kommunikationsprotokoll verwendet, eindeutig identifiziert. Eine IP-Adresse erfüllt im Wesentlichen zwei Funktionen: Sie identifiziert ein Gerät im Netzwerk und stellt somit den Zugang zu einem anderen Gerät im Netzwerk zur Verfügung.
 2. Die **Subnetzmaske** gibt die Methode an, mit der der vorgegebene Bereich für einen Host innerhalb eines IP-Subnetzes definiert wird, um den Netzverkehr zu reduzieren und die Suche nach und das Erreichen eines bestimmten Hosts mit relevanter Subnetz-IP-Adresse zu unterstützen.

- Default Gateway:** Geben Sie die IP-Adresse für das lokale Gateway¹ ein, die das Wählgerät für die Verbindung zu einem PC außerhalb des LAN (Ethernet) verwendet: Der Netzwerkadministrator stellt diese Daten zur Verfügung. Werkseinstellung: 192.168.0.1.

 Diese Option ist gesperrt, wenn die Option **Obtain an IP address automatically** aktiviert ist.

- DNS Server Address:** Geben Sie die IP-Adresse für den DNS-Server ein: Der Netzwerkadministrator stellt diese Daten zur Verfügung. Werkseinstellung: 8.8.8.8 (google).

 Diese Option ist gesperrt, wenn die Option **Obtain an IP address automatically** aktiviert ist.

- Ethernet speed configuration:** Wählen Sie die Ethernet-Port-Geschwindigkeit für das Wählgerät.
 - Automatisch (Werkseinstellung);
 - 10 Mbps, Halbduplex;
 - 100 Mbps, Halbduplex;
 - 10 Mbps, Duplex;
 - 100 Mbps, Duplex.

App Server

Die Optionen im Abschnitt **App Server** sind die Einrichtung des Wählgeräts für die Kommunikation über das Mobilnetz oder den Ethernetkanal mit der App, wie nachfolgend beschrieben.

- IP address:** Dies ist die werkseitig eingestellte IP-Adresse des App-Servers. Ändern Sie diese IP-Adresse, falls erforderlich. Sie kann ein numerischer oder Buchstabenwert sein.
- Ethernet Remote Port:** Dies ist der Mithörport, den der App-Server über den Ethernetkanal verwendet. Ändern Sie diesen Port nur, wenn dies vom App-Server gefordert wird. In jedem Fall muss er sich von den Remote-Ports der Empfänger und vom **Cellular Remote Port** unterscheiden. Werkseinstellung: 1303.
- Cellular Remote Port:** Dies ist der Mithörport, den der App-Server über den Mobilnetzkanal benutzt. Ändern Sie diesen Port nur, wenn dies vom App-Server gefordert wird. In jedem Fall muss er sich von den Remote-Ports der Empfänger und vom **Ethernet Remote Port** unterscheiden. Werkseinstellung: 1304.
- Eth/Cellular Local Outgoing Port:** Dies ist der ausgehende Port, den das Wählgerät zur Kommunikation mit dem App-Server verwendet. Null bedeutet, dass das Wählgerät diesen Wert automatisch einstellt. Geben Sie einen festen Wert ein, wenn die Regeln des lokalen Netzwerks einige ausgehende Ports blockieren. Wenn Sie einen von Null abweichenden Wert eingeben, muss er sich von dem **Eth/Cellular Local Outgoing Port** eingestellt für **DLS** unterscheiden. Werkseinstellung: 0.
- Channel Priority:** Wählen Sie den vom Wählgerät für die Kommunikation mit dem App-Server verwendeten Kanal.
 - **Cellular Only:** Das Wählgerät verwendet den Mobilnetzkanal für die Kommunikation mit dem App-Server.
 - **Ethernet Only:** Das Wählgerät verwendet den Ethernetkanal für die Kommunikation mit dem App-Server.
 - **Ethernet Primary, Cellular Backup:** Das Wählgerät verwendet den Ethernetkanal für die Kommunikation mit dem App-Server und den Mobilnetzkanal, wenn die Ethernet-Kommunikation fehlt.

Werkseinstellung: **Cellular Only**.

- All CID Events to App Server:** Wenn aktiviert, werden alle Kontakt-ID-Ereignisse der mit dem Wählgerät verbundenen Zentrale an die App weitergeleitet. Werkseinstellung: deaktiviert.
- Ethernet Init encryption key:** Dies ist der Verschlüsselungscode, der bei der ersten Kommunikation mit dem App-Server auf dem Ethernetkanal verwendet wird. Ändern Sie diesen Verschlüsselungscode nur dann, wenn es vom App-Server gefordert wird. Werkseinstellung: 12345678123456781234567812345678.
- Cellular Init encryption key:** Dies ist der Verschlüsselungscode, der bei der ersten Kommunikation mit dem App-Server auf dem Mobilnetzkanal verwendet wird. Ändern Sie diesen Verschlüsselungscode nur dann, wenn es vom App-Server gefordert wird. Werkseinstellung: 12345678123456781234567812345678.

1. Ein **Gateway** ist ein Netzwerkgerät, dessen Hauptfunktion darin besteht, Netzwerkdatenpakete nach außen in ein lokales Netzwerk (LAN) zu transportieren; das Hardware-Gerät, das diese Aufgabe erfüllt, ist normalerweise ein Router.

DLS

Die Optionen im Abschnitt **DLS** sind die Optionen zur Einrichtung des Wählgeräts für die Kommunikation mit dem Bedienteil, wie nachfolgend beschrieben.

- Ethernet Local Incoming Port:** Geben Sie den eingehenden Port auf dem Wählgerät für das Bedienteil als Client ein. Werkseinstellung: 3062.
- Eth/Cellular Local Outgoing Port:** Dies ist der ausgehende Port, den das Wählgerät für die Kommunikation mit dem Bedienteil verwendet. Null bedeutet, dass das Wählgerät diesen Wert automatisch einstellt. Geben Sie einen festen Wert ein, wenn die Regeln des lokalen Netzwerks einige ausgehende Ports blockieren. Wenn Sie einen Wert ungleich Null eingeben, muss er sich von dem **Eth/Cellular Local Outgoing Port** eingestellt für **App Server** unterscheiden. Werkseinstellung: 0.
- Outgoing Connect. Fallback to Cellular:** Wenn diese Option aktiviert ist, versucht das Wählgerät bei Ausfall der Ethernet-Verbindung die Verbindung über Mobilnetz. Werkseinstellung: deaktiviert.

Inputs/Outputs

Diese Seite dient der Einstellung der Eingangs-/Ausgangsmodi, der Ausgangsaktivierungsereignisse, deren Standby-Polarität (NC oder NO), die reservierten Ausgänge und die Fernaktivierungs-SMS-Strings für die reservierten Ausgänge.

- ❑ **Template:** Sie können die Eingänge und Ausgänge des Wählgeräts zur Verwaltung von Alarmzentralen oder Geräten über die **ConnectAlarm**-App einstellen (siehe „App Type Output“ auf Seite 60 und „App Type Input“ auf Seite 62). Dieses Menü enthält eine Liste von Voreinstellungen, die für die Verwaltung bestimmter Alarmzentralen geeignet sind.
- **Custom:** Sie können alle Ein- und Ausgänge wie erforderlich einstellen.
- **PowerSeries:** Eingangs- und Ausgangsoptionen dienen der Verwaltung einer **PowerSeries**-Alarmzentrale.
- **PowerNeo:** Eingangs- und Ausgangsoptionen dienen der Verwaltung einer **PowerNeo**-Alarmzentrale.
- **Kyo32G:** Eingangs- und Ausgangsoptionen dienen der Verwaltung der **Kyo32G**-Alarmzentrale.
- **Kyo320:** Eingangs- und Ausgangsoptionen dienen der Verwaltung der **Kyo320**-Alarmzentrale. Die Alarmzentrale kann am Wählgerät angeschlossen sein, wie in Abbildung 7 dargestellt.

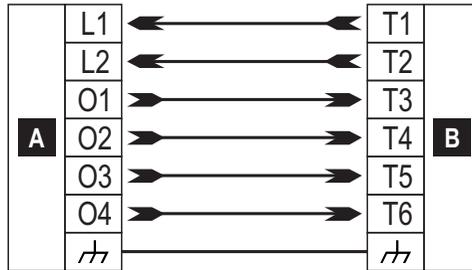


Abbildung 7 – Beispielhaftes Anschlussdiagramm zur Verwaltung der **Kyo320**-Alarmzentrale mit der **ConnectAlarm**-App.
Hinweis: In Ihrer Installation können die Anschlussklemmen der Alarmzentrale abweichen.

Textbox	Beschreibung
A	Alarmzentrale.
B	Wählgerät.
L1	Eingang, der die Alarmzentrale scharfschaltet, wenn er am Minuspol angeschlossen ist.
L2	Eingang, der die Alarmzentrale unscharf schaltet, wenn er am Minuspol angeschlossen wird.
O1	Ausgang potenzialfrei, wenn die Alarmzentrale unscharf geschaltet ist, angeschlossen am Minuspol, wenn die Alarmzentrale scharfgeschaltet ist.
O2	Ausgang am Minuspol angeschlossen, wenn sich die Alarmzentrale im Alarmzustand befindet.
O3	Ausgang am Minuspol angeschlossen, wenn sich die Alarmzentrale im Sabotagezustand befindet.
O4	Ausgang am Minuspol angeschlossen, wenn sich die Alarmzentrale im Fehlerzustand befindet.
⏏	Negativer Anschluss.

- ❑ **Input/output:** Doppelklicken Sie auf die Eingangs-/Ausgangsnummer zur Anzeige der Einstellungen.
- ❑ **Label:** Geben Sie einen alphanumerischen String von bis zu 16 Schriftzeichen ein.
- ❑ **I/O Type:** In dieser Spalte können Sie die Anschlussklemmen T1, T2, T3, T4, T5 und T6 für folgende Modi programmieren:
 - **Input**, wählen Sie diesen Modus zum Konfigurieren der Anschlussklemme als Eingang;
 - **Output**, wählen Sie diesen Modus zum Konfigurieren der Anschlussklemme als Open-Collector-Ausgang;
- ❑ **Polarity:** Diese Option dient der Programmierung des Standby-Status des Ausgangs/Eingangs:
 - **Normally Closed:** Die Anschlussklemme ist geerdet (negativ), wenn der Eingang/Ausgang im Standby-Modus ist;
 - **Normally Open:** Die Anschlussklemme ist potenzialfrei, wenn der Eingang/Ausgang im Standby-Modus ist.

Output: Bei Einstellung als Ausgang doppelklicken Sie auf **[+]** zur Anzeige der Spalte bezüglich des Ereignisses, das für den Ausgang zu programmieren ist. Das Häkchen zeigt an, dass der entsprechende Ausgang aktiviert wird, wenn es zu dem Ereignis kommt. Klicken Sie auf die Kontrollkästchen, um Sie zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

 *Ein Ausgang kehrt in den Standby-Modus zurück, wenn alle Ursachen, die ihn ausgelöst haben, behoben sind, außer **FTC fault**; in diesem Fall kehrt er nach einer eingestellten Verzögerung (ON time) in den Standby-Modus zurück.*

 *Die Programmierung von Ereignissen für einen Ausgang bedeutet, dass bestimmte Kontrollkästchen bezüglich des Ausgangs deaktiviert sind.*

- **Panel Interconnection Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn die Zentrale nicht erkannt wird.
- **Jamming Detect:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn das Gerät Funkstörungen zeigt (Werkseinstellung: Anschlussklemme **T6**).
- **Antenna Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, falls die Antenne nicht vorhanden ist oder nur eingeschränkt funktioniert (nur mit **ANTLTE-02**).
- **Tampers:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn Sabotage erkannt wird: Öffnen des Gehäuses, Entfernen von der Wand (Werkseinstellung: Anschlussklemme **T4** auf GS4005/3G4005/TL405LE oder **T6** auf GS4015).
- **PSTN Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn die externe Telefonleitung, die an den **LE**-Anschlussklemmen angeschlossen ist, ausfällt (Werkseinstellung: Anschlussklemme **T1** auf GS4005/3G4005/TL405LE oder **T4** auf GS4015).
- **GSM Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn die Mobilnetzabdeckung ausfällt (Werkseinstellung: Anschlussklemme **T5**).
- **No Cellular Network:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn es Probleme mit der Mobilnetzverbindung gibt (Werkseinstellung: Anschlussklemme **T2** auf GS4005/3G4005/TL405LE oder **T5** auf GS4015).
- **IP Receiver Fail:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn es ein Problem mit dem IP-Empfänger gibt.
- **FTC Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn eine Aktion über das Telefon NICHT erfolgreich beendet wird und kehrt in den Standby-Modus zurück, wenn die letzte Aktion über das Telefon erfolgreich beendet wird.
- **Ethernet DoS Detected Fault:** Bei Auswahl aktiviert das Wählgerät den Ausgang, wenn auf dem Ethernetkanal eine DoS-Attacke erkannt wird.
- **Ethernet Network Fault:** Bei Auswahl aktiviert das Wählgerät den Ausgang, wenn es NICHT das LAN-Netzwerk erkennt.
- **Power Fault:** Bei Auswahl ist der Ausgang aktiviert, wenn ein Problem mit der Spannungsversorgung erkannt wird.
- **Reserved Output:** Bei Auswahl kann der Ausgang durch Anruferkennung oder SMS aktiviert werden.

 *Ist die Option **Reserved Output** aktiviert, dann sind alle anderen Optionen deaktiviert.*

- **Control String:** Geben Sie in dieser Option den String (max. 16 alphanumerische Schriftzeichen) ein, der mit SMS gesendet werden soll, um den entsprechenden Ausgang aus der Ferne zu aktivieren/deaktivieren. Diese Funktion ist selbst dann verfügbar, wenn Anruferkennung nicht aktiviert ist.
- **Activation Confirmation:** Wählen Sie den Typ der zu empfangenden Bestätigung, wenn der Ausgang aktiviert ist: **none**, **Ring**, **SMS** (NICHT verfügbar, wenn die Option **Control String** leer gelassen wird) und **Ring + SMS**. Wird der Ausgang durch eine SMS aktiviert, so wird die Aktivierungsbestätigung per SMS gesendet (siehe nachstehende Tabelle).

EINSTELLUNGEN			EFFEKTE	
Black List Enabled	White List	Activation Confirmation	Anruf weitergeleitet (nur, wenn das Wählgerät auf Mobilnetzkanal eingestellt ist)	Bestätigungsklingelzeichen
Deaktiviert	Deaktiviert	Keine	JA	NEIN
Deaktiviert	Deaktiviert	Klingelzeichen	NEIN	JA
Deaktiviert	Aktiviert	Keine	JA	NEIN
Deaktiviert	Aktiviert	Klingelzeichen	NEIN	JA
Aktiviert	Deaktiviert	Keine	NEIN	NEIN

EINSTELLUNGEN			EFFEKTE	
Black List Enabled	White List	Activation Confirmation	Anruf weitergeleitet (nur, wenn das Wählgerät auf Mobilnetzkanal eingestellt ist)	Bestätigungs- lingelzeichen
Aktiviert	Deaktiviert	Klingelzeichen	NEIN	JA
Aktiviert	Aktiviert	Keine	JA	NEIN
Aktiviert	Aktiviert	Klingelzeichen	NEIN	JA

Type: Gewöhnlich bleiben die Ausgänge der Aktivierung so, bis ein Deaktivierungsbefehl empfangen wird (**Bistable**); zu diesem Zeitpunkt kehrt der Ausgang in seinen Standby-Modus zurück. Soll der Ausgang automatisch nach einem bestimmten Zeitraum in den Standby-Modus zurückkehren, so wählen Sie die Option **Monostable** und stellen Sie die Zeit in der Option **Monostable Time ON** daneben ein.

Monostable Time ON: Geben Sie den Wert, für den der Ausgang, falls Monostable, aktiv bleibt, bevor er in den Standby-Modus zurückkehrt, in Sekunden (1 bis 86400 in Schritten von je 1 Sekunde) ein.

Input

Ist eine T1, T2, T3, T4, T5 oder T6 Anschlussklemme als Eingang konfiguriert, so kann sie als **Normally Open** oder **Normally Closed** programmiert werden (siehe **Polarity**). Der Eingang wird mindestens alle 30 ms gepollt und, sofern der Status für mehr als 300 ms stabil bleibt, wird **Input 1 Event** generiert (für Anschlussklemme **T1**).

Die folgenden Optionen sind zur Programmierung der Eingänge verfügbar:

- **Panel Interconnection Present:** Falls aktiviert, generiert die Deaktivierung des Eingangs das Ereignis **Panel Interconnection Fault** und die Aktivierung des Eingangs generiert das Ereignis **Panel Interconnection Restore**.
- **Dialer Block:** Falls aktiviert, sperrt die Aktivierung des Eingangs das Wählgerät und löscht die Warteschlagen.
- **Force Communication on Simulated Line:** Falls aktiviert, schaltet die Aktivierung des Eingangs vom öffentlichen Telefonnetz zum Mobilnetzkanal um.

App Type Output

Sie können die Ausgänge des Wählgeräts über die **ConnectAlarm**-App aktivieren oder deaktivieren.

In diesem Menü können Sie einstellen, wie die App die Ausgänge des Wählgeräts aktiviert oder deaktiviert.

- **Not Used:** Die App kann die Ausgänge nicht aktivieren oder deaktivieren.
- **Arm / Disarm:** Mit den Schaltflächen **ARM**  und **DISARM**  kann der Ausgang aktiviert und deaktiviert werden.

Der Ausgang ist als **Bistable** eingestellt und muss am Eingang einer Alarmzentrale angeschlossen werden, der die Alarmzentrale bei Aktivierung scharfschaltet und im Standby-Modus unscharf schaltet:

Sie benötigen einen Wählgeräteingang, um den Scharfschaltstatus der Alarmzentrale zu erhalten: siehe **Arm / Disarm. Status**.

- **Partial Arm 1:** Die Schaltfläche  wird verwendet, um den Ausgang zu aktivieren. Die Schaltfläche  hat die gleiche Bezeichnung, die Sie für den Ausgang eingestellt haben.

Der Ausgang ist als **Monostable** eingestellt und muss am Eingang einer Alarmzentrale angeschlossen werden, die bei jeder Scharfschaltung eine Teilscharfschaltung vornimmt.

Sie benötigen einen Wählgeräteingang, um den Status der Teilscharfschaltung zu erhalten: siehe **Partial Arm / Dis. St 1**.

- **Partial Arm 2:** Entspricht **Partial Arm 1**, aber für Teilscharf 2.
- **Partial Arm 3:** Entspricht **Partial Arm 1**, aber für Teilscharf 3.
- **Partial Arm 4:** Entspricht **Partial Arm 1**, aber für Teilscharf 4.

- **Arm Only:** Die Schaltfläche **ARM**  wird verwendet, um den Ausgang zu aktivieren.

Der Ausgang ist als **Monostable** eingestellt und muss am Eingang einer Alarmzentrale angeschlossen werden, die bei jeder Aktivierung die Alarmzentrale scharfschaltet.

Sie benötigen einen Wählgeräteingang, um den Scharfschaltstatus der Alarmzentrale zu erhalten: siehe **Arm / Disarm. Status**.

- **Disarm Only:** Die Schaltfläche **DISARM**  wird verwendet, um den Ausgang zu aktivieren.

Der Ausgang ist als **Monostable** eingestellt und muss am Eingang einer Alarmzentrale angeschlossen werden, die bei jeder Aktivierung die Alarmzentrale unscharf schaltet.

Sie benötigen einen Wählgeräteingang, um den Scharfschaltstatus der Alarmzentrale zu erhalten: siehe **Arm / Disarm. Status**.

- **Automation Btn.:** Wenn es keinen Eingang gibt, der als **Automation input**, mit der gleichen Bezeichnung wie der betreffende Ausgang eingestellt ist, hat die App Schaltflächen zum Aktivieren oder Deaktivieren des Ausgangs, ähnlich dem folgenden Beispiel auf der Seite **Output**.



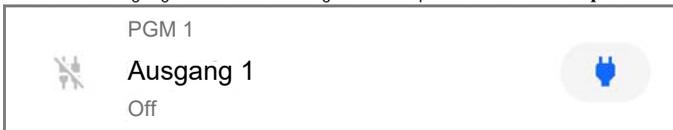
Element	Beschreibung
	Ausgangssymbol.
PGM 3	Ausgangsanschlussklemme.
Ausgang 3	Ausgangsbezeichnung, die Sie in der Option Label einstellen.

Der Ausgang ist als **Bistable** eingestellt und muss zum Ein- und Ausschalten des Geräts verdrahtet werden: Der Ausgang wird

aktiviert, wenn Sie auf  klicken; der Ausgang geht in den Standby-Modus, wenn Sie auf  klicken.

 Sie kennen den Status des Ausgangs nicht.

Wenn Sie den Status des Ausgangs kennen möchten, stellen Sie eine Anschlussklemme auf **Automation Input** und weisen Sie ihm die gleiche Bezeichnung zu wie dem Ausgang, den Sie steuern möchten. In diesem Fall hat die App eine Schaltfläche zum Aktivieren oder Deaktivieren des Ausgangs, ähnlich wie im folgenden Beispiel auf der Seite **Output**.



Element	Beschreibung
	Ausgangssymbol.
PGM 1	Ausgangsanschlussklemme.
Ausgang 1	Ausgangs- und Eingangskennung stellen Sie in der Option Label ein.
Off	Ausgangsstatus.

Der Ausgang wird aktiviert, wenn Sie auf  klicken: Die Schaltfläche ändert sich zu , der Status ändert sich zu **On** und das Ausgangssymbol ändert sich zu .

Der Ausgang wechselt in den Standby-Modus, wenn Sie auf  klicken: Die Schallfläche ändert sich zu , der Status ändert sich zu **Off** und das Ausgangssymbol ändert sich zu .

App Type Input

Den Eingangsstatus des Wählgeräts können Sie sich in der **ConnectAlarm**-App anzeigen.

In diesem Menü können Sie einstellen, wie die App den Eingangsstatus anzeigt.

- **Not Used:** Die App zeigt den Eingangsstatus nicht an.
- **Arm / Disarm. Status:** Dieser Eingangstyp kann verwendet werden, um den Scharfschaltstatus der Alarmzentrale in der App anzuzeigen.

Wenn der Eingang im Standby-Modus ist und keine **partial arm/disarm status** Eingänge aktiv sind, zeigt die App folgende Informationen an:



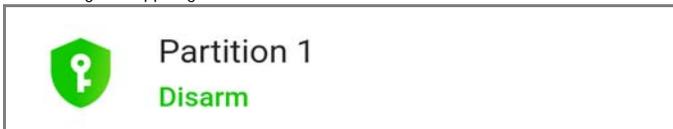
Wenn der Eingang aktiv ist, zeigt die App die folgenden Informationen an:



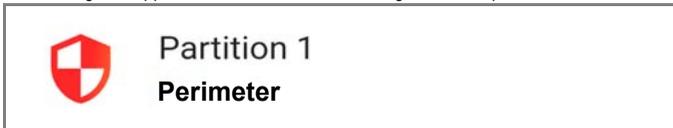
Verbinden Sie diesen Eingangstyp mit dem Ausgang einer Alarmzentrale, der den Scharfschaltstatus signalisiert.

- **Partial Arm / Dis. St 1:** Dieser Eingangstyp kann verwendet werden, um in der App den Teilscharfschaltstatus der Alarmzentrale anzuzeigen.

Wenn der Eingang im Standby-Modus ist und keine anderen **partial arm/disarm status** Eingänge vorhanden sind und **arm/disarm status** Eingänge aktiv sind, zeigt die App folgende Informationen an:



Wenn der Eingang aktiv ist, zeigt die App Informationen an, die dem folgenden Beispiel ähnlich sind:



Im obigen Beispiel ist **Perimeter** die Bezeichnung des Eingangs, die Sie in der Option **Label** eingestellt haben.

Schließen Sie diesen Eingangstyp am Ausgang einer Alarmzentrale an, der den Teilscharfschaltstatus signalisiert.

- **Partial Arm / Dis. St 2:** Entspricht **Partial Arm / Dis. St 1**, aber für den Teilscharfschaltstatus 2
- **Partial Arm / Dis. St 3:** Entspricht **Partial Arm / Dis. St 1**, aber für den Teilscharfschaltstatus 3.
- **Partial Arm / Dis. St 4:** Entspricht **Partial Arm / Dis. St 1**, aber für den Teilscharfschaltstatus 4.
- **Alarm Status:** Dieser Eingangstyp kann zur Anzeige des Alarmzustands der Alarmzentrale verwendet werden.

Wenn der Eingang im Standby-Modus ist, und keine **tamper status** und **fault status** Eingänge aktiv sind, zeigt die App die folgenden Informationen an:



Wenn der Eingang aktiv ist, zeigt die App Informationen an, die dem folgenden Beispiel ähnlich sind:



Im obigen Beispiel ist **ZENTRALE ALARM** die Bezeichnung des Eingangs, die Sie in der Option **Label** einstellen.

Verbinden Sie diesen Eingangstyp mit dem Ausgang einer Alarmzentrale, die den Alarmstatus signalisiert.

➤ **Tamper Status:** Dieser Eingangstyp kann zur Anzeige des Sabotagezustands der Alarmzentrale verwendet werden.

Wenn der Eingang im Standby-Modus ist und keine **alarm status** und **fault status** Eingänge aktiv sind, zeigt die App folgende Informationen an:



Wenn der Eingang aktiv ist, zeigt die App Informationen an, die dem folgenden Beispiel ähnlich sind:

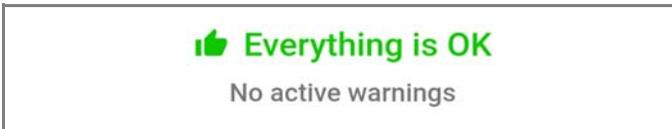


Im obigen Beispiel ist **ZENTRALE SABOTAGE** die Bezeichnung des Eingangs, die Sie in der Option **Label** einstellen.

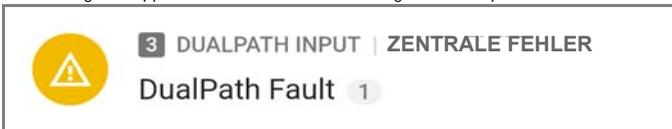
Schließen Sie diesen Eingangstyp am Ausgang einer Alarmzentrale an, der den Sabotagezustand signalisiert.

➤ **Fault Status:** Dieser Eingangstyp kann verwendet werden, um in der App den Fehlerstatus der Alarmzentrale anzuzeigen.

Wenn der Eingang im Standby-Modus ist und keine **alarm status** und **tamper status** Eingänge aktiv sind, zeigt die App folgende Informationen an:



Wenn der Eingang aktiv ist, zeigt die App Informationen an, die dem folgenden Beispiel ähnlich sind:



Im obigen Beispiel ist **ZENTRALE FEHLER** die Bezeichnung des Eingangs, die Sie in der Option **Label** einstellen.

Schließen Sie diesen Eingangstyp am Ausgang einer Alarmzentrale an, der den Fehlerstatus signalisiert.

➤ **Automation input:** Dieser Eingang kann verwendet werden, um den Status eines Geräts zu steuern.

Wenn kein Ausgang mit der Bezeichnung **Automation Btn.** mit der gleichen Bezeichnung wie der betreffende Eingang eingestellt ist, zeigt die App den Eingangsstatus auf der Seite **Output** an, wie im folgenden Beispiel:



Element	Beschreibung
	Eingangssymbol, wenn sich der Eingang im Standby-Modus befindet.
PGM 4	Eingangsklemme.
Eingang 4	Eingabebezeichnung, die Sie in der Option Label einstellen
Off	Eingangsstatus, wenn sich der Eingang im Standby-Modus befindet.

Wenn der Eingang aktiv ist, ist der Status **On** und das Eingangssymbol ist .

Verdrahten Sie diesen Eingangstyp, um den Status des benötigten Geräts zu steuern.

Communicator

Diese Seite konfiguriert die vom Wählgerät übertragenen Ereignisse.

Wählgerät-Optionen

Call Options

- Call All Numbers:** Wählen Sie diese Option, um alle für ein bestimmtes Ereignis eingestellten Nummern anzurufen. Sie können wählen: **Voice Calls**, **CID: Over GSM**, **Voice Calls and CID: Over GSM** und **Disabled**. Ist diese Option nicht gewählt, so beendet das Wählgerät den Zyklus der Anrufe, sobald einer von ihnen erfolgreich beendet wird.
- Call Confirmation:** Wählen Sie diese Option, um das Wählgerät auf die Bestätigung der Sprachmitteilung des Remote-Benutzers zu warten, anderenfalls versucht das Wählgerät, die Sprachmitteilung erneut zu senden; der Remote-Benutzer bestätigt mit  auf seinem Telefon (nur für Telefone mit Tonwahl).
-  *Das Drücken von  während der Übertragung einer Sprachmitteilung auf dem Bedienteil des Telefons blockiert sowohl den aktuellen Anruf wie auch alle Anrufe in der Warteschlange. In einigen Fällen kann das Wählgerät die Antwort von Anrufbeantwortern, Höflichkeitsnachrichten des Mobilfunkbetreibers usw. interpretieren. Wir empfehlen daher, **Call Confirmation** aktiviert zu lassen.*

- Repeat Call:** Diese Option dient der Eingabe der Anzahl der Versuche (bis zu 8), falls der Anruf nicht erfolgreich ist.
- Repetitions:** Geben Sie die Anzahl der Wiederholungen von Sprachmitteilungen ein (bis zu 8), wenn die angerufene Nummer antwortet.
- Voice message Header:** Wählen Sie die Sprachnachricht, die das Wählgerät zu Beginn jedes Sprachanrufs abspielt.

Periodic SMS and Voice

- Periodic SMS/Call Send Interval:** Stellen Sie das Intervall (**Days** und **Hours**) zwischen zwei **Periodic Call/SMS** Ereignissen ein.
Bereich: 0 bis 365 Tage und 0 bis 23 Stunden.
- Periodic SMS /Call First Send:** Wählen Sie Datum und Uhrzeit zum Senden des ersten **Periodic Call/SMS** Ereignisses.
Die Schaltfläche **24hr/12hr** lässt Sie das Anzeigeformat für die Uhrzeit wählen: 12 Stunden oder 24 Stunden.
Die Schaltfläche **Now** stellt die Uhrzeit des PC ein.
-  *Zur Gewährleistung der Konformität mit EN 50136-2, muss die Zeit für **Periodic SMS/Call First Send** auf 1 Tag eingestellt sein und diese Funktion darf nicht geändert werden. Werkseinstellung: 1 Tag.
Zum Einstellen der Optionen für **Periodic SMS/Call First Send** geben Sie die **SIM Phone Number** ein und aktivieren Sie die Option **Automatic Clock Adjust** auf der Seite **Options**.*

- Ring only for periodic event:** Mit dieser Option aktiviert, sendet das System einen 5 Sekunden dauernden Klingelton anstatt einer periodischen Sprachmitteilung.

Periodischer Anruf

- Periodic Test Transmission Interval:** Stellen Sie das Intervall (**Days** und **Hours**) zwischen zwei **Periodic Test Transmissions** Ereignissen ein. Bereich: 0 bis 365 Tage und 0 bis 23 Stunden.
- Periodic Test Transmission First Send:** Stellen Sie Datum und Uhrzeit des ersten **Periodic Test Transmission** Ereignisses ein.
Die Schaltfläche **24hr/12hr** lässt Sie das Anzeigeformat für die Uhrzeit wählen: 12 Stunden oder 24 Stunden.
Die Schaltfläche **Now** stellt die Uhrzeit des PC ein.

SIA

- Date/Time on SIA packet:** Bei Aktivierung enthält das SIA-Paket Datum und Uhrzeit.

Eingänge und Ereignisse

SMS / Push-Benachrichtigungen

Diese Tabelle gibt für jedes vom Wählgerät behandelte Ereignis die SMS-Nachricht an, die an die in der Spalte **SMS Tel. Number**, und an die App zu senden ist.

- Event:** Diese Spalte listet die Ereignisse auf, für die eine SMS-Nachricht zu senden ist: siehe „Interne Ereignisse“ auf Seite 29 für eine Beschreibung der Ereignisse.
- Telephone Numbers:** Wählen Sie die Nummern, an die eine SMS gesendet werden soll. Doppelklicken Sie auf [+], um die Spalte zu erweitern: Dann wird eine Tabelle angezeigt, in der bis zu 8 Rufnummern aus dem **Phonebook** gewählt werden können. Tippen Sie auf ein Kontrollkästchen, um das Senden einer Nachricht bei bestimmten Ereignissen an eine entsprechende Telefonnummer zu aktivieren/deaktivieren. Doppeltippen Sie auf [-], um die Spalte einzuklappen: Dann wird eine Liste ausgewählter Rufnummern angezeigt.
- Push Notification:** Wenn aktiviert, sendet das Ereignis die in der Option **SMS / Push Notification Text** eingestellte Nachricht an die App.
- SMS / Push Notification Text:** Geben Sie den zu sendenden Text ein, wenn ein Ereignis vorgekommen ist (bis zu 70 Schriftzeichen).

Sprachanrufe

Diese Tabelle gibt für jedes Ereignis, das vom Wählgerät gehandhabt wird, an, welche Sprachnachrichten an die in der Spalte **Telephone Numbers** angegebenen Nummern gesendet werden sollen.

- Telephone Numbers:** Wählen Sie die Nummern, an die das Ereignis eine Sprachmitteilung senden soll. Doppelklicken Sie auf [+], um die Spalte zu erweitern: Dann wird eine Tabelle angezeigt, in der bis zu 8 Rufnummern aus dem **Phonebook** gewählt werden können. Tippen Sie auf ein Kontrollkästchen, um das Senden einer Nachricht bei bestimmten Ereignissen an eine entsprechende Telefonnummer zu aktivieren/deaktivieren. Doppeltippen Sie auf [-], um die Spalte einzuklappen: Dann wird eine Liste ausgewählter Rufnummern angezeigt.
- Voice Messages:** Wählen Sie die als Reaktion auf ein Ereignis zu sendenden Sprachmitteilungen: Sie können bis zu 3 Sprachmitteilungen je Ereignis wählen (**First Message**, **Second Message** und **Third Message**): klicken Sie auf [...] Zum Durchsuchen der Liste der Mitteilungen; Sie können eine zuvor aufgezeichnete Mitteilung wählen (siehe **Voice Messages**) oder eine neue aufnehmen oder eine **.wav** Datei auf dem PC öffnen. Die Spalte **Header** zeigt die in **Call Options>Voice Message Header** gewählte Mitteilung.

Anrufe bei der Notrufzentrale

Diese Tabelle gibt für jedes Ereignis, das vom Wählgerät gehandhabt wird, an, welche digitalen Nachrichten an die in der Spalte **Telephone Numbers** angegebenen Nummern gesendet werden sollen.

 *Das Wählgerät sendet die Kontakt-ID-Meldungen an die App, wenn die Optionen **Customer code** und **Contact ID Identifier** ungleich Null sind und die Option **Event Enabled** von **Disabled** abweicht.*

- Event:** Diese Spalte listet die Ereignisse, für die eine Digitalmeldung zu senden ist.
- Telephone Numbers:** Wählt die Nummern, an die das Ereignis die Digitalmeldung zu senden hat, wenn Sie **Channel Type, CID: Over GSM** gewählt haben. Doppelklicken Sie auf [+], um die Spalte zu erweitern: Eine Tabelle wird angezeigt, in der die Nummern aus dem **Phonebook** angegeben werden, die für das Versenden von Digitalmeldungen verwendet werden sollen (es können bis zu 8 Nummern eingestellt werden). Tippen Sie auf ein Kontrollkästchen, um das Senden einer Nachricht bei bestimmten Ereignissen an eine entsprechende Telefonnummer zu aktivieren/deaktivieren. Doppeltippen Sie auf [-], um die Spalte einzuklappen: Dann wird eine Liste ausgewählter Rufnummern angezeigt.

 *Bei Auswahl von **Channel Type, CID/SIA: over Data Network**, werden die Ereignisse an den IP-Empfänger übertragen, der auf der Seite **IP Receiver** angegeben ist.*

- Customer code:** Geben Sie den Benutzercode ein (4 Hex-Schriftzeichen).
-  *Sie können einen unterschiedlichen **Customer code** für jedes **Input Event** oder einen einzigen **Customer code** für alle anderen Ereignisse einstellen.
Verwenden Sie **NICHT** das Schriftzeichen „A“ für die Kontakt-ID.*
- Contact ID Identifier:** Geben Sie die Kontakt-ID ein, die das Wählgerät für das Ereignis senden soll.
-  *Das Wählgerät sendet ebenfalls Kennzeichner 1, wenn das Ereignis beginnt und Kennzeichner 3, wenn es endet, wie durch das Kontakt-ID-Protokoll gefordert.*
-  *Das Wählgerät versendet auch die Nummer des Eingangs, der das Ereignis ausgelöst hat (die Zonennummer): 01 für Eingang 1, 02 für Eingang 2, 03 für Eingang 3, 04 für Eingang 4, 05 für Eingang 5, 06 für Eingang 6.*
- Event SIA Identifier:** Geben Sie den SIA-Code ein, den das Wählgerät senden soll, wenn das Ereignis BEGINNT.
- Restore SIA Identifier:** Geben Sie den SIA-Code ein, den das Wählgerät senden soll, wenn das Ereignis ENDET.
- Event Enabled:** Wählen Sie **Disabled**, um das Ereignis NICHT zu senden; wählen Sie **Send Activation**, um NUR den Beginn des Ereignisses zu senden; wählen Sie **Send Restoral**, um NUR die Rücksetzung des Ereignisses zu senden; wählen Sie **Send Activation and Restoral**, um beides zu senden.
- Channel Type:** Wählen Sie **CID: Over GSM** um das Ereignis mit dem Kontakt-ID-Protokoll über einen Sprachanruf auf dem Mobilnetzkanal zu senden; wählen Sie **CID/SIA: over Data Network** um das Ereignis mit dem Kontakt-ID- oder SIA-Protokoll auf dem Mobilnetz- oder Ethernetkanal zu senden (das Protokoll entspricht dem in der Option **Communication Protocol** auf der Seite **Options**).
-  *Kontakt-ID-Meldungen werden aufgrund von Verzerrungen im Mobilnetz von den Empfängern des öffentlichen Telefonnetzes NICHT verstanden. Wir empfehlen, stattdessen **CID/SIA: over Data Network** zu wählen.*

CID/SIA-Konverter

Erkennt das Wählgerät, dass die an den Anschlussklemmen **LI** angeschlossene Zentrale eine Nummer aus dem **Phonebook** mit der Option **CID/SIA Event Conversion** aktiviert, so wandelt es die Kontakt-ID- oder SIA-Meldung der Zentrale in eine Sprachmitteilung oder SMS um, wie auf dieser Seite angegeben.

Die folgende Tabelle zeigt, wie die Untergruppen-Optionen des **CID/SIA Converter** bei der Erstellung von SMS- und Sprachnachrichten zusammenarbeiten.

1	Bezeichnungen/ Nachrichten	SMS / Push- Benachrichtigungen	Bezeichnungen/Nachrichten (5)			
2	SMS-Kopfzeile für Ereignis	Aktivierung oder Erweitert>Aktivierung oder Rücksetzung oder Erweitert>Rücksetzung	SMS- Kopfzeile für Bereich	Bereiche> Kennzeichen	SMS-Kopfzeile für Benutzer oder SMS-Kopfzeile für Zone	Benutzer> Kennzeichen oder Zonen> Kennzeichen
3	7	16	7	16	7	16
4	DSC	Alarm	Bereich	Lager	Zone	Eingang
	DSC	Alarmende	Bereich	Lager	Zone	Eingang
	DSC	Scharfschaltung	Bereich	Lager	Nutzer	Braun
	DSC	Deaktivierung	Bereich	Lager	Nutzer	Braun

Tabelle 14 – Umwandlung von Kontakt-ID- und SIA-Nachricht zu SMS: 1) Option Untergruppe; 2) Option; 3) SMS maximale Länge; 4) Beispiele; 5) Nur Kontakt-ID.

1	Wählgerät-Optionen	Sprachanrufe	Bezeichnungen/Nachrichten (5)	
2	Kopfzeile der Sprachnachricht	Aktivierung oder Erweitert>Aktivierung oder Rücksetzung oder Erweitert>Rücksetzung	Bereiche>Sprachnachricht	Benutzer>Sprachnachricht oder Zonen>Sprachnachricht
3	6 Sekunden	6 Sekunden	6 Sekunden	6 Sekunden
4	DSC	Alarm	Lagerbereich	Eingangszone
	DSC	Alarmende	Lagerbereich	Eingangszone
	DSC	Scharfschaltung	Lagerbereich	Benutzer Braun
	DSC	Deaktivierung	Lagerbereich	Benutzer Braun

Tabelle 15 – Umwandlung von Kontakt-ID und SIA-Nachricht zu Sprachnachricht: 1) Untergruppe Optionen; 2) Option; 3) maximale Länge der Sprachnachricht; 4) Beispiele; 5) Nur Kontakt-ID.

Es gibt zwei Konfigurationsmöglichkeiten:

- In der Basiskonfiguration können Sie Digitalmeldungen zu Sprach- und/oder SMS-Nachrichten umwandeln, indem Sie eine kleine Anzahl Optionen einstellen: Nachrichten signalisieren nur Ereignisaktivierung und nur Rücksetzung.
- Bei der erweiterten Konfiguration können Sie Details von Digitalmeldungen wie Ereignisbeschreibung und für das Kontakt-ID-Protokoll den betreffenden Bereich, die Zone und den Benutzer umwandeln.

SMS / Push-Benachrichtigungen und Sprachnachrichten

In den allgemeinen Einstellungen können Sie allgemeine Meldungen für die Ereigniskategorien **Alarms**, **Tampers**, **Openings and Closings** und **System Troubles** definieren, wie in den folgenden Abschnitten erläutert wird.

- Category:** Zeigt die Ereigniskategorien. Für eine Kategorie vorgenommenen Einstellungen werden automatisch in alle Ereignisse der Kategorie in der Gruppe **Advanced** kopiert.

 Wenn für jedes Ereignis unterschiedliche Einstellungen erforderlich sind, müssen die folgenden Optionen leer sein und die erforderlichen Einstellungen müssen in der Gruppe **Advanced** vorgenommen werden.

- Telephone Numbers:** Wählen Sie die Rufnummern aus, an die das Ereignis eine Nachricht senden soll. Doppelklicken Sie auf [+], um die Spalte zu erweitern: Dann wird eine Tabelle angezeigt, in der bis zu 8 Rufnummern aus dem **Phonebook** gewählt werden können. Tippen Sie auf ein Kontrollkästchen, um das Senden einer Nachricht bei bestimmten Ereignissen an eine entsprechende Telefonnummer zu aktivieren/deaktivieren. Doppelklicken Sie auf [-], um die Spalte einzuklappen: Dann wird eine Liste ausgewählter Rufnummern angezeigt.
- Push Notification:** Wenn aktiviert, sendet das Ereignis die in den Optionen **Activation** und **Restore** eingestellte Textnachricht an die App.

Header: Zeigt die in **Communicator Options>Voice Message Header** ausgewählte Sprachnachricht an. Das Wählgerät spielt diese Nachricht am Anfang jedes Sprachanrufs ab. Sie dient im Allgemeinen dazu, das System zu identifizieren.

 Diese Option steht nur in der Gruppe **Voice Calls** zur Verfügung.

- Activation:** Konfigurieren Sie die Nachricht, die das Wählgerät versendet, wenn ein Ereignis in dieser Kategorie eintritt.
- Restore:** Konfigurieren Sie die Nachricht, die das Wählgerät versendet, wenn ein Ereignis in dieser Kategorie endet.

Erweitert

In dieser Optionengruppe können für jedes Ereignis andere Optionen als die in der Allgemeinen Einstellungen beschriebenen Optionen festgelegt werden, wie in den folgenden Abschnitten erläutert.

- Event:** Zeigt die Ereignisse, die das Wählgerät umwandeln kann.
- Contact ID Identifier:** Zeigt die Standard-Kontakt-ID des Ereignisses. Diese Option kann nicht bearbeitet werden.
-  *Diese Option wird nur berücksichtigt, wenn **Contact ID** als **Communication Protocol** auf der Seite **Options** gewählt wurde.*
-  *Wenn Kontakt-ID-Codes, die von den Standardeinstellungen abweichen, umgewandelt werden müssen, können Sie bis zu 10' hbenutzerdefinierte Ereigniscodes für Ereignisse in der Gruppe **Custom** festlegen, die Sie am Ende der Ereignisgruppenliste finden.*
- Event SIA Identifier:** Geben Sie den SIA-Ereigniscode ein, der zur Ereignisverifizierung umgewandelt werden soll.
- Restore SIA Identifier:** Geben Sie den SIA-Ereigniscode ein, der zur Ereignisrücksetzung umgewandelt werden soll.
-  *Die Optionen **Event SIA Identifier** und **Restore SIA Identifier** haben Standardwerte, die überprüft werden müssen. Geben Sie „00“ ein, wenn keine Umwandlung erforderlich ist.*
-  *Die Optionen **Event SIA Identifier** und **Restore SIA Identifier** werden nur berücksichtigt, wenn **SIA** als **Communication Protocol** auf der Seite **Options** gewählt wurde.*

Bezeichnungen/Nachrichten

Das Kontakt-ID-Protokoll sendet Informationen über Benutzer, Zonen und Bereiche von Ereignissen.

Optionen in dieser Gruppe ermöglichen die Zuweisung an jede Benutzer-, Zonen- und Bereichsnummer einer SMS- und/oder Sprachnachricht, die während der Umwandlung zum Erstellen der Nachricht verwendet wurde.

-  *Insgesamt können bis zu 128 Benutzer-/Zonen-/Bereichsnummern umgewandelt werden.*
-  *Das SIA-Protokoll versendet ebenfalls Informationen über Benutzer, Zonen und Bereiche, sie werden aber NICHT von diesem Wählgerät umgewandelt. Wenn **SIA** als **Communication Protocol** in der Gruppe **Options** ausgewählt wird, können Sie NUR die Option **SMS Header for event** einrichten.*
- SMS Header for event:** Geben Sie den gewünschten Text am Anfang jeder SMS ein. Er dient im Allgemeinen dazu, das System zu identifizieren.
Gültige Einträge: bis zu 7 Zeichen.
Standardeinstellung: leer.
- SMS Header for user:** Geben Sie den Text ein, der zur Benutzeridentifikation vor der Nachricht stehen soll.
Gültige Einträge: bis zu 7 Zeichen.
Standardeinstellung: ein Komma.
- SMS Header for zone:** Geben Sie den Text ein, der zur Zonenidentifikation vor der Nachricht stehen soll.
Gültige Einträge: bis zu 7 Zeichen.
Standardeinstellung: ein Komma.
- SMS Header for area:** Geben Sie den Text ein, der zur Bereichsidentifikation vor der Nachricht stehen soll.
Gültige Einträge: bis zu 7 Zeichen.
Standardeinstellung: ein Komma.

Benutzer / Zonen / Bereiche

- Send only if user is defined / Send only if zone is defined / Send only if area is defined:** Wenn diese Option deaktiviert ist (Standardeinstellung), wird eine digitale Nachricht umgewandelt, auch wenn ihre Benutzer-/Zonen-/Bereichsnummer NICHT in den Umwandlungstabellen enthalten ist. In diesem Fall sind die Benutzer-/Zonen-/Bereichsdaten nicht vorhanden. Wenn diese Option deaktiviert ist, werden Digitalmeldungen ohne Benutzer-/Zonen-/Bereichsdaten in den Umwandlungstabellen NICHT umgewandelt.
- Add:** Wählen Sie diese Schaltfläche, um eine Benutzer-/Zonen-/Bereichsnummer zur Umwandlung hinzuzufügen.
- User Number / Zone Number / Partition Number:** Geben Sie die umzuwandelnde Nummer ein.
Gültige Einträge: von 0 bis 999; 65535 zum Deaktivieren.
Standardeinstellung: 65535.
- Label:** Geben Sie einen sinnvollen Text für die Benutzer-/Zonen-/Bereichsidentifikation ein.
Gültige Einträge: bis zu 16 Zeichen.
Standardeinstellung: leer.
- Voice Message:** Wählen Sie eine sinnvolle Sprachnachricht für Benutzer- / Zone- / Bereichsidentifikation.
Standardeinstellung: **(keine)**.
- : Wählen Sie diese Schaltfläche aus, um die entsprechende Zeile zu löschen.

IP Receivers

Auf dieser Seite werden die Optionen für die Verbindung des Wählgeräts mit kompatiblen IP-Empfängern des Sur-Gard Systems eingestellt.

☞ *Angesichts möglicher Verzögerungen bei der Übertragung im Mobilnetz, abhängig von der Aktivität des Netzbetreibers, empfehlen wir, die Anzahl der Anrufversuche auf der Zentrale so hoch wie möglich zu programmieren und auch eine zusätzliche Telefonnummer einzustellen, die die Alarme an einen Empfänger des öffentlichen Telefonnetzes sendet.*

☞ *Das Wählgerät unterstützt NICHT den **shutdown**-Befehl durch den Sur-Gard Empfänger.*

Receiver Options

Receiver Channel Priority: Wählen Sie den Kanal und die Priorität, die das Wählgerät zur Kommunikation mit den Empfängern verwendet. Werkseinstellung: **Cellular Only**.

Fibro Account # (Cellular): Geben Sie die Kontonummer für das Fibro-Protokoll über den Mobilnetzkanal ein: Bei der Übertragung von Ereignissen an IP-Empfänger werden Kontakt-ID und SIA in das Fibro-Protokoll eingepackt und dies erfordert eine eigene Kontonummer, um das Konto zu identifizieren, das die Ereignisse sendet. Wenden Sie sich für Einzelheiten an Ihre Notrufzentrale. Werkseinstellung: 0000FFFFFF.

☞ *Sie müssen eine abweichende Kontonummer für jedes Wählgerät zuordnen, das Ereignisse an einen bestimmten Empfänger übermittelt.*

Fibro Account # (Ethernet): Entspricht **Fibro Account # (Cellular)**, aber für den Ethernetkanal. Wenden Sie sich für Einzelheiten an Ihre Notrufzentrale. Werkseinstellung: 0000FFFFFF.

DNIS: Das Wählgerät überträgt den DNIS-Code im Fibro-Paket, um dem Empfänger die Identifizierung des Geräts zu ermöglichen (Hex-Nummern von 0000 bis FFFFF).

Encryption Enabled: Falls aktiviert, verschlüsselt das Wählgerät jegliche Kommunikation mit den IP-Empfänger zur Verbesserung der Sicherheit seiner Datenübertragungen.

Hold ACK in memory timeout: Stellen Sie ein, wie lange eine IP-Empfänger-ACK (Quittierung) im Speicher bleibt. Innerhalb dieses Zeitraums, sofern das Wählgerät erkennt, dass die Zentrale erneut versucht, eine Mitteilung an den IP-Empfänger zu senden und dieser quittiert (ACK), bestätigt das Wählgerät den Empfang direkt mit einem Kiss-off-Signal an die Zentrale, ohne die Mitteilung erneut an den IP-Empfänger zu senden. Bei Einstellung auf 0 (Werkseinstellung) werden ACKs nicht gespeichert. Es empfiehlt sich, einen Wert größer als 0 einzustellen, wenn die Zentrale nur je einen Übertragungsversuch je Anruf unternimmt und ACK nicht zeitgerecht vom IP-Empfänger erhalten kann. Bereich: 0 bis 15 Minuten. Werkseinstellung: 0.

Receiver 1

Functionality mode: Wählen Sie **Primary** (Empfänger 1 ist aktiviert) oder **Not Used** (Empfänger 1 ist deaktiviert, die Programmierung von Empfänger 2 wird ignoriert, CID-/SIA-Ereignisübertragung ist deaktiviert).

IP Address: Geben Sie die IP-Adresse des Empfängers ein. Die Adresse kann numerisch (z.B. 192.168.0.101) oder im Host- und Domainformat eingegeben werden (vollständig qualifizierter Domainname, z.B. Hostname.Domainname.com).

Remote Port: Geben Sie den UDP-Port ein, der von Empfänger 1 gehört wird. Bereich: 1 bis 65535. Werkseinstellung: 3061.

Receiver 1 Local Port: Für jeden Empfänger verwendet das Wählgerät einen unterschiedlichen UDP-Port. Bereich: 0 bis 65535. Ist der lokale Port 0, so verwendet das Wählgerät eine zufällige Portnummer im Bereich 1 - 65535. Werkseinstellung: 3060 (3065 für Empfänger 2).

APN (Cellular): Geben Sie den Namen des Zugangspunkts ein. Wird generell vom Betreiber des Mobilnetzwerks geliefert.

☞ *Vergewissern Sie sich, dass der APN zum Zugriff auf das Mobilattnetzwerk korrekt ist, anderenfalls sind bestimmte Funktionen eingeschränkt (wenden sie sich für Einzelheiten an Ihre Telefongesellschaft).*

- APN User Name (Cellular):** Einige Betreiber verlangen Kommunikationsauthentifizierung; geben Sie in diesem Feld ggf. den Benutzernamen ein.
- APN Password (Cellular):** Einige Betreiber verlangen Kommunikationsauthentifizierung; geben Sie in diesem Feld ggf. das Passwort ein.
- Supervision Enabled:** Falls aktiviert, überwacht das Wählgerät die Kommunikation mit dem Empfänger.

 *Die Überwachungsmeldungen werden nicht während Sprachanrufen gesendet (auf Mobilnetzkanal).*

- Supervision Time (Cellular):** Stellt das Überwachungsintervall für den Mobilnetzkanal ein. Bereich: 60 bis 65535 Sekunden, in Schritten von 1 Sekunde.

 *Zur Gewährleistung der Konformität mit EN 50136-2, muss Überwachung aktiviert und **Supervision Time** darf nicht länger als 3 Minuten sein.*

- Supervision Time (Ethernet):** Entspricht **Supervision Time (Cellular)**, aber für den Ethernetkanal.

Receiver 2

Die Optionen für **Receiver 2** sind die gleichen wie für **Receiver 1**, außer für die nachstehend beschriebenen Unterschiede.

 *Ist der **Functionality mode** für Empfänger 1 **Not Used**, dann können Sie NICHT die Optionen für Empfänger 2 einstellen: Die Übertragung von CID-/SIA-Ereignissen an die Notrufzentrale ist deaktiviert.*

- Functionality mode:** Ist der **Functionality mode** für Empfänger 1 **Primary**, kann Empfänger 2 sein:
 - **Not Used**, Empfänger 2 ist deaktiviert, das Wählgerät sendet die CID-/SIA-Mitteilungen nur an Empfänger 1 (dieser Modus wird als „Einzelmodus“ bezeichnet);
 - **Backup**, das Wählgerät sendet die CID-/SIA-Mitteilungen an Empfänger 1 und, falls er nicht in Betrieb oder nicht erreichbar ist, an Empfänger 2 (dieser Modus wird als „Haupt- + Backup-Modus“ bezeichnet);
 - **Redundant**, das Wählgerät sendet die CID-/SIA-Mitteilungen gleichzeitig an Empfänger 1 und Empfänger 2 und ACK (Empfangsbestätigung) nur an die Zentrale, wenn beide Empfänger den Empfang bestätigen (dieser Modus wird als „Redundant“ bezeichnet).

Voice Messages

Diese Seite ermöglicht Ihnen Aufnahme und Wiedergabe von Sprachmitteilungen: Siehe „Eingänge und Ereignisse“ auf Seite 66, wie Mitteilungen mit Ereignissen zu verknüpfen sind.

Die Sprachmitteilungen können mit einem am PC angeschlossenen Mikrofon aufgezeichnet werden, Sie können voraufgezeichnete Mitteilungen vom PC herunterladen (Festplatte, LAN, USB-Stick usw.) oder Sie können Sprachmitteilungen von einem anderen Wählgerät importieren, wie in Kapitel „Programming/Audio Import/Export“ auf Seite 47 beschrieben.

 *Das Bedienteil kann alle Typen von Audiodateien im WAVE-Format (.wav) importieren.*



Play: Drücken Sie die Schaltfläche zur Wiedergabe einer Sprachmitteilung.



Record: Drücken Sie die Schaltfläche, um die Aufnahme einer neuen Sprachmitteilung zu starten.



Stop: Drücken Sie die Schaltfläche, um die Wiedergabe oder Aufnahme der aktuellen Sprachmitteilung zu beenden.



Pause: Drücken Sie die Schaltfläche, um die Wiedergabe oder Aufnahme der aktuellen Sprachmitteilung zu unterbrechen.



Clear: Drücken Sie die Schaltfläche zum Löschen einer im Wählgerät gespeicherten Sprachmitteilung.



Open: Drücken Sie die Schaltfläche, um eine Sprachmitteilung vom PC zu laden (Festplatte, LAN usw.).



Save: Drücken Sie die Schaltfläche, um eine Sprachmitteilung auf einem PC zu speichern (Festplatte, LAN usw.).

 *Während der Aufnahme einer Mitteilung zeigt ein Fortschrittsbalken die Dauer an.*

Diese Seite betrifft die öffentliche Telefonnetz- und die PTM-Funktion (Zentralenüberwachung der Übertragung). Die PTM-Funktion ermöglicht es dem Wählgerät, Anrufe auf dem Mobilnetzkanal weiterzuleiten, wenn die Kommunikation zwischen der Zentrale und dem Empfänger auf dem Anschluss des öffentlichen Telefonnetzes ausfällt.

☞ *Nach 5 Minuten Nutzung des Mobilnetzkanals nutzt das Wählgerät wieder den Anschluss des öffentlichen Telefonnetzes zur Weiterleitung von Anrufen der Zentrale.*

Die **PTM**-Funktion betrachtet die Kommunikation als fehlgeschlagen, wenn:

- Sie keinen Wahlvorgang erkennt, sofern die Option **Check Dialing** aktiviert ist (sie überprüft, ob eine Nummer tatsächlich gewählt wird);
- Sie das Kiss-off-Signal nicht erkennt (das vom Empfänger gesendete Signal, wenn die Kommunikation erfolgreich beendet wurde).

Ist die Option **PTM All Numbers** aktiviert, wird PTM ausgeführt, wenn die Zentrale eine Nummer wählt, anderenfalls wird nur das Wählen von Nummern überwacht, welche die Option **PTM in Phonebook** aktiviert haben.

Anrufe werden auf dem Mobilnetzkanal weitergeleitet, wenn die Einstellung **PTM Max Errors Before Takeover** erreicht ist.

Primary Path

Primary Communication Path: Wenn Sie **PSTN** einstellen, benutzt das Wählgerät die Leitung des öffentlichen Telefonnetzes als Primärkanal und schaltet nur bei Ausfall des öffentlichen Telefonnetzes oder bei Auslösen der PTM-Funktion auf den Mobilnetz- und Ethernetkanal um; wenn Sie **Cellular and Ethernet** wählen, benutzt das Wählgerät NUR den Mobilnetz- und Ethernetkanal.

Timeouts

LE Failure Timeout (sec): Geben Sie eine Zeit (10 bis 3600 Sekunden) ein, für welche die Telefonleitung auf den Anschlussklemmen **LE** abwesend sein kann, bevor das Ereignis **PSTN Fault** eintritt.

☞ *Wenn Telefongeräte an den Anschlussklemmen **LI** angeschlossen sind, kann sich diese Zeit auf bis zu ca. 60 Sekunden erhöhen.*

LE Restore Timeout (sec): Geben Sie eine Zeit (10 bis 3600 Sekunden) ein, für welche die Telefonleitung auf den Anschlussklemmen **LE** anliegen muss, bevor das Ereignis **PSTN Fault Restore** eintritt.

☞ *Zur Gewährleistung der Konformität mit EN 50136-2, darf die Option **LE Restore Timeout (sec)** nicht geändert werden. Werkseinstellung: 10 s.*

PTM

PTM Max Errors Before Takeover: Das Wählgerät schaltet auf den Mobilnetzkanal um, wenn es diese Anzahl von Fehlversuchen feststellt. Bereich: 1 bis 4, 0 deaktiviert die Option. Werkseinstellung: 0 (deaktiviert).

PTM All Numbers: Falls aktiviert, wird PTM ausgeführt, wenn die Zentrale eine Nummer wählt, anderenfalls wird nur das Wählen von Nummern überwacht, welche die Option **PTM in Phonebook** aktiviert haben.

☞ *Die Option **PTM Max Errors Bevor Takeover** darf nicht Null sein, bevor Sie die Einstellung **PTM All Numbers** ändern können.*

Check Dialing: Falls aktiviert, betrachtet das Wählgerät das Aufnehmen des Hörers gefolgt vom Auflegen, ohne dass von dem an den Anschlussklemmen **LI** angeschlossene Gerät eine Nummer gewählt wird, als Fehlversuch. Werkseinstellung: deaktiviert.

☞ *Die Option **PTM Max Errors Bevor Takeover** darf nicht Null sein, bevor Sie die Option **Check Dialing** ändern können.*

Generic

- Dialing Prefix:** Wenn das Wählgerät erkennt, dass eine Nummer mit der Vorwahl dieser Einstellung gewählt wird, sendet es den Anruf an den Mobilnetzkanal, an die Telefonnummer ohne die in dieser Option angegebenen Ziffern, auch wenn das öffentliche Telefonnetz verfügbar ist. Werkseinstellung: 9999.

Event Log

Die Seite **Event Log** zeigt die durch das Wählgerät protokollierten Ereignisse an.

Das Wählgerät kann bis zu 2048 Ereignisse speichern: Wenn der Puffer voll ist, überschreiben neue Ereignisse die ältesten Ereignisse, die damit gelöscht werden.

Jedes Ereignis gibt das Datum und die Uhrzeit an, an dem es eingetreten ist.

Symbole auf der Ereignisspeicherleiste



Klicken Sie auf dieses Symbol, um die neuen Ereignisse zu laden, wenn das nächste Mal ein **Global Upload** oder **Communicate Tags** abläuft.



Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Auswahl von Ereignissen im Ereignisspeicher aufzuheben.



Klicken Sie auf dieses Symbol, um ein Fenster zum Speichern einer **.XML** Datei des Ereignisses, das auf der Seite **Event Log** geladen ist, zu öffnen.

 Die *.XML* Datei kann mit Excel oder einem kompatiblen Programm angezeigt werden.



Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Ereignisse bezüglich der in den Optionen **Events In** und **With Text** angegebenen Kriterien anzuzeigen.

- Events In:** Wählen Sie die anzuzeigenden Ereignisse: **All Events**, **Today**, **Last 7 Days**, **Last 14 Days**, **Last 30 Days**, **Last Year** oder **Custom**.
Wählen Sie **Custom**, um einen bestimmten Zeitraum einzustellen.
- With Text:** Nur Ereignisse mit dem spezifizierten Text werden angezeigt.

Firmware Update

 *Firmware-Aktualisierung von 1.00 und 1.10 Revisionen auf 1.20 Revision und höher führt zum Verlust von Einstellungen bezüglich der CID/SIA-Konvertierung.*

 *Nur der Ebene-4-Errichter, sofern durch den Errichter aktiviert, kann Firmware-Updates ablaufen lassen.*

Die Seite **Firmware Update** aktualisiert die Firmware des Wählgeräts, sowohl lokal (PC-Link oder USB) wie auch fernbedient (Mobilatennetzwerk).

Klicken Sie auf **Select Firmware File**, um die Aktualisierungsdatei zu wählen.

Wird das Firmware-Update nicht erfolgreich beendet, so verwendet das Wählgerät weiterhin die alte Version.

Der Name der Firmwaredatei hat das Format **FWxyyz.bin**, wobei:

- **FW** die Datei als Firmware kennzeichnet;
- **xx** die höhere Revisionsnummer ist;
- **yy** die niedrigere Revisionsnummer ist;
- **zz** die Test-Revisionsnummer ist;

.bin die Endung für eine binäre Datei ist.

Status

Diese Seite gibt eine Reihe von Informationen über das Wählgerät, wie nachstehend aufgeführt.

Wählen Sie die Seite **Status**, so zeigt das Bedienteil automatisch das Fenster **Communicate Tags** zum Aufbau der Kommunikation mit dem Wählgerät an; die Seite **Status** wird dann alle 5 Sekunden aktualisiert.

Device Information

Das Feld **Device Details** zeigt Informationen, die möglicherweise vom Technischen Kundendienst benötigt werden.

Das Feld **Network Status** zeigt Informationen in Bezug auf das Mobilnetz an, wie nachstehend beschrieben.

- GSM Provider Name:** Zeigt den Namen des Mobilnetzbetreibers an.
- GSM Signal Strength:** Zeigt die Stärke des Mobilnetzsignals an.
- Cellular:** Art des Netzwerks.
- Best Operator:** Ist im Wählgerät keine SIM-Karte eingesteckt, so wird der Mobilnetzbetreiber mit der besten Signalstärke angezeigt.
- Last Credit Received:** Zeigt das Guthaben auf der SIM-Karte, aktualisiert zur letzten Anfrage mit der Schallfläche **Request for PayAsYouGo Balance** oder wie im Abschnitt **Pay As You Go Balance** der Seite **Options** programmiert.
- Last Credit Date/Time:** Zeigt Datum und Uhrzeit der letzten Guthabenaktualisierung.
- Request for PayAsYouGo Balance:** Drücken Sie die Schallfläche zur Anzeige des Restguthabens auf der SIM-Karte des Wählgeräts.

 Diese Funktion ist nur mit dem lokalen Anschluss verfügbar (PC-LINK oder USB) und wenn die Option **Pay As You Go Balance** auf der Seite **Options** korrekt eingestellt ist.

GSM

LED	Normalbetrieb	Fehlfunktion
GSM ready	Grün: Das Mobilnetz ist verfügbar und das Wählgerät ist betriebsbereit.	Rot: Das Wählgerät ist noch nicht betriebsbereit.
Radio ON	Grün: Das Funkmodul ist eingeschaltet.	Rot: Das Funkmodul ist ausgeschaltet.
SIM OK	Grün: Die SIM-Karte funktioniert einwandfrei.	Rot: Es gibt ein Problem mit der SIM-Karte: SIM-Karte abwesend, SIM-Karte abgelaufen, PIN auf SIM-Karte aktiviert.
Carrier OK	Grün: Verbindung zum Betreiber ist hergestellt.	Rot: Verbindung zum Betreiber ist nicht hergestellt.
Signal OK	Grün: Die Signalstärke ist über dem erforderlichen Minimum.	Rot: Die Signalstärke ist zu schwach oder kein Signal.

Main board

LED	Normalbetrieb	Fehlfunktion
Power OK	Grün: Haupteinspeisung (+V Anschlussklemme) ist über dem erforderlichen Mindestgrenzwert.	Rot: Haupteinspeisung (+V Anschlussklemme) ist unter 10 V.
Battery OK	Grün: Die Batterie des Wählgeräts (falls vorhanden) wird geladen.	Rot: Die Batteriespannung ist niedriger als 3,4 V.
PSTN OK	Grün: Das öffentliche Telefonnetz (an den Anschlussklemmen LE des Wählgeräts angeschlossen) ist verfügbar.	Rot: Die Spannung auf den Anschlussklemmen LE ist niedriger als 2,5 V.
No Jamming	Grün: Keine Störung.	Rot: Die Funktion des Wählgeräts ist gestört (Sabotage).
Antenna OK	Grün: Die Antenne ANTLTE-02 ist angeschlossen und arbeitet einwandfrei.	Rot: Die Antenne ANTLTE-02 ist angeschlossen, arbeitet jedoch NICHT einwandfrei (Kabelbruch).

Call

- Incoming Call:** Orange – Das Wählgerät erhält einen Anruf.
- Call In Progress:** Grün – Das Wählgerät ist mit einem Anruf belegt.
- Outgoing Call:** Orange – Das Wählgerät tätigt einen Anruf.
- Radio Initializing:** Grün – Der Funk wird initialisiert.
- Passthrough:** Grün – Das Wählgerät befindet sich im Durchschaltmodus.

App Server

- Cellular Status:** Wie **Cellular Status** von **Receiver 1**, aber für den Verbindungsstatus mit dem App-Server, über den Mobilnetzkanal.
- Ethernet Status:** Wie **Cellular Status** von **Receiver 1**, aber für den Verbindungsstatus mit dem App-Server, über den Ethernetkanal.

Receiver 1

- Cellular Status:** Diese LED zeigt den Verbindungsstatus mit dem Empfänger 1, über den Mobilnetzkanal, wie nachstehend angegeben.
 - Grau: Die Optionen für Empfänger 1 wurden NICHT programmiert;
 - Orange: Empfänger 1 ist verbunden, jedoch NICHT initialisiert;
 - Rot: Die Optionen für Empfänger 1 wurden programmiert, jedoch ist der Empfänger nicht initialisiert, hat sich aufgrund eines Problems getrennt, kann sich nicht verbinden oder die Initialisierung ist fehlgeschlagen;
 - Grün: Empfänger 1 ist initialisiert und verbunden.
- Ethernet Status:** Wie **Cellular Status**, aber für den Verbindungsstatus mit Empfänger 1, über den Ethernetkanal.

Receiver 2

- Wie **Receiver 1**, aber für Empfänger 2.

Eingänge

Zeigt den Eingangsstatus an: Grau, Eingang im Standby-Modus; grün, Eingang aktiv.

Ausgänge

Zeigt den Ausgangsstatus an: Grau, Ausgang im Standby-Modus; grün, Ausgang aktiv.

Download und Upload

Sobald die Optionen eingerichtet sind, müssen sie wie folgt auf das betreffende Wählgerät heruntergeladen werden.

Um den Download und Upload durchzuführen, müssen Sie das Wählgerät mit dem PC verbinden, auf dem das Bedienteil installiert ist.

 *Es ist auch möglich, den Download und Upload mit einem USB-Stick, wie unter „Arbeiten mit USB-Stick“ auf Seite 86 beschrieben, durchzuführen.*

Wählgerät an PC anschließen

Sie können das Wählgerät an einen PC anschließen:

- Lokal, über die serielle Schnittstelle PC-LINK;
 - Lokal, über den seriellen USB-Port;
 - Lokal, über das LAN-Netz (Ethernet-Port anfordern);
 - Aus der Ferne, über das Internet, über Mobilnetz- oder Ethernetkanal (der Ethernetkanal fordert den Ethernet-Port an);
 - Über seriellen PC-LINK-Anschluss anschließen
1. Schließen Sie den seriellen Anschluss des Wählgerätes PC-LINK an einem freien seriellen RS232-Port am PC mit Hilfe des PC-LINK-Kabels (Zubehör) an, wie in Abbildung 8 gezeigt.

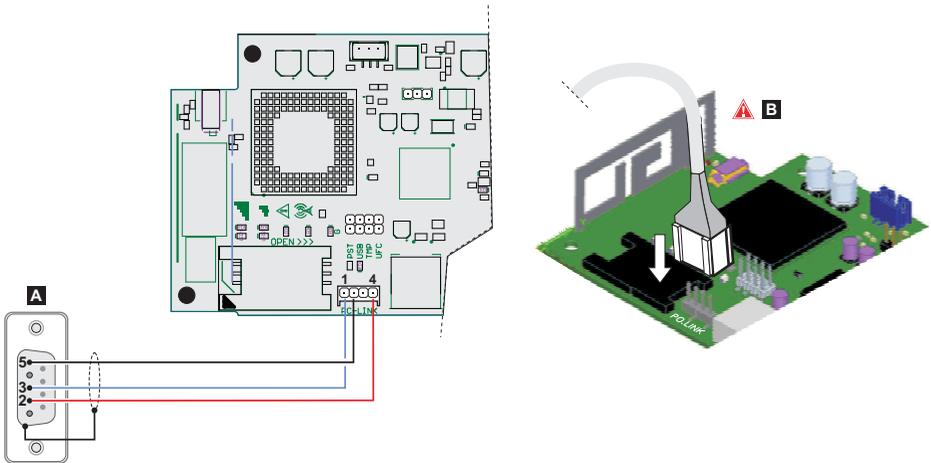


Abbildung 8 – PC-LINK-Kabelanschluss: **A)** RS-232 Buchse, Lötseite **B)** PC-Link-Kabel fest einsetzen.

2. Wählen Sie den seriellen PC-Anschluss, der für die Verbindung mit dem Wählgerät verwendet wird, wie folgt:

- Wählen Sie **Modem Manager Configuration** im Menü **Tools**;
 - Wählen Sie den Anschluss **PCLINK - COM1**;
 - Wählen Sie den seriellen Anschluss des PC, an dem das Wählgerät angeschlossen ist im Menü **Port**;
 - Klicken Sie auf **OK**.
- Über seriellen USB-Port anschließen

 *Stellen Sie sicher, dass die Steckbrücke **PST** NICHT gesetzt ist, anderenfalls sind Programmierung und Statusanzeige des Wählgeräts NICHT möglich.*

1. Schließen Sie den seriellen USB-Port des Wählgeräts (**17** in Abbildung 2) über das **USB-5M**-Kabel (optional) oder ein entsprechendes USB-Kabel (USB-A-A-Kabel) an einem freien seriellen USB-Port am PC an.

2. Wählen Sie den seriellen PC-Anschluss, der für die Verbindung mit dem Wählgerät verwendet wird, wie folgt:
 - Wählen Sie **Modem Manager Configuration** im Menü **Tools**;
 - Wählen Sie den Anschluss **PCLINK - COM1**;
 - Wählen Sie den seriellen Anschluss des PC, an dem das Wählgerät angeschlossen ist im Menü **Port**;
 - Klicken Sie auf **OK**.
- Verbindung über Internet (Mobilnetz oder Ethernet)

Um eine Verbindung über das Internet (Mobilnetz oder Ethernet) einzurichten, gehen Sie wie folgt vor.

 Wenn eine Ethernet-Verbindung verfügbar ist, wird der Mobilnetzkanal nur zum Starten der Verbindung verwendet, danach wird die Kommunikation auf dem Ethernetkanal fortgesetzt.

1. Wählen Sie die Eigenschaften des Kundenkontos (Rechtsklick auf den Namen des Kundenkontos, dann **Properties**).
2. Wählen Sie links im Fenster **Account Name**, wählen Sie das Wählgerät aus **Panels/Modules**.
3. Falls noch nicht geschehen, geben Sie die **Device ID**¹ des Wählgeräts ein und stellen Sie die Option **EN50136** entsprechend ein.
4. Wählen Sie **Cellular (IP remote)** im Menü **Connection Type**, dann klicken Sie auf **Add**.
5. Wählen Sie **Cellular (IP remote)**² unter Wählgerät und geben Sie die Telefonnummer für das Wählgerät im Feld **Panel Phone Number** ein, wählen Sie die erforderliche Einstellung für **Connection Timeout**³ und klicken Sie auf **Save**.
6. Öffnen Sie das Kundenkonto und wählen Sie **Global Download** , **Global Upload**  oder **Communicate Tags** .
7. Wählen Sie **Cellular (IP remote)** im Menü **Connection Type** und geben Sie den **Access Code** für den angegebenen **User Type** ein.

 Sie können die Option **Automatically Hangup when Finished** deaktivieren, um die Verbindung aufrecht zu erhalten, bis Sie auf **Disconnect Immediately**  im Menü **Disconnect When Complete**  klicken.

8. Klicken Sie auf **OK**: Das Fenster **SMS Message Generator** wird angezeigt.
9. Geben Sie die öffentliche IP-Adresse des Routers, an dem der PC angeschlossen ist, in Option **Public IP Address** und den Port zum Zugriff auf das Bedienteil (**DLS Port**) ein: Fragen Sie den Netzwerkadministrator oder sehen Sie sich die Anleitung des Routers an.
10. Wenn es sich um die erste Installation handelt, drücken Sie **APN Settings** und stellen Sie **APN Name**, **User Name** und **Password** für den mobilen Datendienst ein (fragen Sie den Betreiber des Mobilatendienstes).

 Achten Sie darauf, dass Sie den korrekten APN für den WAP-Zugang eingeben – sonst können einige Funktionen eingeschränkt sein.

11. Bereiten Sie eine SMS vor, wie im Fenster **SMS Message Generator** beschrieben, oder scannen Sie den im gleichen Fenster angezeigten QR-Code, dann klicken Sie auf **OK**: Das Bedienteil wartet auf die eingehende Verbindung.
12. Senden Sie die SMS an die Nummer des Wählgerätes, bevor die Zeit **Connection Timeout** abläuft.

-
1. Geben Sie die Seriennummer des Wählgeräts von der Platine des Wählgeräts ein: dieselbe Option finden Sie in der Optionsgruppe **Network Settings**.
 2. Wenn Sie **Save** angeklickt haben, wird **Cellular (IP remote)** durch die in **Panel Phone Number** eingegebene Nummer ersetzt.
 3. **Connection Timeout** ist die Zeit, die das Wählgerät auf eine Konfigurations-SMS wartet.

Nach dem Empfang der SMS öffnet das Wählgerät, falls korrekt, eine Fernverbindung über Mobilnetz- oder Ethernetkanal mit dem Bedienteil: An dieser Stelle können Optionen heruntergeladen oder hochgeladen werden, wie im Abschnitt „Optionen herunterladen und hochladen“ auf Seite 82 beschrieben und das Wählgerät kann über die Seite **Status** verwaltet werden.

 Auf dem Router, der mit dem Bedienteil-PC verbunden ist, muss der Weiterleitungs-Port vom externen Bedienteil-Port zu Port **51004** (interner Bedienteil-Port, NICHT änderbar) konfiguriert werden: Fordern Sie die Anleitung zum Router beim Netzwerkadministrator an.

Verbindung über LAN (IP)

Um eine Verbindung über LAN (IP) einzurichten, gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor.

1. Verbinden Sie den Ethernet-Port des Wählgeräts (31 in Abbildung 1) mit dem LAN-Netzwerk, mit dem der PC mit dem Bedienteil verbunden ist, oder direkt mit dem PC mit dem Bedienteil.
2. Wählen Sie die Eigenschaften des Kundenkontos (Rechtsklick auf den Namen des Kundenkontos, dann **Properties**).
3. Wählen Sie links im Fenster **Account Name**, wählen Sie das Wählgerät aus **Panels/Modules**.
4. Wählen Sie **IP** im Menü **Connection Type**, dann klicken Sie auf **Add**.
5. Wählen Sie links im Fenster **Account Name** unter Wählgerät **IP**.
6. Klicken Sie auf **AUTO Discovery**: Die Tabelle im Abschnitt **IP Detected** zeigt die im LAN gefundenen Wählgeräte.
7. Wählen Sie das entsprechende Wählgerät in der Tabelle **IP Detected**: Die **IP Address** des ausgewählten Wählgeräts wird in das Feld **IP** kopiert.
8. Richten Sie die Option **Port** mit der Option **Ethernet Local Incoming Port** in **Network Settings>DLS** aus, wenn Sie die Werkseinstellung 3062 geändert haben.
9. Klicken Sie auf **Save**.

An dieser Stelle ist es möglich, wie im Abschnitt „Optionen herunterladen und hochladen“ auf Seite 82 beschrieben, Optionen herunter- und hochzuladen und das Wählgerät über die Seite **Status** zu verwalten.

Hinweise zur Internetverbindung (Mobilnetz oder Ethernet)

Zum Herunter- und Hochladen von Optionen über das Internet (Mobilnetz oder Ethernet) gehen Sie wie folgt vor:

- Der PC, auf dem das Bedienteil installiert ist, muss mit dem Internet verbunden sein;
- Der PC muss eine öffentliche IP-Adresse und einen öffentlichen Port für eingehende Verbindungen zum Bedienteil haben;
- Die Firewall und der Router müssen dem PC erlauben, den öffentlichen Port mit dem Port **51004** des Bedienteils zu verbinden;
- Die Optionen des Wählgeräts müssen, wie unter „Network Settings“ auf Seite 55 beschrieben, eingestellt sein;
- Eine SIM-Karte muss im Wählgerät eingesetzt sein und das Guthaben auf der SIM-Karte muss für Mobilnetzdatendienste ausreichen.

Optionen herunterladen und hochladen

Nachdem Sie die Verbindung hergestellt haben, können Sie die Optionen wie folgt herunterladen und hochladen.

 *Herunterladen ist der Vorgang, bei dem Daten vom PC zum Wählgerät übertragen werden. Hochladen ist der Vorgang, bei dem die Daten vom Wählgerät zum PC übertragen werden.*

1. Wählen Sie entweder die Optionen zum Herunterladen und Hochladen, indem Sie die entsprechenden Download- oder Upload-Registerkarten  aktivieren, oder springen Sie zum nächsten Schritt, um alle Optionen herunter- oder hochzuladen (globaler Download oder Upload):
 - Das Tag () bedeutet, dass die entsprechende Option weder hoch- noch heruntergeladen wird;
 - Das blaue Tag () bedeutet, dass die entsprechende Option hochgeladen wird;

➤ Das rote Tag () bedeutet, dass die entsprechende Option heruntergeladen wird.

 *Modifizierte Optionen werden automatisch zum Upload markiert.*

Sie können alle Gruppenoptionen zum Hochladen oder Herunterladen aktivieren, indem Sie auf das Symbol  oder  klicken.

Sie können alle Tags der Gruppenoptionen löschen, indem Sie auf das Symbol  in der Gruppensymbolleiste klicken.

Sie können die Options-Tags aller Gruppen löschen, indem Sie auf das Symbol  in der Hauptsymbolleiste klicken.

2. Klicken Sie entweder auf , um das Herunter- und Hochladen der ausgewählten Optionen zu starten, oder klicken Sie auf  oder , um ALLE Optionen herunter- oder hochzuladen.

 *Beim globalen Download werden die Sprachnachrichten und die Sprachnachrichten-Kennzeichner nicht heruntergeladen. Beim globalen Upload werden die Sprachnachrichten, die Sprachnachrichten-Kennzeichner und das Ereignisprotokoll nicht hochgeladen¹.*

Die Anwendung zeigt das Fenster **Communicate Tags**, **Global Download** oder **Global Upload**.

3. Wählen Sie den **Connection Type**.
4. Achten Sie darauf, dass der **Access Code** dem **User Code**, dem **Installer Code** oder dem **Level 4 Installer Code** entspricht, der in der Gruppe **Options** (Werkseinstellung, bzw. 000000, 111111 und 222222) und **Device ID** eingestellt wurde, korrekt ist (siehe „Network Settings“ auf Seite 55).
5. Klicken Sie auf **OK**.

1. Das Ereignisprotokoll kann von der Seite **Event Log** hochgeladen werden.

ANHANG

Konformität mit EN 50136-2:2013

Zur Konformität mit EN50136-2:2013 muss das Wählgerät mit einer der folgenden Methoden konfiguriert und an einer Einbruchmeldezentrale angeschlossen sein (**A** und **B**):

A) Anschluss am öffentlichen Telefonnetz (die Zentrale muss die Antwort des Empfängers direkt über das öffentliche Telefonnetz überwachen)

- Öffentliches Telefonnetz: Die Anschlussklemmen **LI** des Wählgeräts sind an den Anschlussklemmen der externen Telefonleitung der Zentrale angeschlossen.
- Anschlussklemme **T4**, konfiguriert als **Tampers** Ausgang, ist an einem Eingang der Zentrale angeschlossen (nur Modelle mit Kunststoffgehäuse).
- Anschlussklemme **T5**, konfiguriert als **GSM Fault** Ausgang, ist am Eingang der Zentrale angeschlossen.
- Anschlussklemme **T3** konfiguriert als **Panel Interconnection Present** Eingang, ist am Signal der Zentrale angeschlossen, um zu melden, dass die Zentrale oder das Signal der Telefonleitung vorhanden ist.
- Anschlussklemme **T6**, konfiguriert als **IP Receiver Fail**, ist am Störungseingang der Zentrale angeschlossen.

🔧 *Auf der Programmierseite **IP Receiver** des Wählgeräts spezifizieren Sie einen IP-Empfänger.*

B) Kein öffentliches Telefonnetz

- Anschlussklemme **T4**, konfiguriert als **Tampers** plus **Jamming Detect** Ausgang, ist an einem Eingang der Zentrale angeschlossen (nur Modelle mit Kunststoffgehäuse).
- Anschlussklemme **T5**, konfiguriert als **GSM Fault** Ausgang, ist am Eingang der Zentrale angeschlossen.
- Anschlussklemme **T1**, konfiguriert als Alarm-/Sabotageeingang, ist am Einbruchalarm-/Sabotageausgang der Zentrale angeschlossen.

🔧 ***Input 1 Event** wird zum Senden des Einbruchalarmcodes verwendet.*

- Anschlussklemme **T2**, konfiguriert als Eingang, ist am Fehlerausgang der Zentrale angeschlossen.

🔧 ***Input 2 Event** wird zum Senden des Fehlercodes verwendet.*

- Anschlussklemme **T6**, konfiguriert als **IP Receiver Fail** Ausgang, ist an einem Eingang der Zentrale angeschlossen.
- Anschlussklemme **T3** konfiguriert als **Panel Interconnection Present** Eingang, ist am Signal der Zentrale angeschlossen, um zu melden, dass die Zentrale oder das Signal der Telefonleitung vorhanden ist.
- Die Erdung des Wählgeräts muss an einem Eingang der Zentrale angeschlossen sein, um den Anschluss zwischen der Zentrale und dem Wählgerät zu erkennen.

🔧 *Auf der Seite **Central Station Calls** des Wählgeräts, stellen Sie für die beiden Ereignisse **Input 1 Event** und **Input 2 Event** einen **Customer Code** ein und stellen Sie **Channel Type** auf **CID/SIA: over Data Network** ein. Auf der Seite **IP Receiver** spezifizieren Sie einen IP-Empfänger.*

Siehe nachstehende Tabellen.

	Wählgerät		Zentrale
	LI	↔	LE
	T1: PSTN Fault Ausgang		
	T2: No Cellular Network Ausgang		
Werkseinstellung	T3: Panel Interconnection Present Eingang	←	LE Erkennung Ausgang
	T4: Tampers Ausgang	→	Wählgerät Sabotageeingang
	T5: GSM Fault Ausgang	→	Mobilnetz Fehler Eingang
	T6: IP Receiver Fail Ausgang	→	IP-Empfänger Kommunikationsfehler Eingang

Tabelle 16 – Anschlussmethode A: simuliertes öffentliches Telefonnetz.

	Wählgerät		Zentrale
Werkseinstellung	T1: Alarm-/Sabotageeingang	←	Alarm-/Sabotageausgang
	T2: Fehlereingang	←	Fehlerausgang
	T3: Panel Interconnection Present Eingang	←	Durchschaltung liegt an Ausgang
	T4: Tampers plus Jamming Detect Ausgang	→	Wählgerät Sabotageeingang
	T5: GSM Fault Ausgang	→	Mobilnetz Fehler Eingang
	T6: IP Receiver Fail Ausgang	→	IP-Empfänger Kommunikationsfehler Eingang
	Erdungsanschluss	→	Erdungsanschluss

Tabelle 17 – Anschlussmethode B: ohne simuliertes öffentliches Telefonnetz.

 Folgendes muss konfiguriert sein: Ein Ereignis zum Senden der Alarm-/Sabotagekontakt-ID im Fall der Aktivierung von Eingang 1, und ein Ereignis zum Senden der Fehlerkontakt-ID im Fall der Aktivierung von Eingang 2.

Arbeiten mit USB-Stick

☞ Der USB-Stick kann **NUR** verwendet werden, wenn das Wählergerät im USB-Hostmodus (siehe „Beschreibung der Brücken“ auf Seite 12) und die Option **EN50136** deaktiviert ist (siehe „Options“ auf Seite 52).

Der USB-Stick ermöglicht:

- Update der Firmware des Wählergeräts;
- Export/Import der Einstellungen des Wählergeräts;
- Export/Import der Sprachmitteilungen des Wählergeräts;
- Export des Ereignisspeichers des Wählergeräts;
- Laden der benutzerdefinierten Standardeinstellungen in das Wählergerät.

Wenn ein USB-Stick am USB-Port des Wählergeräts angeschlossen ist, wird die Ordnerstruktur in Abbildung 9 erstellt (gekennzeichnet mit dem Symbol ).

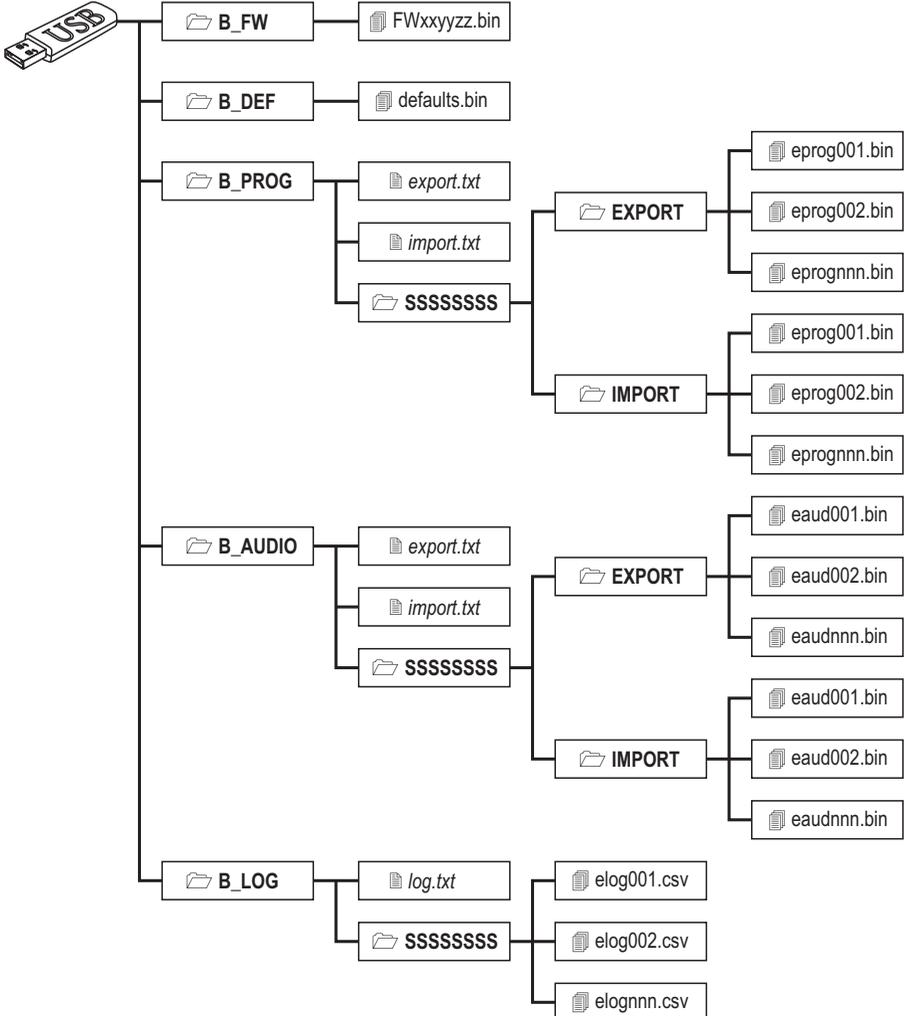


Abbildung 9 – Dateistruktur eines USB-Sticks, der mit dem Wählergerät verwendet wird.

SSSSSSSS steht für die Seriennummer des Wählgeräts (8 Hex-Stellen), sodass ein einzelner USB-Stick Daten für mehrere Wählgeräte enthalten kann: Jedes Wählgerät liest/schreibt in seinen eigenen Ordner.

Wird ein USB-Stick am Wählgerät angeschlossen, so wird der folgende Vorgang ausgeführt:

1. Firmware-Update, sofern sich gültige Firmware in Ordner **B_FW** befindet;
2. Wählgerät mit benutzerdefinierten Standardeinstellungen, wenn **defaults.bin** in Ordner **B_DEF** ist (siehe „Benutzerdefinierte Voreinstellungen laden“ auf Seite 87 für weitere Details).
3. Export der Einstellungsdatei des Wählgeräts, sofern sich die Datei **export.txt** in Ordner **B_PROG** befindet;
4. Import der Einstellungsdatei des Wählgeräts, sofern sich die Datei **import.txt** in Ordner **B_PROG** befindet;
5. Export der Sprachmitteilungen des Wählgeräts, sofern sich die Datei **export.txt** in Ordner **B_AUDIO** befindet;
6. Import der Sprachmitteilungen des Wählgeräts, sofern sich die Datei **import.txt** in Ordner **B_AUDIO** befindet;
7. Export des Ereignisspeichers des Wählgeräts, sofern sich die Datei **log.txt** in Ordner **B_LOG** befindet;

Firmware Update

Dies aktualisiert die Firmware des Wählgeräts von einem USB-Stick.

1. Laden Sie die Firmware von www.dsc.com herunter.

Der Name der Firmwaredatei hat das Format **FWxyyyz.bin**, wobei:

- **FW** die Datei als Firmware kennzeichnet;
- **xx** die höhere Revisionsnummer ist;
- **yy** die niedrigere Revisionsnummer ist;
- **zz** die Test-Revisionsnummer ist;
- **.bin** die Endung für eine binäre Datei ist.

🔔 *Benennen Sie die Firmwaredatei NICHT um, da sie das Wählgerät anderenfalls nicht erkennt.*

2. Kopieren Sie die Firmware in den Ordner **B_FW** auf dem USB-Stick.
3. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts an.

Findet das Wählgerät ungültige Firmware in Ordner **B_FW**, so blinkt die LED **ACT** langsam und das Ereignis **Firmware Upgrade failed - System** wird im Ereignisspeicher protokolliert.

Findet das Wählgerät gültige Firmware in Ordner **B_FW**, die auch von seiner aktuellen Firmware abweicht, so wird sie installiert.

🔔 *Befindet sich mehr als eine Firmwaredatei in Ordner **B_FW**, so installiert das Wählgerät jene mit der höchsten Revisionsnummer.
Enthält der Ordner **B_FW** Firmware, die älter als die derzeit auf dem Wählgerät installierte ist, so wird sie dennoch installiert: Firmware-Updates lassen Sie eine neuere Firmware installieren oder eine ältere, die derzeit auf dem Wählgerät installiert ist, wiederherstellen.*

Am Ende des Vorgangs führt das Wählgerät einen Neustart durch und protokolliert das Ereignis **FW upgrade done - System** in den Ereignisspeicher.

Benutzerdefinierte Voreinstellungen laden

Um benutzerdefinierte Standardeinstellungen von einem USB-Stick zu laden, führen Sie die folgenden Schritte aus.

1. Erstellen Sie den Ordner **B_DEF** auf dem USB-Stick, sofern er dort nicht bereits existiert.
2. Kopieren Sie die Einstellungsdatei in den Ordner **B_DEF**: Die Einstellungsdatei wird erstellt, wie für den Exportvorgang beschrieben, oder auf dem Bedienteil.

🔔 *Der Export und das Bedienteil erzeugen die Datei **eprognnn.bin**, wobei **nnn** ein Index von 001 bis 999 ist. Sie müssen die Datei in **defaults.bin** umbenennen, bevor sie in den Ordner **B_DEF** kopiert wird.*

3. Löschen Sie die Datei **B_PROG/import.txt**, falls vorhanden.

4. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts an.
5. Schließen Sie die Steckbrücken **PST** und **USB**.
6. Führen Sie die Wiederherstellung der Werkseinstellungen durch, wie in „Werkseinstellungen wiederherstellen“ auf Seite 48 angegeben.

Das Wählgerät wird wie in der Datei **defaults.bin** angegeben programmiert; es startet dann neu.

 Entfernen Sie den USB-Stick erst nach dem Neustart des Wählgeräts.

Nach dem Neustart des Wählgeräts können Sie die Steckbrücken **PST** und **USB** wie erforderlich setzen.

 Sie können die Standardeinstellungen in jedes Wählgerät importieren, da die Datei **defaults.bin** unabhängig von dem Wählgerät ist, das sie generiert hat.

Einstellungen exportieren

Dieser Arbeitsschritt exportiert die Einstellungen des Wählgeräts auf einen USB-Stick.

1. Erstellen Sie auf dem USB-Stick den Ordner **B_PROG**, sofern es ihn nicht bereits gibt.
2. Erstellen Sie eine neue Textdatei in Ordner **B_PROG** und benennen Sie sie **export.txt**.
3. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts an.

Das Wählgerät exportiert seine Einstellungen zu **B_PROG\SSSSSSSS\EXPORT\eprognn.bin**, wobei:

- **SSSSSSSS** die Seriennummer des Wählgeräts ist;
- **eprogn** das Präfix für eine Einstellungsdatei des Wählgeräts ist;
- **nnn** ein Index von 001 bis 999 ist;
- **.bin** die Endung für eine binäre Datei ist.

Das Wählgerät durchsucht den Ordner **EXPORT** nach der Einstellungsdatei mit dem höchsten Index und erstellt eine Einstellungsdatei mit diesem Index erhöht.

Befindet sich im Ordner **EXPORT** bereits eine Einstellungsdatei mit Index 999, so ist der Export nicht möglich: Die LED **ACT** blinkt langsam und das Ereignis **USB Programming Export Failed - System** wird im Ereignisspeicher protokolliert.

Einstellungen importieren

Dieser Vorgang importiert Einstellungen von einem USB-Stick.

1. Erstellen Sie auf dem USB-Stick den Ordner **B_PROG**, sofern es ihn nicht bereits gibt.
2. Erstellen Sie eine neue Textdatei in Ordner **B_PROG** und benennen Sie sie **import.txt**.
3. Erstellen Sie den Ordner **SSSSSSSS** in **B_PROG**, wobei **SSSSSSSS** die Seriennummer des Wählgeräts ist, für welches Sie die Einstellungen importieren möchten.
4. Erstellen Sie den Ordner **IMPORT** im Ordner **SSSSSSSS**.
5. Kopieren Sie die Einstellungsdatei in den Ordner **IMPORT**: Die Einstellungsdatei wird erstellt, wie für den Exportvorgang beschrieben, oder auf dem Bedienteil.
6. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts mit der Seriennummer **SSSSSSSS** an.

Das Wählgerät löscht die Datei **import.txt** und wird wie in der importierten Einstellungsdatei spezifiziert programmiert: Dann startet es neu.

 Sie können Einstellungsdateien **NUR** importieren, wenn das ursprüngliche Wählgerät den gleichen Errichtercode hat.

 Enthält der Ordner **B_PROG** beide Dateien **export.txt** und **import.txt**, so exportiert das Wählgerät zunächst seine aktuellen Einstellungen (Backup) und importiert dann die neuen.

Sprachmitteilungen exportieren

Dieser Arbeitsschritt exportiert die Sprachmitteilungen des Wählgeräts auf einen USB-Stick.

1. Erstellen Sie den Ordner **B_AUDIO** auf dem USB-Stick, sofern er dort nicht bereits existiert.
2. Erstellen Sie eine neue Textdatei in **B_AUDIO** und benennen Sie sie **export.txt**.
3. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts an.

Das Wählgerät exportiert seine Sprachmitteilungen zu **B_AUDIO\SSSSSSSS\EXPORT\leaudnnn.bin**, wobei:

- **SSSSSSSS** die Seriennummer des Wählgeräts ist;
- **eaudio** die Datei als Sprachmitteilungen enthaltend kennzeichnet;
- **nnn** ein Index von 001 bis 999 ist;
- **.bin** die Endung für eine binäre Datei ist.

Das Wählgerät durchsucht **EXPORT** nach der Sprachmitteilungendatei mit dem höchsten Index und erstellt eine neue mit diesem Index um eins erhöht; enthält **EXPORT** bereits eine Datei mit dem Index 999, so exportiert es die Datei nicht: die LED **ACT** blinkt langsam und das Ereignis **USB Audio Export Failed - System** wird im Ereignisspeicher protokolliert.

Sprachmitteilungen importieren

Dieser Vorgang importiert Sprachmitteilungen von einem USB-Stick.

1. Erstellen Sie den Ordner **B_AUDIO** auf dem USB-Stick, sofern er dort nicht bereits existiert.
2. Erstellen Sie eine neue Textdatei in **B_AUDIO** und benennen Sie sie **import.txt**.
3. Erstellen Sie den Ordner **SSSSSSSS** in **B_AUDIO**, wobei **SSSSSSSS** die Seriennummer des Wählgeräts ist, zu dem Sie die Mitteilungen importieren möchten.
4. Erstellen Sie den Ordner **IMPORT** im Ordner **SSSSSSSS**.
5. Kopieren Sie die Audiodatei in den Ordner **IMPORT**: Die Einstellungsdatei wird erstellt, wie im Exportvorgang beschrieben, oder auf dem Bedienteil.
6. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts mit der Seriennummer **SSSSSSSS** an.

Das Wählgerät importiert die Sprachmitteilungen.

 *Enthält der Ordner **B_AUDIO** bereits beide Dateien **export.txt** und **import.txt**, so exportiert das Wählgerät zunächst sein aktuelles Audio (Backup) und importiert dann die neuen Mitteilungen.*

Ereignisspeicher exportieren

Dieser Arbeitsschritt exportiert den Ereignisspeicher des Wählgeräts in eine Textdatei im CSV-Format (durch Komma getrennte Werte) auf dem USB-Stick: Die CSV-Datei kann mit **Excel** und **Notebook** angezeigt werden.

1. Erstellen Sie den Ordner **B_LOG** auf dem USB-Stick, sofern er dort nicht bereits existiert.
2. Erstellen Sie eine neue Textdatei in **B_LOG** und benennen Sie sie **log.txt**.
3. Schließen Sie den USB-Stick am USB-Port des Wählgeräts an.

Das Wählgerät exportiert sein Ereignisprotokoll zu **B_LOG\SSSSSSSS\EXPORT\lelognnn.csv**, wobei:

- **SSSSSSSS** die Seriennummer des Wählgeräts ist;
- **elog** die Datei als einen Ereignisspeicher kennzeichnet;
- **nnn** ein Index von 001 bis 999 ist;
- **.csv** die Dateierdung ist.

Das Wählgerät durchsucht **SSSSSSSS** nach der Protokolldatei mit dem höchsten Index und erstellt eine neue mit diesem Index um eins erhöht; enthält **SSSSSSSS** bereits eine Datei mit dem Index 999, so wird die Datei nicht exportiert: die LED **ACT** blinkt langsam und das Ereignis **USB Log Export failed - System** wird im Ereignisspeicher protokolliert.

Durchschaltung

Mit dieser Funktion können **PowerSeries Neo v1.2** Zentrale und höher und **PowerSeries v4.1** Zentrale und höher über Mobilnetz- oder Ethernetkanal mit dem Wählgerät und der neuesten Bedienteilversion fernprogrammiert werden. Sie können die neueste Bedienteilversion von www.dsc.com herunterladen, wie in Abbildung 10 dargestellt.

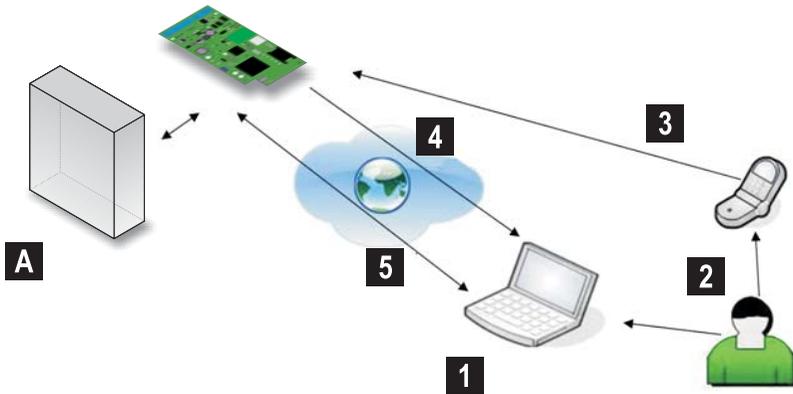


Abbildung 10 – Fernprogrammierung mit dem Bedienteil: **A)** Zentrale; **1)** Der Betreiber startet eine Kommunikationssitzung auf dem Bedienteil, indem er die Verbindungsart **Cellular (IP remote)** wählt – das Bedienteil zeigt die für die SMS erforderlichen Informationen an; **2)** Der Betreiber sendet die SMS mit seinem eigenen Telefon, wobei er die angezeigten Informationen verwendet; **3)** Die SMS mit der Angabe der öffentlichen IP und des Ports des Bedienteils wird an das Wählgerät gesendet; **4)** Das Wählgerät verbindet sich mit dem Bedienteil über Mobilnetz- oder Ethernetkanal; **5)** Das Bedienteil kommuniziert mit der Zentrale (Upload-/Download-Optionen) über das Wählgerät.

Das Wählgerät muss entsprechend programmiert werden, bevor es an der Zentrale angeschlossen wird.

☞ *Serielle Kommunikation über den PC-LINK-Anschluss wird unterbrochen, wenn Sie mit dem USB-Stick arbeiten, daher kann die Zentrale einen Fehler melden.*

Wählgerät programmieren

Zum Programmieren des Wählgeräts siehe Kapitel „PC-PROGRAMMIERUNG“ auf Seite 45. Fahren Sie mit dem Bedienteil wie folgt fort.

1. Aktivieren Sie **Remote Access** auf dem Wählgerät (siehe Seite **Network Settings**).
2. Wenn Sie das Mobilnetz nutzen wollen, programmieren Sie einen gültigen **Remote Access APN** auf dem Wählgerät (siehe Seite **Network Settings**).

☞ *Stellen Sie sicher, dass die Steckbrücke **PST** gesetzt ist: Wenn die **PST**-Steckbrücke gesetzt ist, ist der USB-Anschluss NICHT für die Programmierung des Wählgeräts mithilfe des Bedienteils (USB-Gerätmodus) aktiviert, er ist nur für USB-Sticks aktiviert (USB-Hostmodus).*

Anleitung für PC

Gehen Sie auf dem PC wie folgt vor, bevor Sie die Fernprogrammierung mit dem Bedienteil vornehmen.

1. Der PC muss eine öffentliche IP-Adresse und einen öffentlichen Port für den eingehenden Anschluss des Bedienteils haben.
2. Firewall und Router müssen die Verbindung des öffentlichen Ports des PC mit Port **51004** auf dem Bedienteil zulassen.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Zugang zum öffentlichen Port des Routers von einem anderen PC möglich ist, um zu überprüfen, ob auf das Bedienteil von dem Gerät zugegriffen werden kann.

Bestehendes Konto einrichten

1. Starten Sie das Bedienteil auf Ihrem PC.
2. Rechtsklicken Sie auf das gewünschte Konto und wählen Sie **Properties**.
3. Wählen Sie links im Fenster **Account Name** die Alarmzentrale unter **Panels/Modules**.
4. Wählen Sie im Menü **Module** das an der Alarmzentrale angeschlossene Wählgerät und klicken Sie auf **Add**.

☞ Wenn Sie ein Wählgerät zu einem Konto hinzufügen, sehen Sie die Optionen des Wählgeräts mit den Optionen der Alarmzentrale auf dem Bedienteil (siehe Optionsgruppe **GS / IP**).

5. Wählen Sie links im Fenster **Account Name** das hinzugefügte Wählgerät unter Alarmzentrale.
6. Geben Sie die **Device ID** des Wählgeräts ein und stellen Sie die Option **EN50136** wie erforderlich ein: Die **Device ID** des Wählgeräts finden Sie auf der PCB.
7. Wählen Sie im Menü **Connection Type Cellular (IP remote)**, wenn Sie die Durchschaltung über den Mobilnetzkanal des Wählgeräts aktivieren wollen oder wählen Sie **IP**, wenn Sie die Durchschaltung über den Ethernetkanal des Wählgeräts aktivieren wollen, dann klicken Sie auf **Add**.

☞ Sie können **IP** wählen, wenn Sie in Schritt 4 ein Dual-Pfad-Wählgerät ausgewählt haben, das Wählgerät über den Ethernet-Port mit einem LAN oder WAN verbunden ist und Ihnen die öffentliche IP-Adresse des Wählgerätes bekannt ist.

☞ Wenn Sie **Cellular (IP remote)** wählen, wird die Durchschaltung über den Ethernetkanal durchgeführt, wenn die Alarmzentrale an einem Dual-Pfad-Wählgerät angeschlossen ist und das Wählgerät über seinen Ethernet-Port mit einem WAN verbunden ist.

Cellular (IP remote) Verbindungstyp

IP Verbindungstyp

- | | |
|---|--|
| 8. Wählen Sie links im Fenster Account Name und wählen Sie dann Cellular (IP remote) unter Wählgerät. | Wählen Sie links im Fenster Account Name unter Wählgerät IP . |
| 9. Geben Sie die Telefonnummer des Wählgeräts in der Option Panel Phone Number ein und wählen Sie die Zeit im Menü Connection Timeout , die das Wählgerät auf die Verbindungs-SMS wartet. | Geben Sie die öffentliche IP-Adresse des Wählgeräts in der Option IP ein. Wenn Sie die IP-Adresse des Wählgeräts nicht kennen und das Wählgerät mit dem LAN des PC verbunden ist, fahren Sie mit Schritt 10 fort. |
| 10. Klicken Sie auf Save . | Klicken Sie auf AUTO Discovery und warten Sie, bis das Bedienteil die mit dem LAN verbundenen Wählgeräte identifiziert hat. |
| 11. | Wählen Sie das entsprechende Wählgerät: Die Option IP wird automatisch mit der IP Address des gewählten Wählgeräts ausgefüllt. |
| 12. | Klicken Sie auf Save . |

Sie können nun mit der Alarmzentrale über Mobilnetz oder Ethernet kommunizieren, wie in „Optionen herunterladen und hochladen“ auf Seite 93 angegeben.

Neues Konto einrichten

1. Starten Sie das Bedienteil auf Ihrem PC.
2. Wählen Sie **New Account** und dann **Panel Type**.

3. Wählen Sie im Menü **Connection Type** einen der Menüpunkte GPRS oder IP, abhängig von dem an der Alarmzentrale angeschlossenen Wählgerät.

 Für Dual-Pfad-Wählgeräte gibt es GPRS und IP-Optionen: Sie können die IP-Option wählen, wenn das Wählgerät über den Ethernet-Port mit einem LAN oder WAN verbunden ist und Sie die öffentliche IP-Adresse des Wählgeräts kennen.

4. Geben Sie die **Device ID** des Wählgeräts ein und stellen Sie die Option **EN50136** wie erforderlich ein: Die **Device ID** des Wählgeräts finden Sie auf der PCB.

5. Stellen Sie die anderen Optionen so ein, wie in der Anleitung der Alarmzentrale angegeben.

GPRS-Verbindungstyp

6. Geben Sie die Telefonnummer des Wählgeräts in der Option **Panel Phone Number** ein und wählen Sie die Zeit im Menü **Connection Timeout**, die das Wählgerät auf die Verbindungs-SMS wartet.

7. Klicken Sie auf **Create**.

8.

9.

10.

11.

12.

IP Verbindungstyp

Geben Sie die öffentliche IP-Adresse des Wählgeräts in der Option **IP** ein. Wenn Sie die IP-Adresse des Wählgeräts nicht kennen und das Wählgerät mit dem LAN des PC verbunden ist, fahren Sie mit Schritt 7 fort.

Klicken Sie auf **Advanced**: Das Fenster **Account Name** öffnet sich.

Wählen Sie links im Fenster **Account Name** unter Wählgerät **IP**.

Klicken Sie auf **AUTO Discovery**: Die Tabelle im Abschnitt **IP Detected** zeigt die im LAN gefundenen Wählgeräte.

Wählen Sie das entsprechende Wählgerät aus der Tabelle **IP Detected**: Die **IP Address** des gewählten Wählgeräts wird in das Feld **IP** kopiert.

Richten Sie die Option **Port** mit der Option **Ethernet Local Incoming Port** in **Network Settings>DLS** aus, wenn Sie die Werkseinstellung 3062 geändert haben.

Klicken Sie auf **Create**.

Sie können nun mit der Alarmzentrale über Mobilnetz oder Ethernet kommunizieren, wie in „Optionen herunterladen und hochladen“ auf Seite 93 angegeben.

Optionen herunterladen und hochladen

1. Öffnen Sie das Konto.

2. Wählen Sie den entsprechenden Download- oder Upload-Vorgang: **Global Upload**, **Global Download**, **Communicate Tags**: Das Verbindungsfenster zeigt das Wählgerät oder die Alarmzentrale, je nach den Optionen zum Herunter- und Hochladen.

3. Wählen Sie in der Spalte **Selected** die Optionen des Geräts zum Upload und Download und wählen Sie den Verbindungstyp für die Alarmzentrale und das Wählgerät.

4. Wählen Sie im Menü **Connection Type** den gewünschten Verbindungstyp: Sie können **Cellular (IP remote)** und **IP** je nach eingestellter Verbindung wählen (siehe „Bestehendes Konto einrichten“ auf Seite 92 und „Neues Konto einrichten“ auf Seite 92).

 Sie können die Option **Automatically Hangup when Finished** deaktivieren, um die Verbindung aufrecht zu erhalten, bis

Sie auf **Disconnect Immediately**  im Menü **Disconnect When Complete**  klicken.

Cellular (IP remote) Verbindungstyp

5. Klicken Sie auf **OK**: Das Fenster **SMS Message Generator** wird angezeigt.

IP Verbindungstyp

Klicken Sie auf **OK**: Das Bedienteil fügt den Job der Warteschlange hinzu.

6. Geben Sie die öffentliche IP-Adresse des Routers, an dem der PC angeschlossen ist, in der Option **Public IP Address** und den Port für den Zugriff auf das Bedienteil ein (**DLS Port**): Fragen Sie den Netzwerkadministrator oder sehen Sie sich die Anleitung des Routers an.

7. Wenn dies das erste Mal installiert wird, klicken Sie auf **APN Settings** und stellen Sie **APN Name**, **User Name** und **Password** für Mobilatendienste ein (fragen Sie den Betreiber des Mobilatendienstes).

 Achten Sie darauf, dass Sie den korrekten APN für den WAP-Zugang eingeben, da sonst einige Funktionen eingeschränkt sind.

8. Bereiten Sie eine SMS vor, wie im Fenster **SMS Message Generator** beschrieben oder scannen Sie den im selben Fenster angezeigten QR-Code, dann klicken Sie auf **OK**: Das Bedienteil wartet auf eine eingehende Verbindung.

9. Senden Sie die SMS an die Nummer des Wählgerätes, bevor die Zeit **Connection Timeout** abläuft.

#	Steuerzeichenfolge	Anrufende Nummer	Deaktivierung*
1			
2			
3			
4			
5			
6			

*) Schreiben Sie „Text Message“ für bistabile Ausgänge oder die Aktivierungszeit für monostabile Ausgänge.

Aktivierung des bistabilen Ausganges: #Benutzercode* Control String=ON*

Aktivierung des monostabilen Ausganges: #Benutzercode* Control String=ON*TonU*

Ton = Aktivierungszeit; U = S für Sekunden; M für Minuten, H für Stunden

Deaktivierung des Ausganges: #Benutzercode* Control String=OFF*

Änderung des Benutzercodes: #CUC*Benutzercode* Neuer Benutzercode*

Errichter aktivieren: #ENI*Benutzercode*

Errichter deaktivieren: #DSI*Benutzercode*

Fernprogrammierung aktivieren: #ERA*Benutzercode*ON*

Fernprogrammierung deaktivieren: #ERA*Benutzercode*OFF*

SIM-Guthaben prüfen: #CCC*Benutzercode*

SIM-Ablaufdatum prüfen: #EDC*Benutzercode*

SIM-Ablaufdatum ändern: #EDU*Benutzercode* TT/MM/JJJJ*

Anzeige der Seriennummer: #RID*Benutzercode*